



Raumbilder für Regionen im Strukturwandel

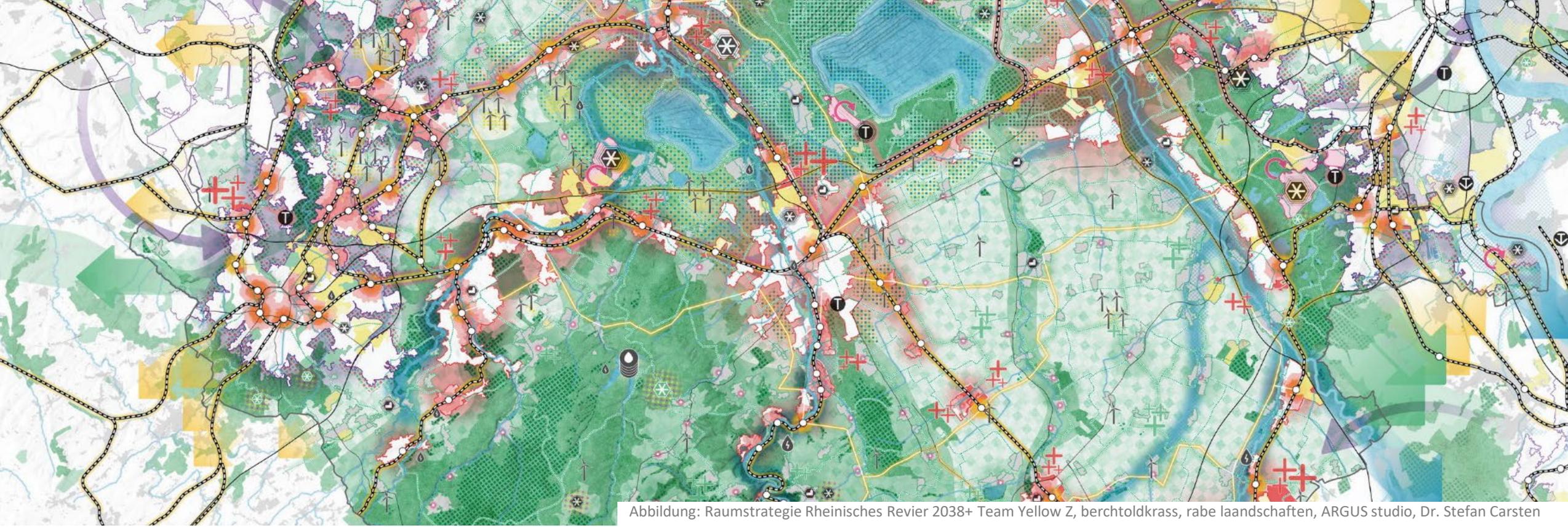


Abbildung: Raumstrategie Rheinisches Revier 2038+ Team Yellow Z, berchtoldkrass, rabe landschaften, ARGUS studio, Dr. Stefan Carsten

30.01.2024 RWTH Aachen | Ringvorlesung "Strukturwandel, Transformation und Planung"
Prof. Philipp Krass

Raumbilder für Regionen im Strukturwandel

- > Raum als Palimpsest**
- > Die Morphologie des Raums weiterdenken**
- > Bilder als Methode (Vorstellung der beiden Raumbilder)**

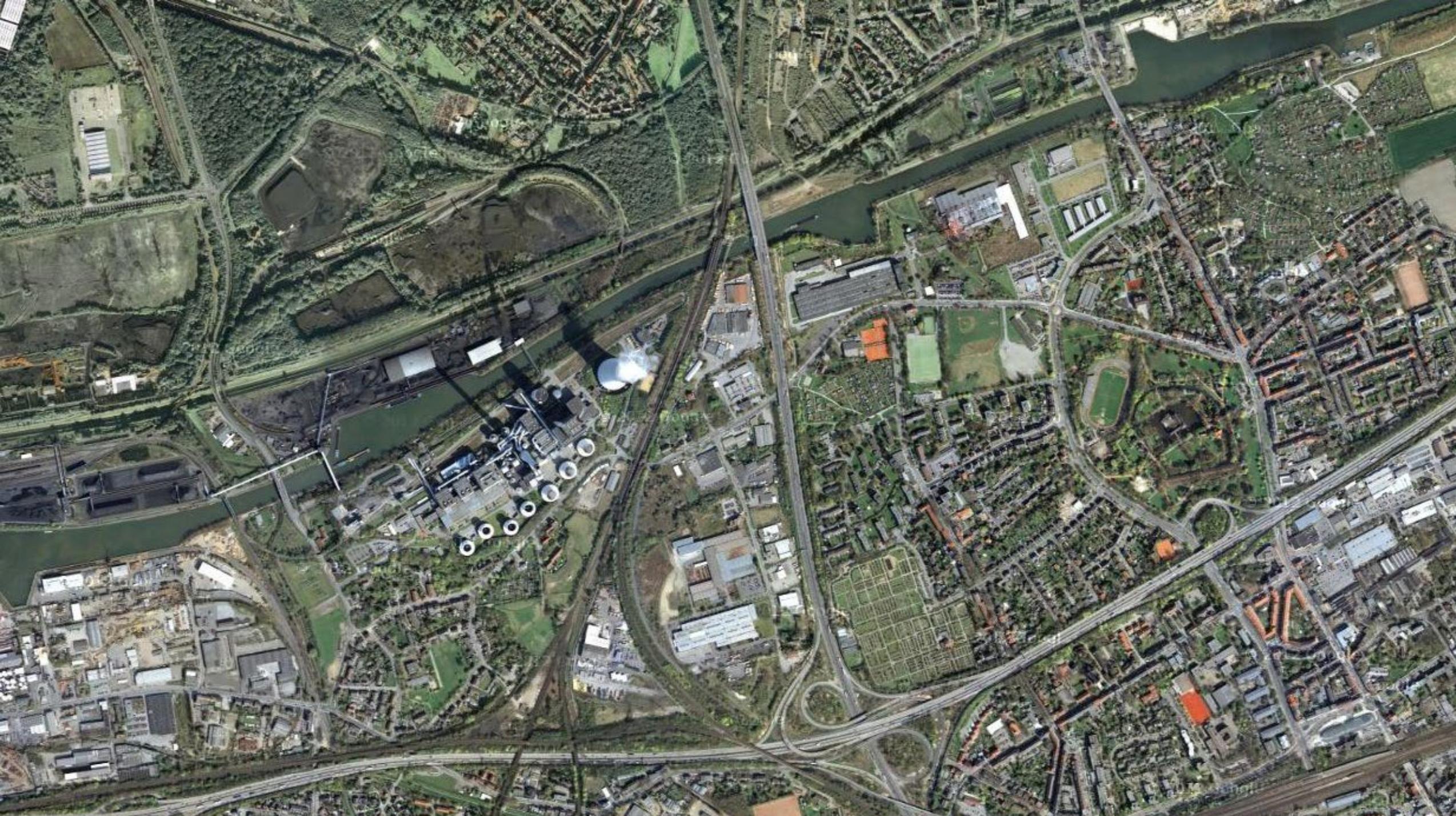
ANDRÉ CORBOZ

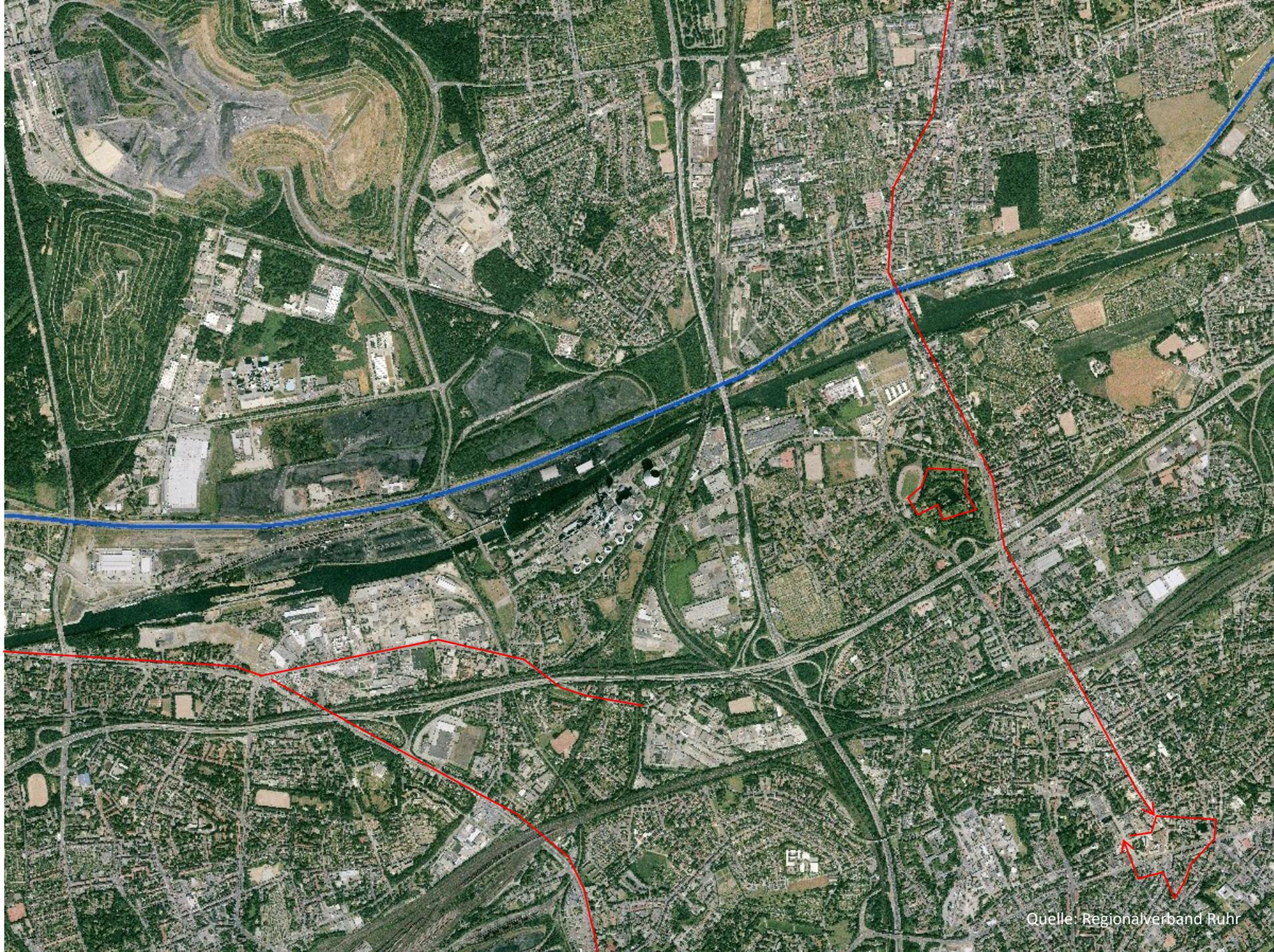
*Le Territoire
comme
palimpseste
et autres
essais*

*Présenté
par Sébastien Marot*

LES ÉDITIONS DE L'IMPRIMEUR

COLLECTION TRANCHES DE VILLES





Quelle: Regionalverband Ruhr



Quelle: Regionalverband Ruhr





Rheinisches Revier

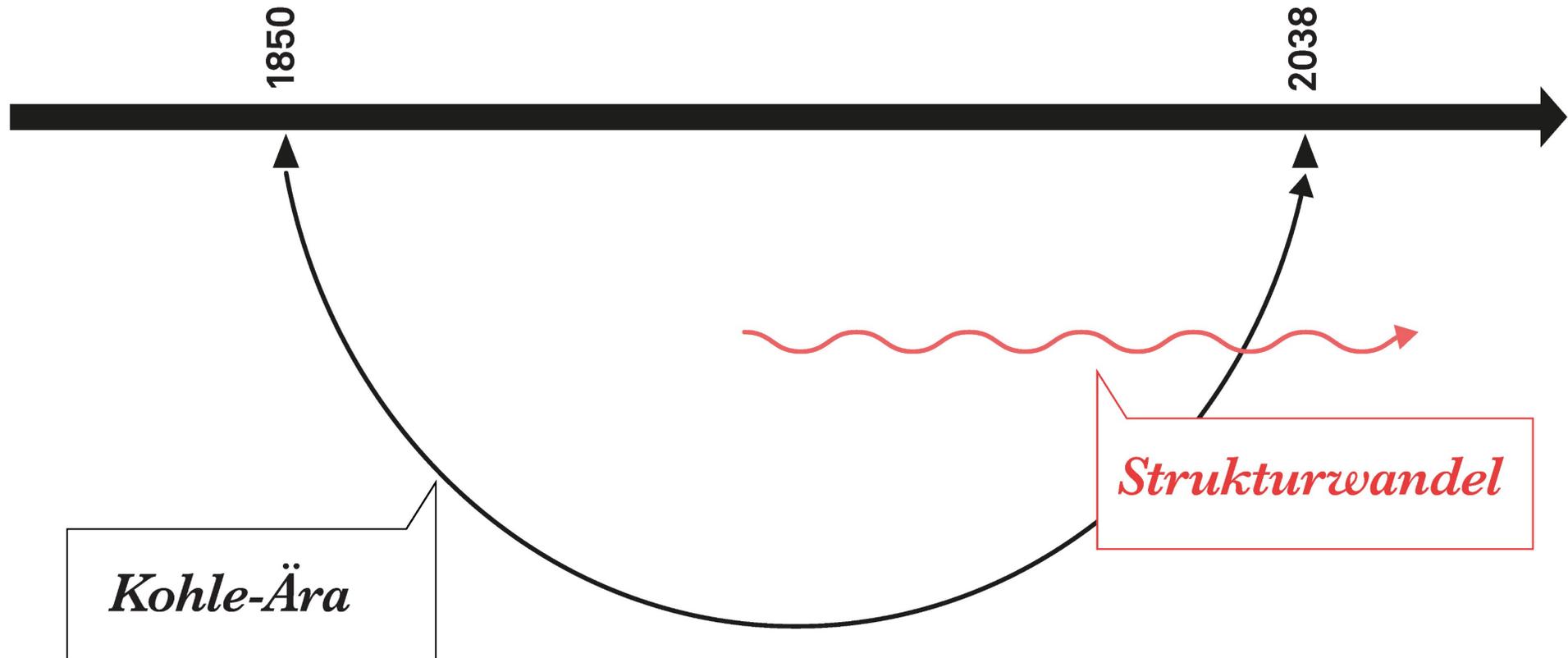


Lausitz

Foto: Julian Nyča

**Wohin sollen sich die Regionen entwickeln?
Zielbilder bis 2038+ / 2050**

Revier-Frage Wo geht die Reise hin?

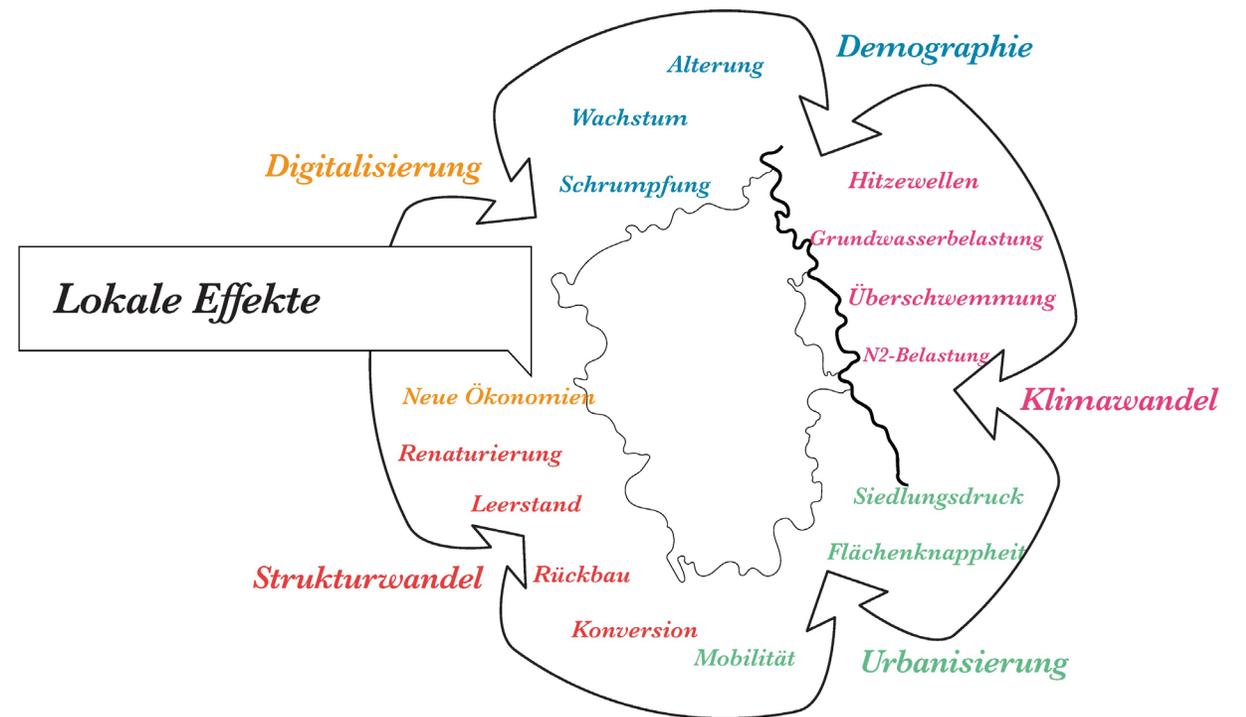
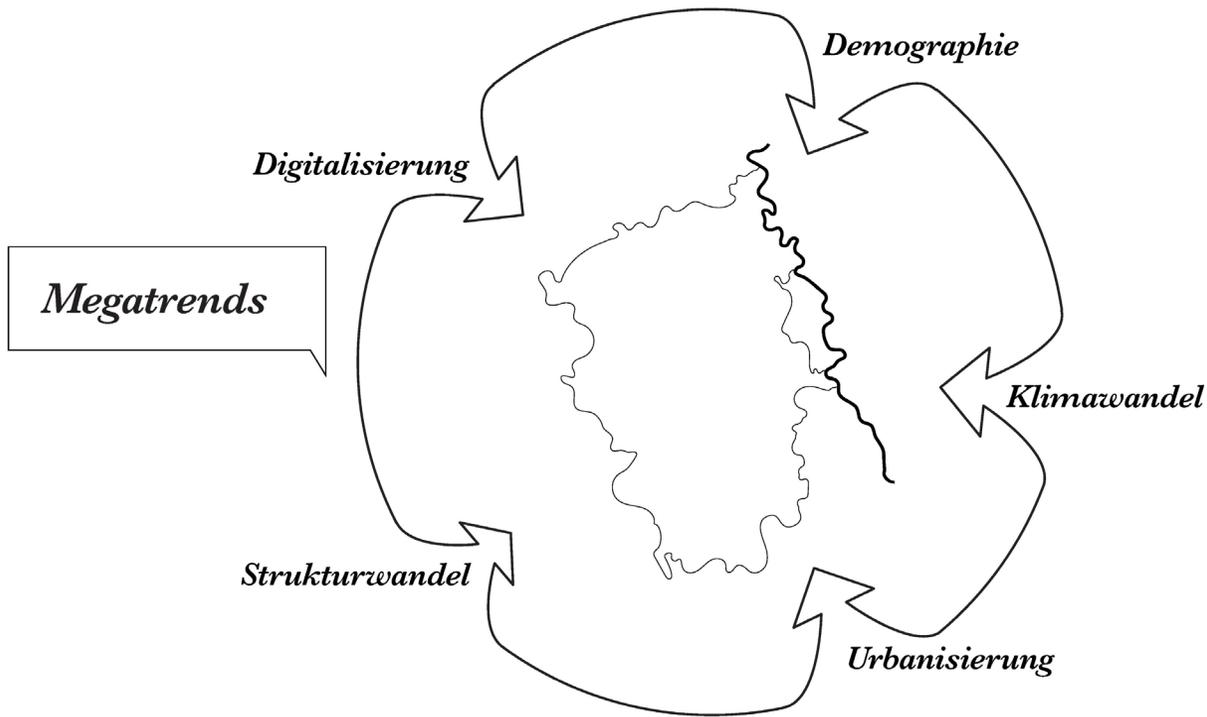


Revier-Frage Wo geht die Reise hin?

Mission: Klimaneutralität

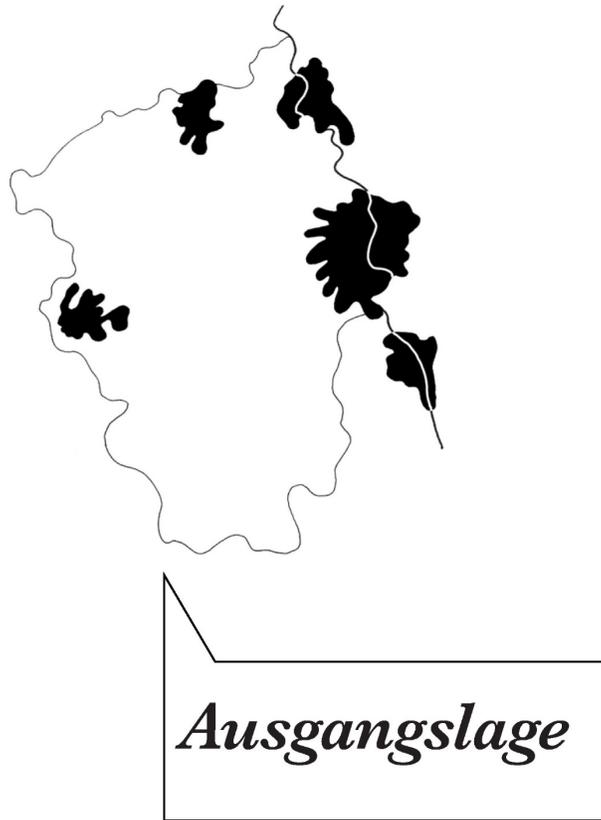


Revier-Frage
Was sind Herausforderungen?



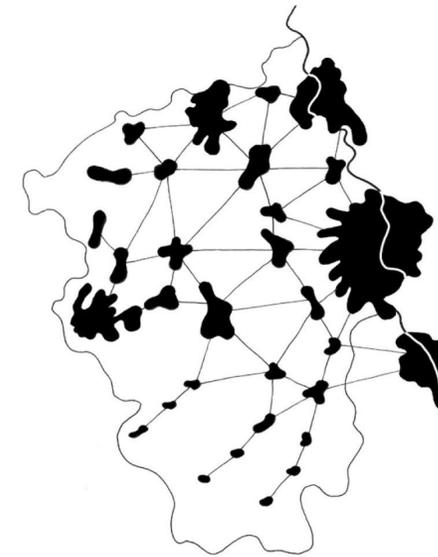
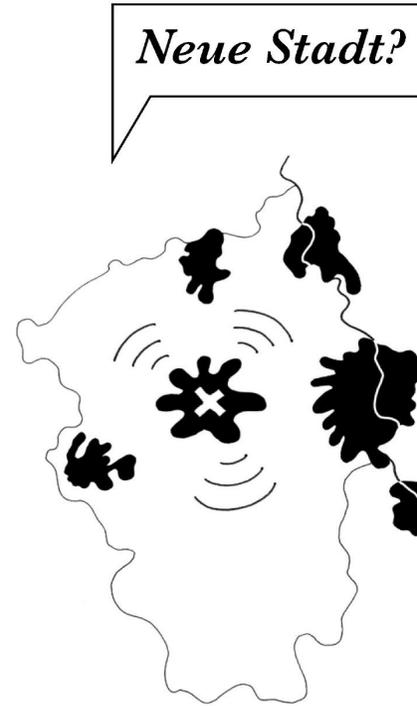
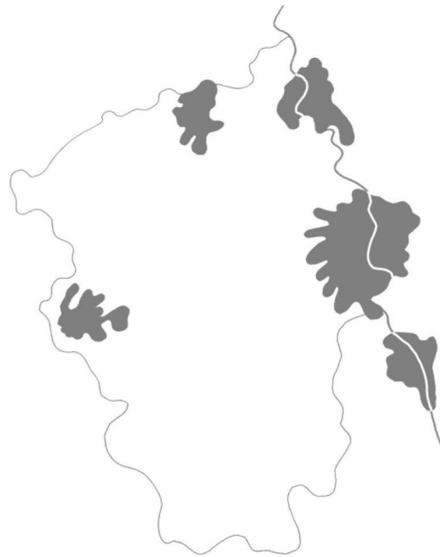
Revier-Frage

Wie versteht sich die Region in Zukunft?



Revier-Frage

Wie versteht sich die Region in Zukunft?

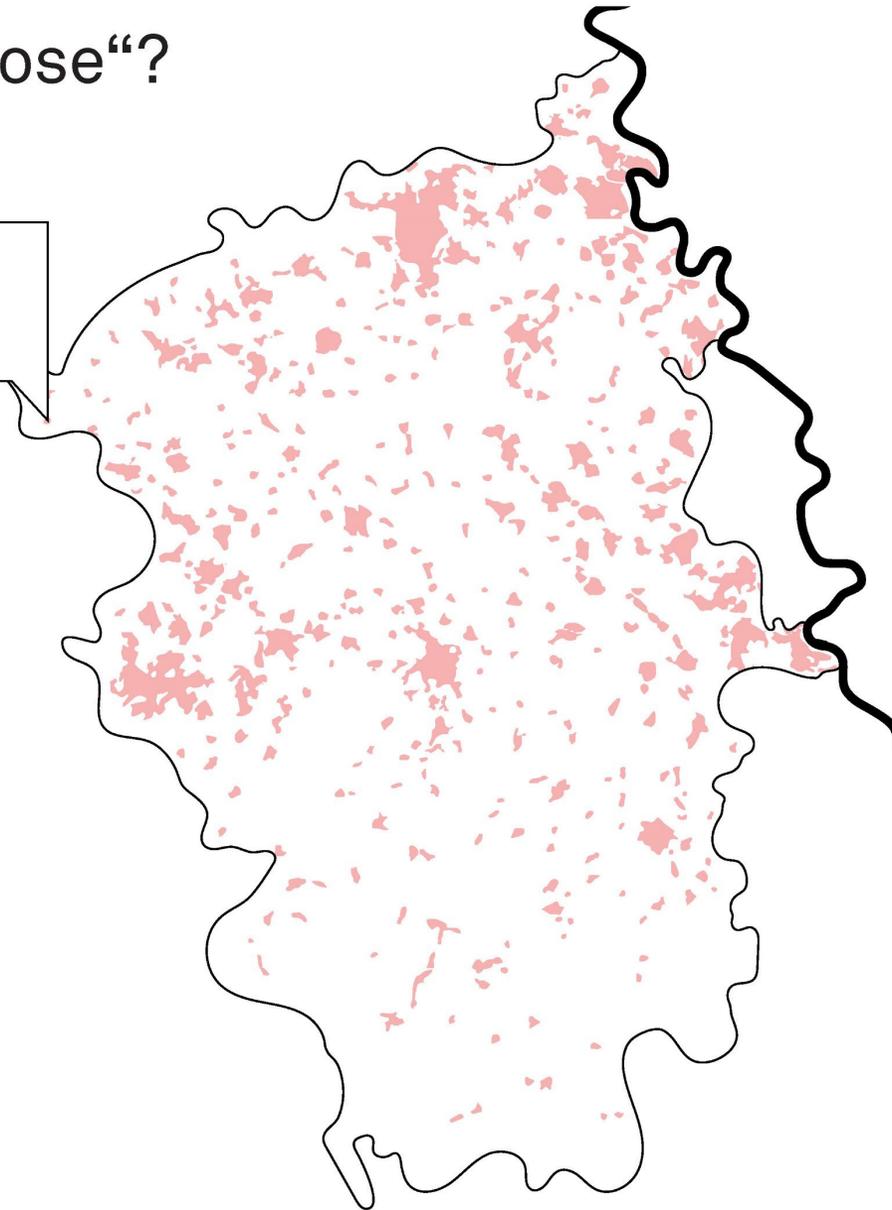


Dominante Metropolen?

Starkes Dazwischen?

Revier-Frage Flächenhunger bis ins „Bodenlose“?

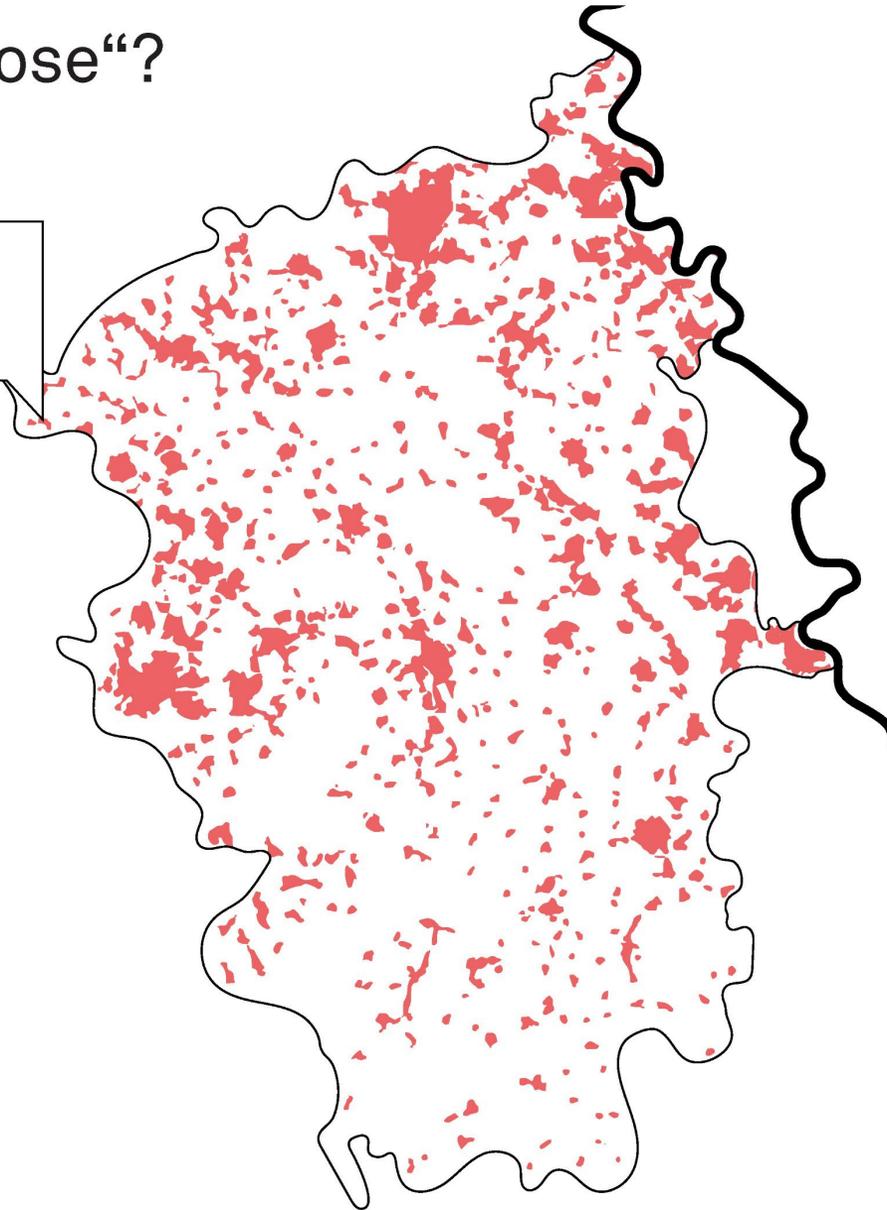
Siedlung 1990



Revier-Frage Flächenhunger bis ins „Bodenlose“?

Siedlung 2018

weiter so bis 2038?



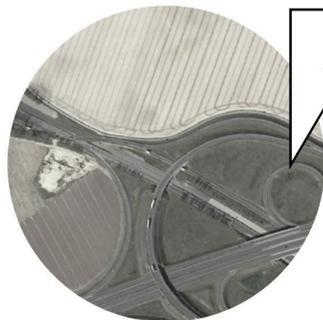
Flächenhunger 10 ha am Tag bis 2038?



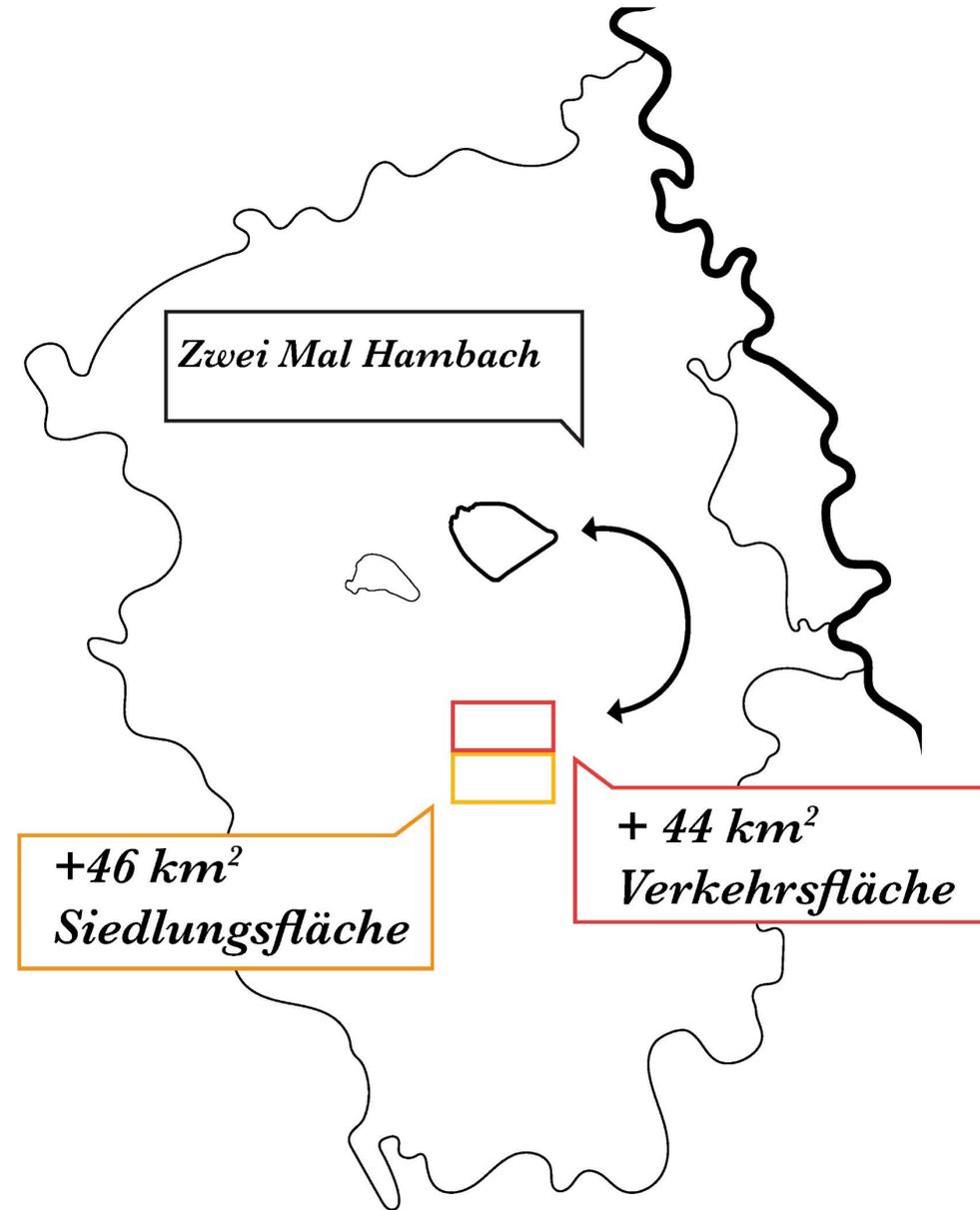
Mehr Häuschen



Mehr Flachbau



Mehr Srecken



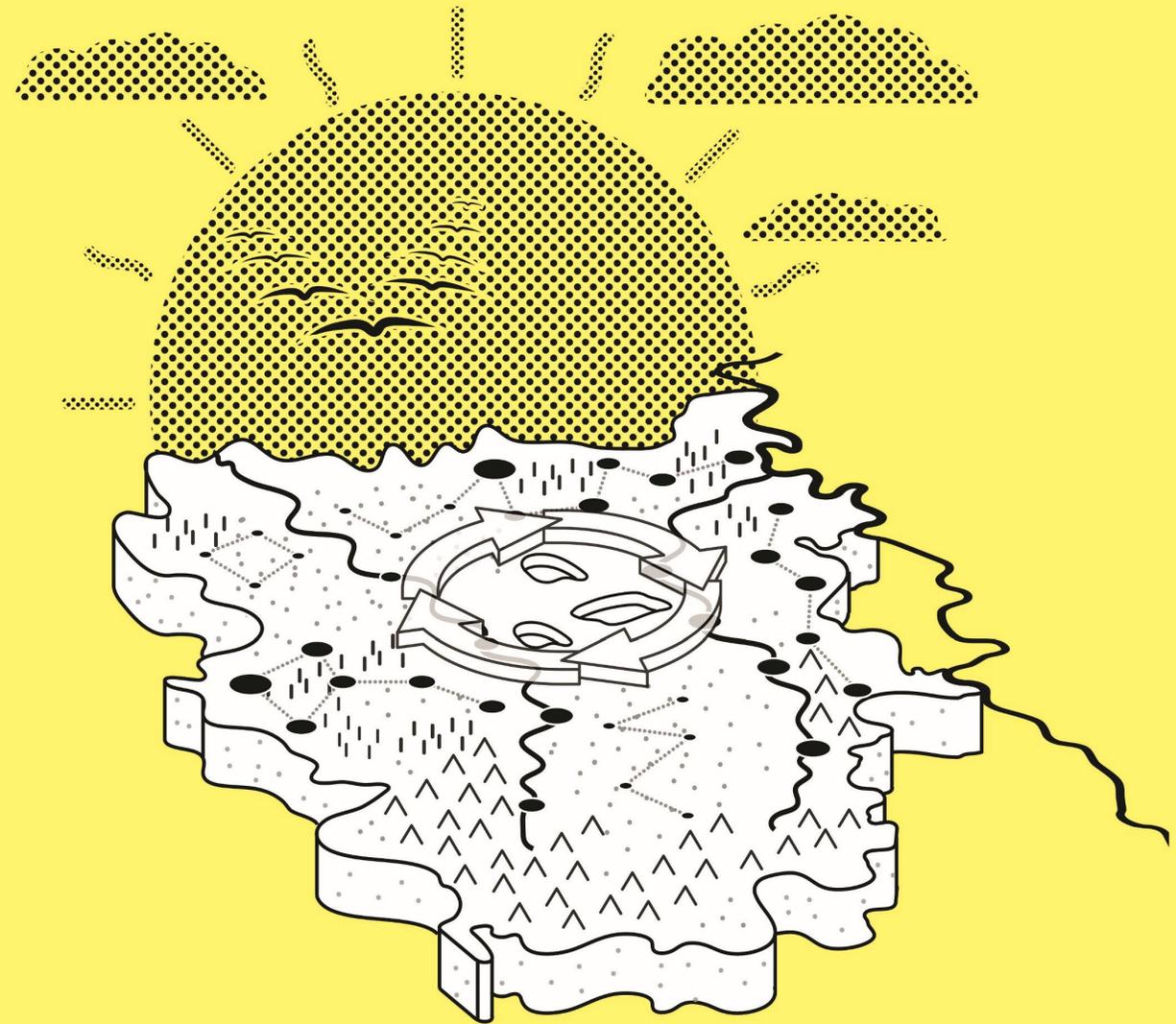
2 Mio Morgen Land



*Der Umgang mit der
Landschaft entscheidet*

Integrierte Raumstrategie Rheinisches Revier 2038+

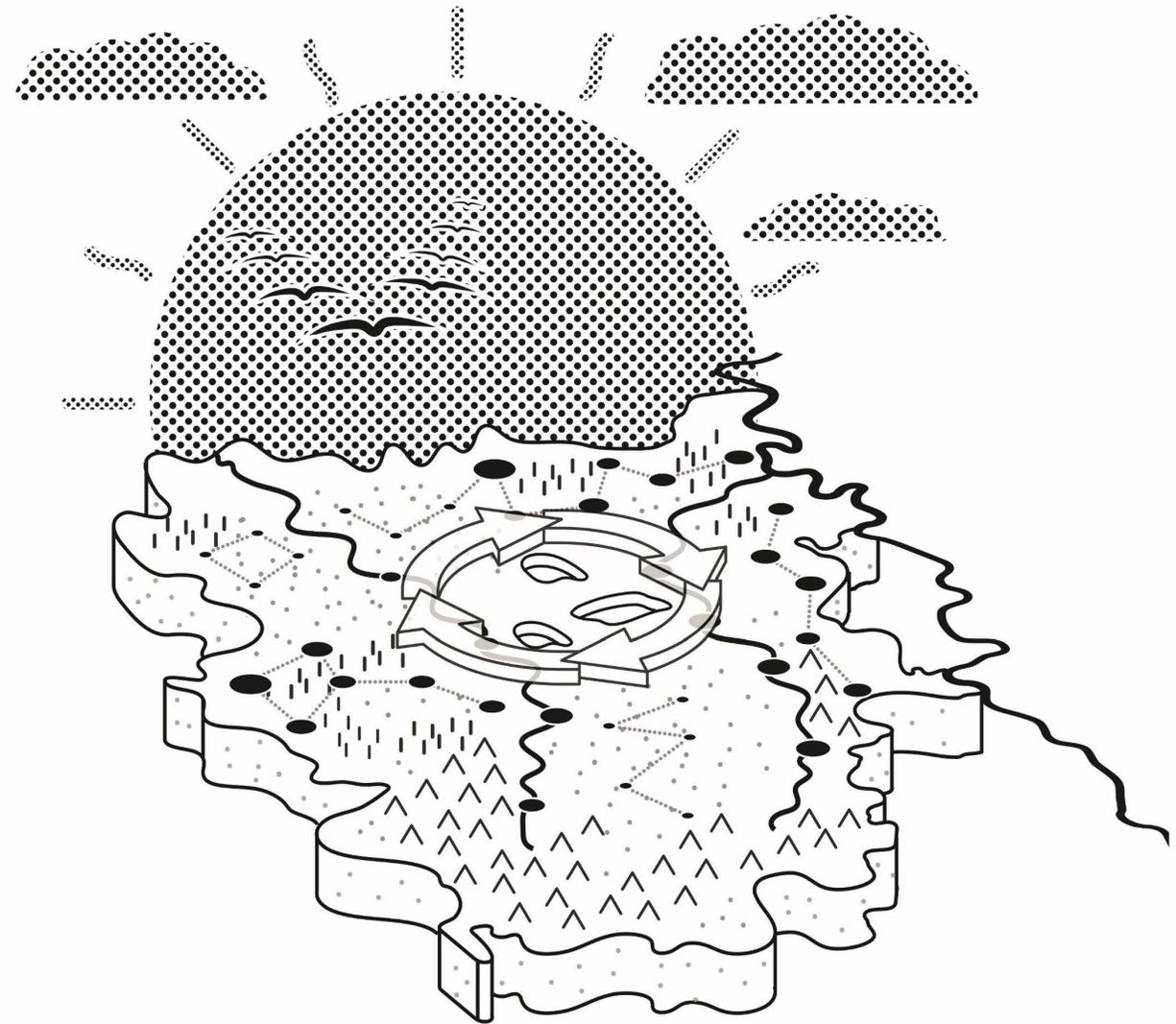
yellow Z
berchtoldkrass
rabe landschaften
ARGUS studio
Dr. Stefan Carsten



Ansatz 2 Mio. Morgen Land

Wie kommt das RR ins **Morgen**?

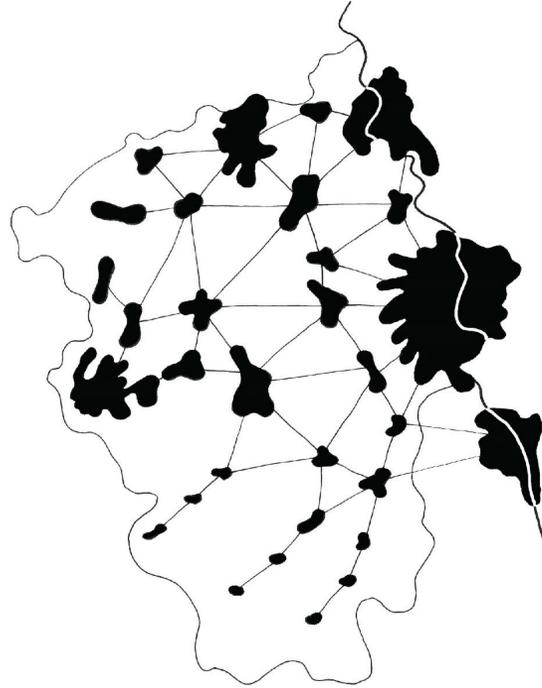
Der Umgang mit der **Landschaft** entscheidet!



Ansatz Grundsätze



1 Der Boden ist nicht vermehrbar!

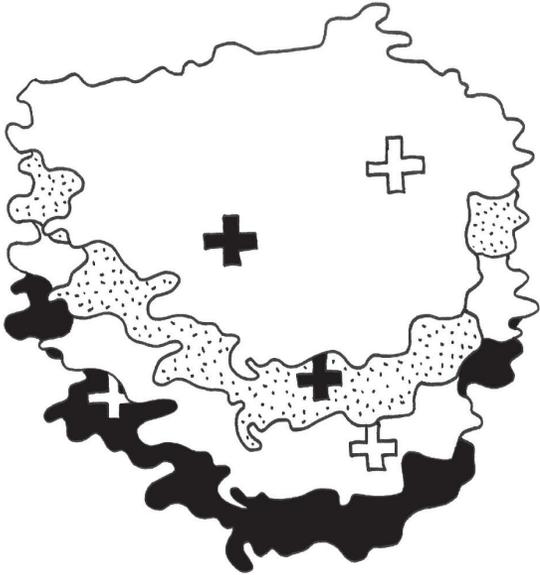


2 Für ein starkes ‚Dazwischen‘!

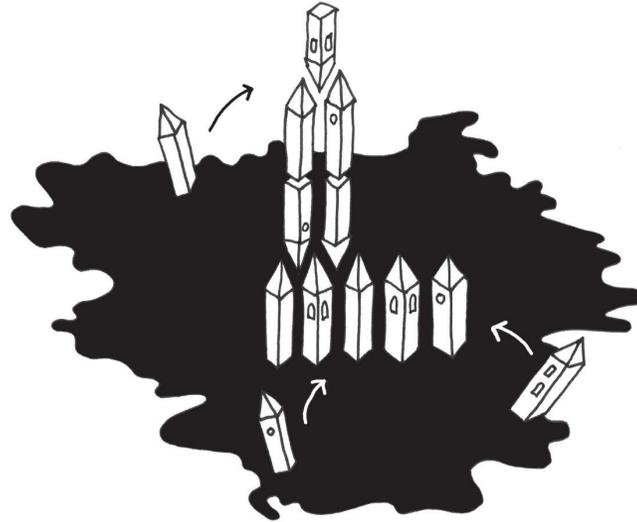


3 Alle Mitnehmen!

Ansatz Grundsätze



4 Konsequente
Nutzungsüberlagerung!



5 Gemeinsames
Kirchturmdenken!



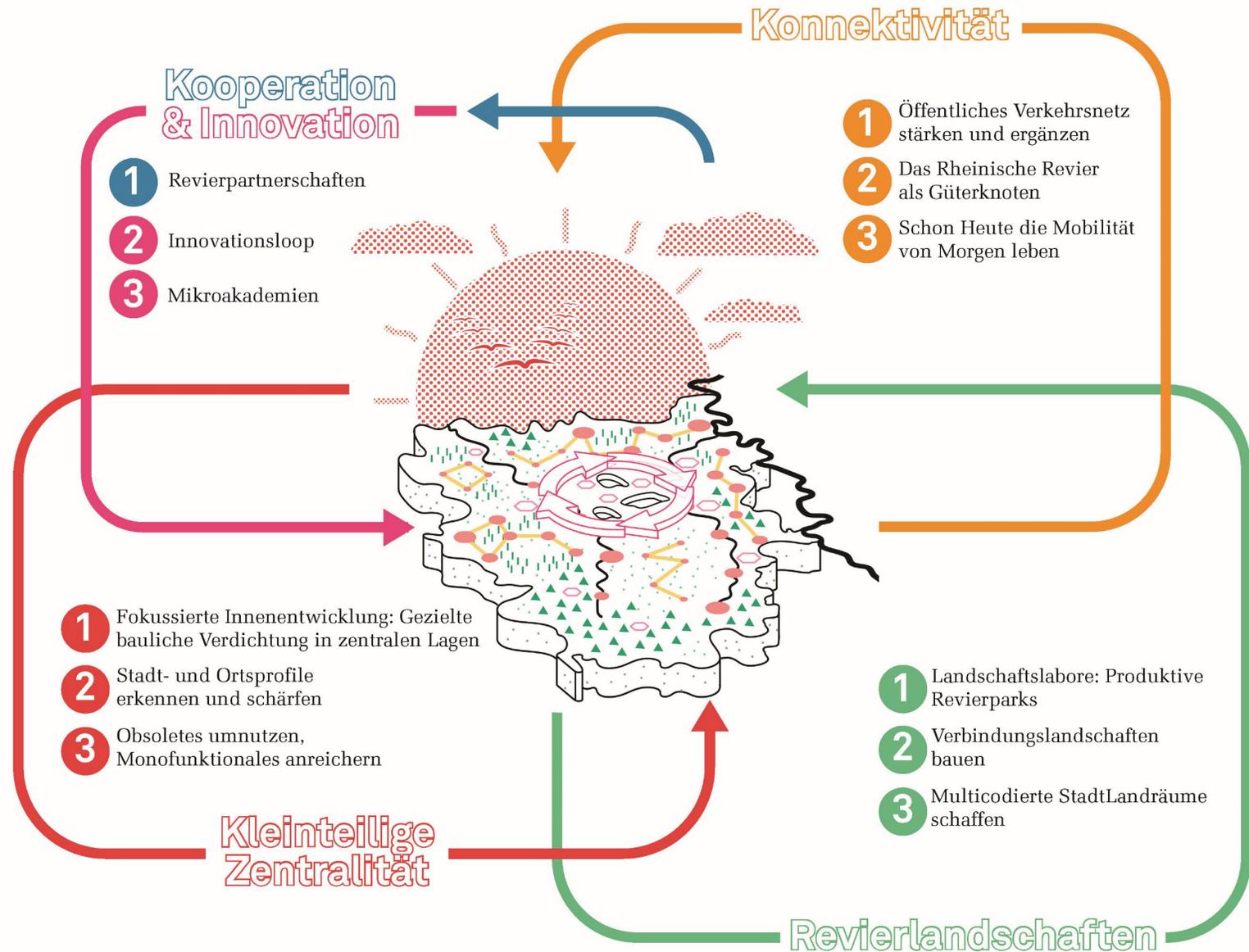
6 Ein Gütesiegel
für die Region!

Ansatz Werkzeuge

Um den Transformationsprozess zu lenken und das Rheinische Revier in eine gewünschte Zukunft zu führen, bedarf es einer umfassenden Strategie, deren Bausteine sinnvoll ineinandergreifen.

5 Handlungsfelder

- Kooperation
- Innovation
- Kleinteilige Zentralität
- Konnektivität
- Revierlandschaften



Konnektivität stärken

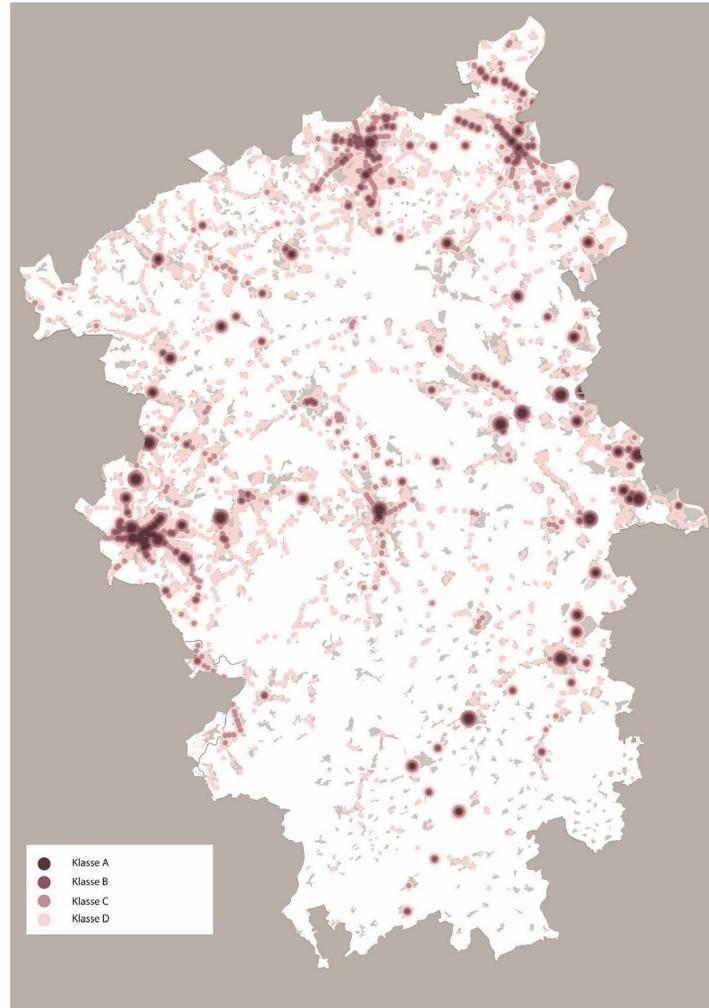
Mobilitätswende im regionalen Kontext denken

Konnektivität stärken

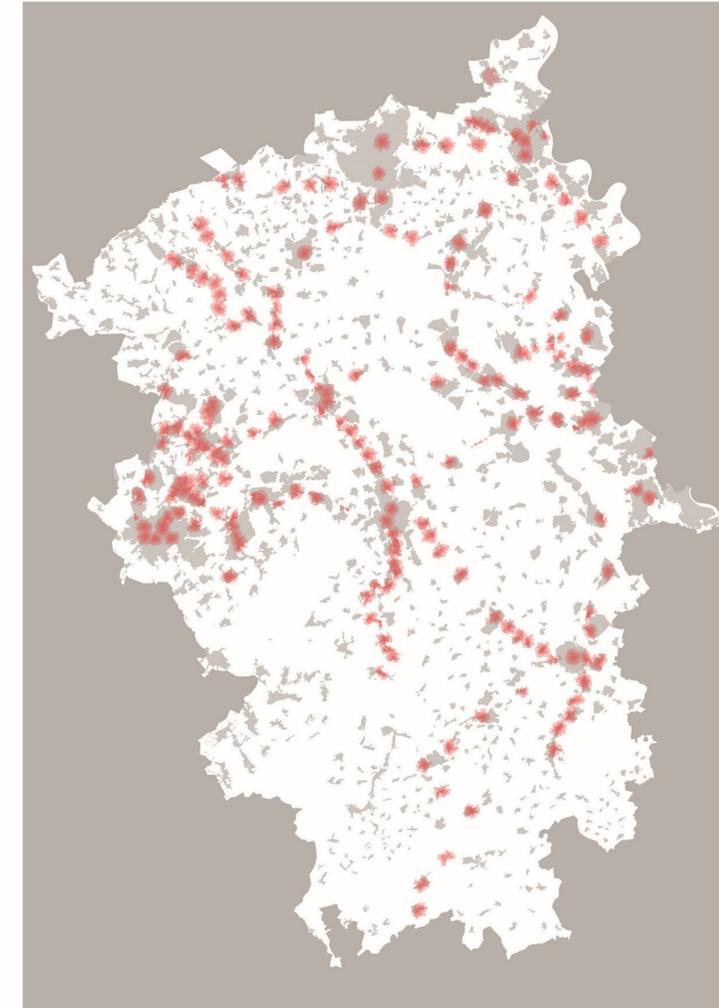
Exkurs: ÖV-Güteklassen – Bestandsanalyse

Klassifizierung der Qualität des öffentlichen Verkehrs und der Erreichbarkeit

ÖV-Güteklassen ↘



Isochronkarte ↘



Verkehrsmittel und Taktfahrplan

Konnektivität stärken

Exkurs: ÖV-Güteklassen Szenario

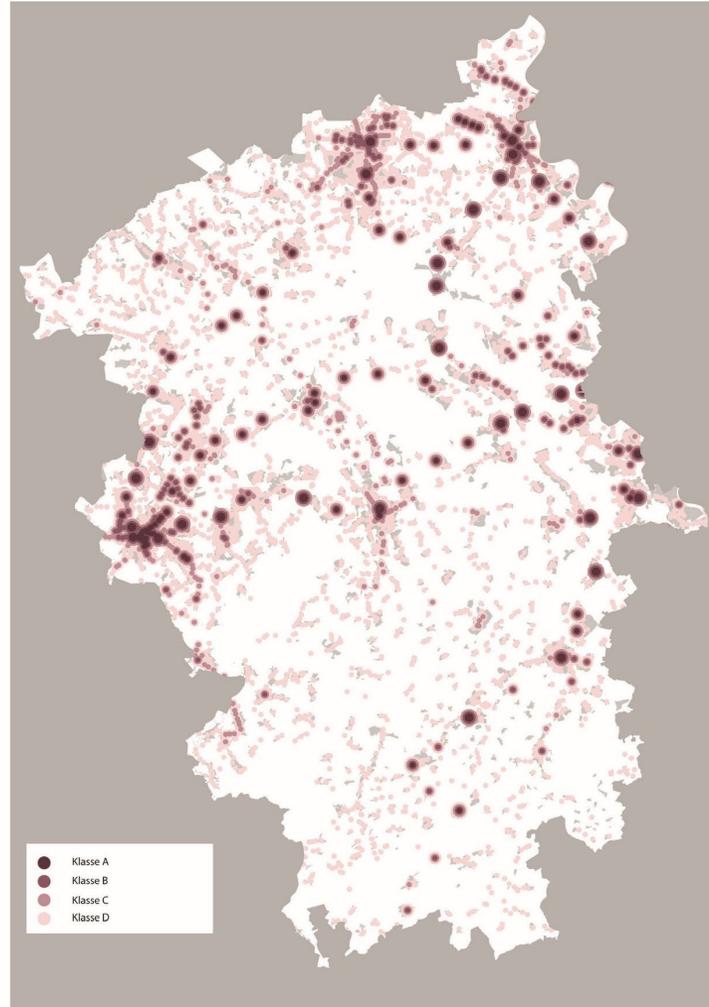
Klassifizierung der Qualität des öffentlichen Verkehrs und der Erreichbarkeit

Zukunftsszenario und Revier S-Bahn

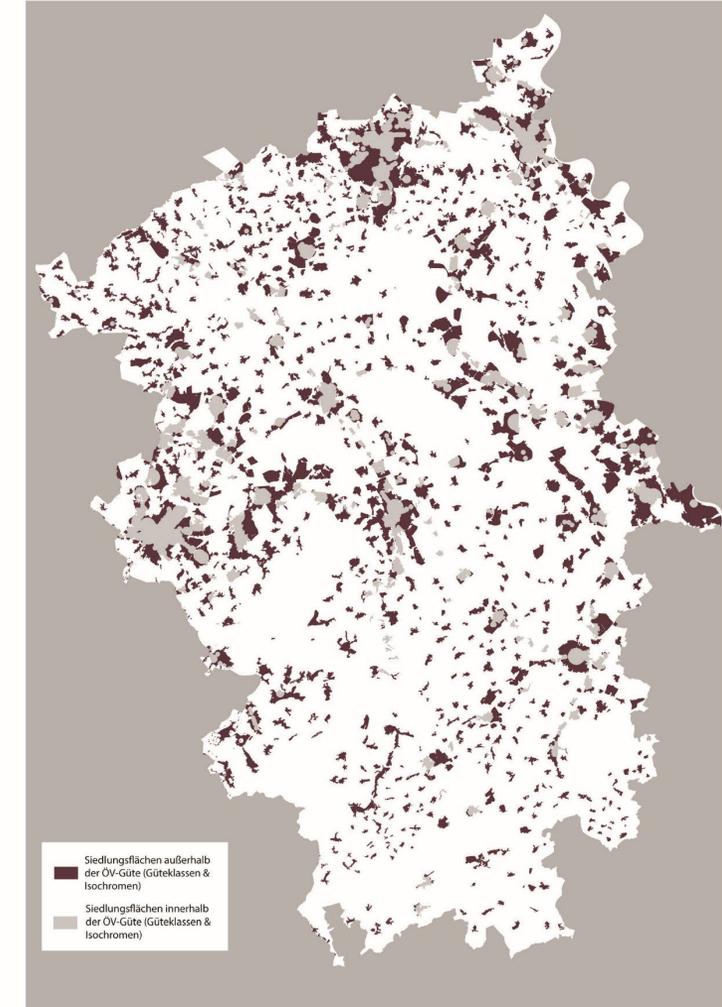


Verkehrsmittel und Taktfahrplan

ÖV-Güteklassen



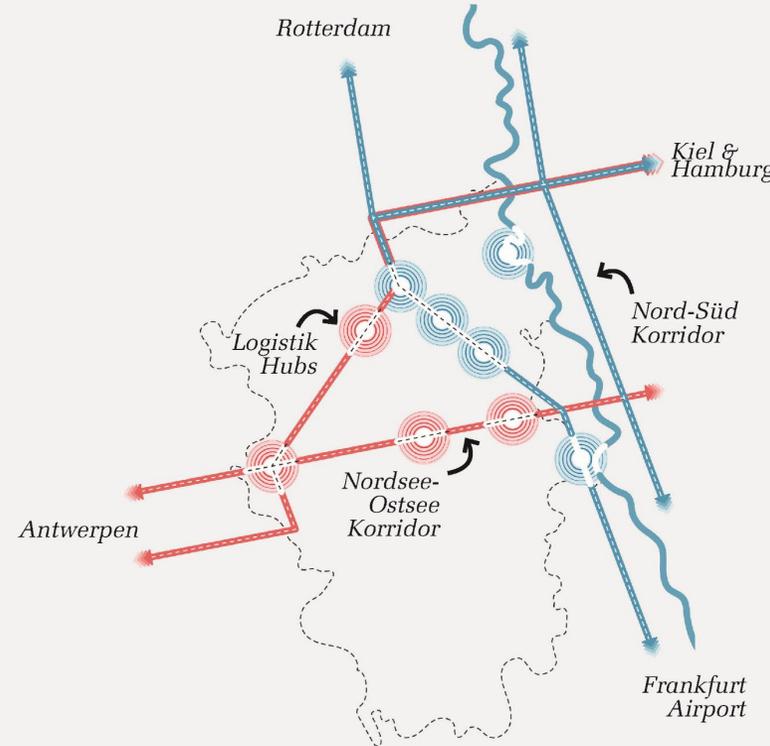
Zentralität der Siedlungen



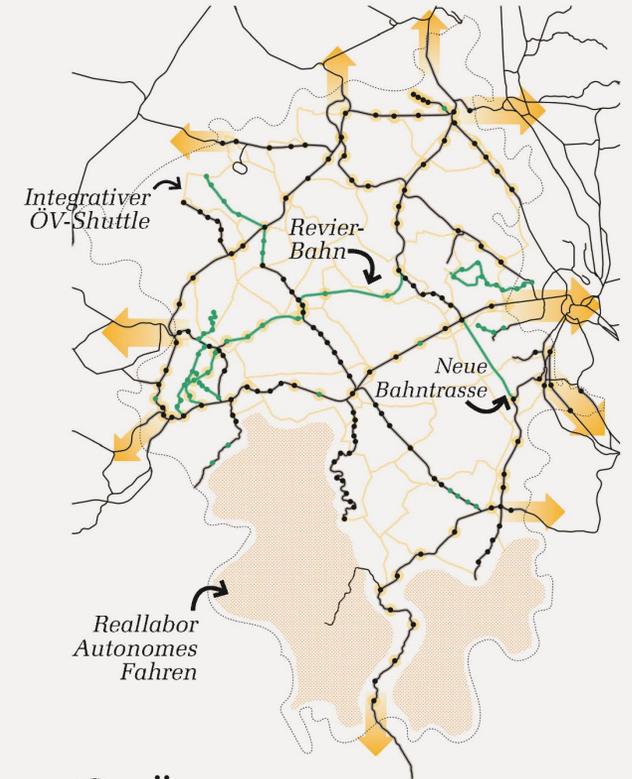
Konnektivität stärken Einordnung & Übersicht

Durch interne Kooperation und gemeinsame Siedlungspolitik entsteht ein Selbstverständnis des Reviers als Europäische Region!

Das übergeordnete Netz der Knotenstädte & die Perlenketten entlang der Schiene werden zu Orten des prioritären Wachstums.



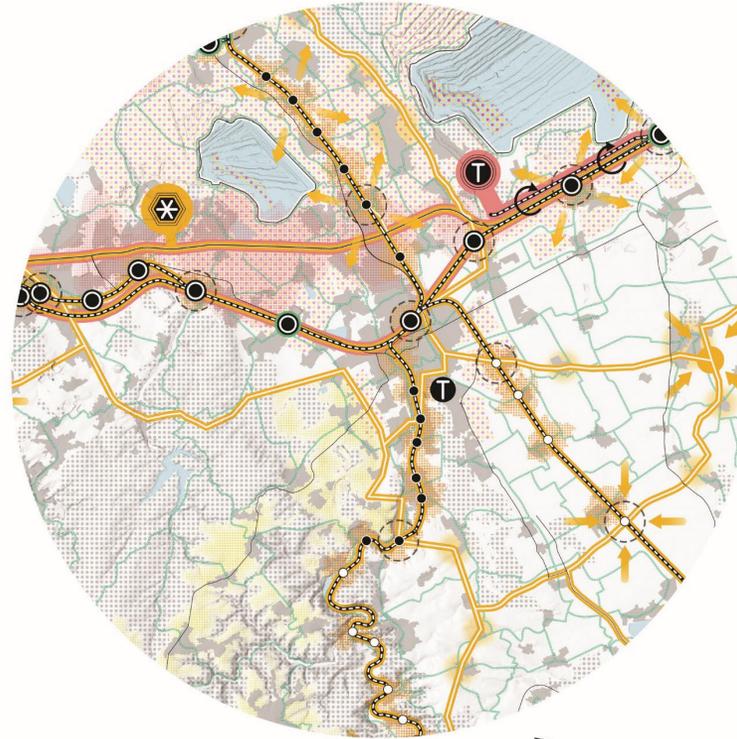
● Güterverkehr
vernetzen



● ÖV-Systeme
ausbauen

Konnektivität stärken Tools & Übersicht

- 1 Schienenausbau & ÖV-Güte
- 2 Schon Heute, Mobilität von Morgen leben
- 3 Logistik: Waren, Daten, Energie

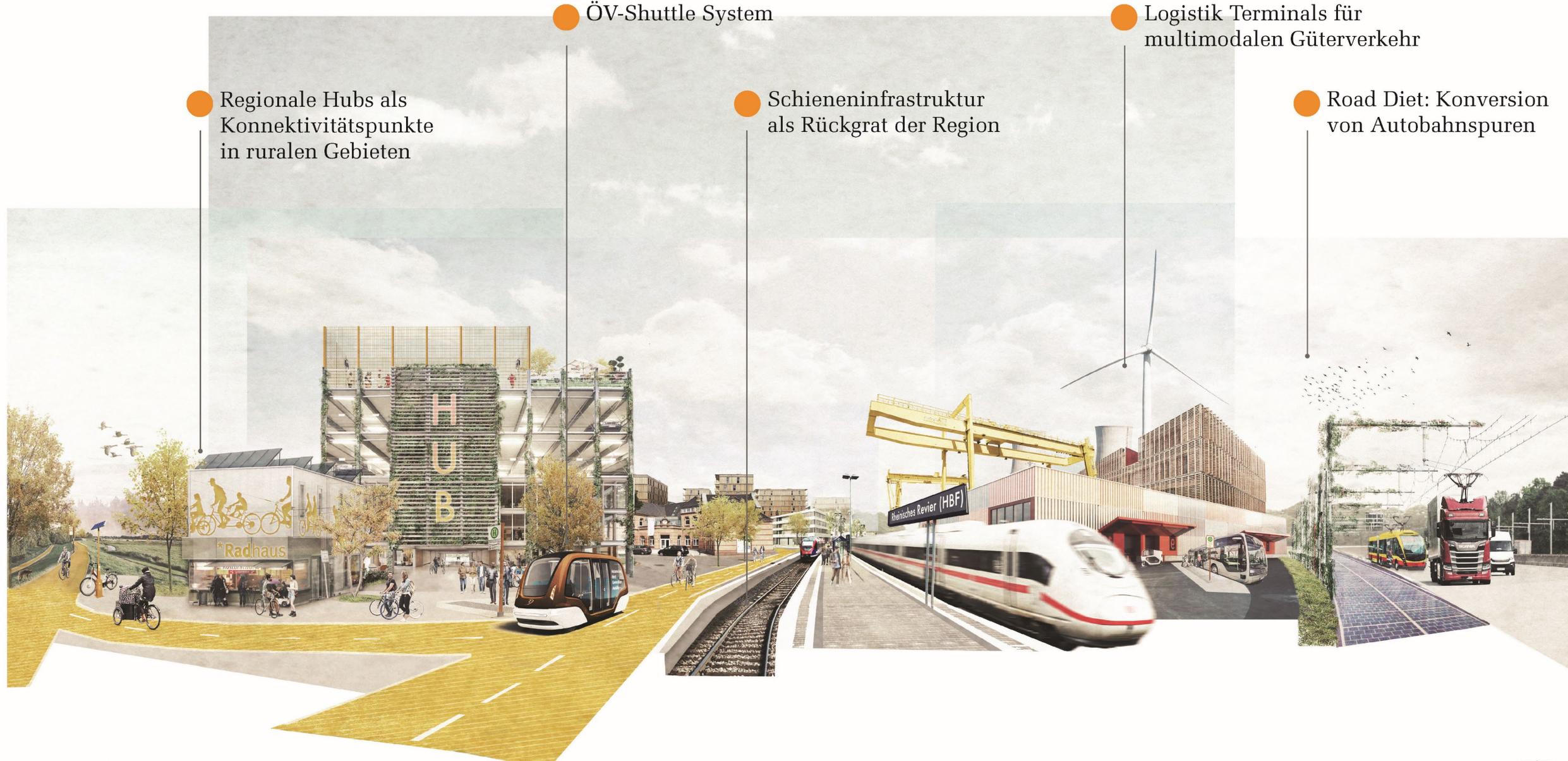


Zoom: Stadt Düren

Plan: Konnektivität stärken



Konnektivität stärken



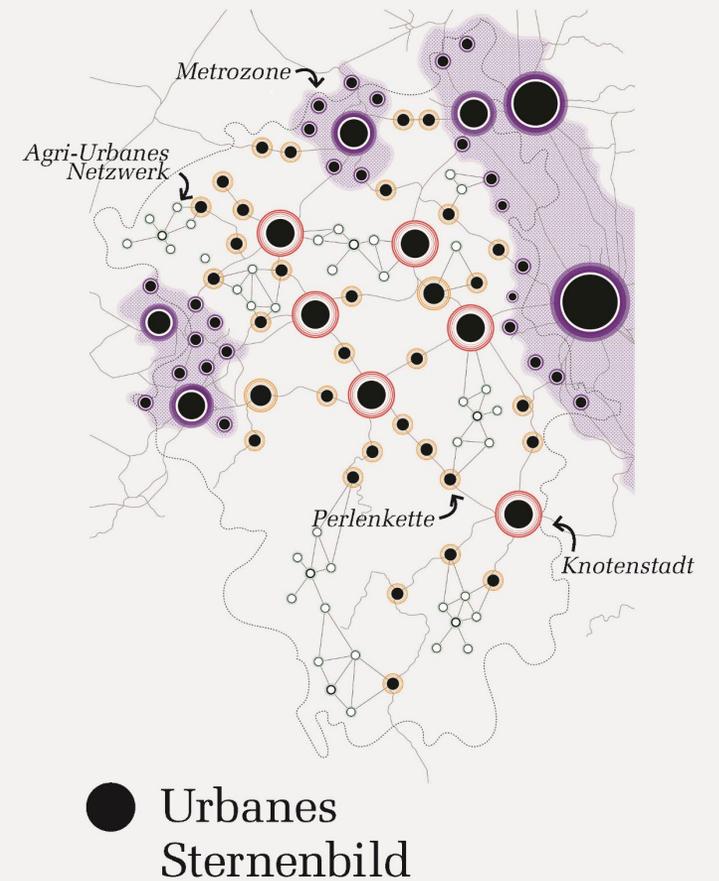
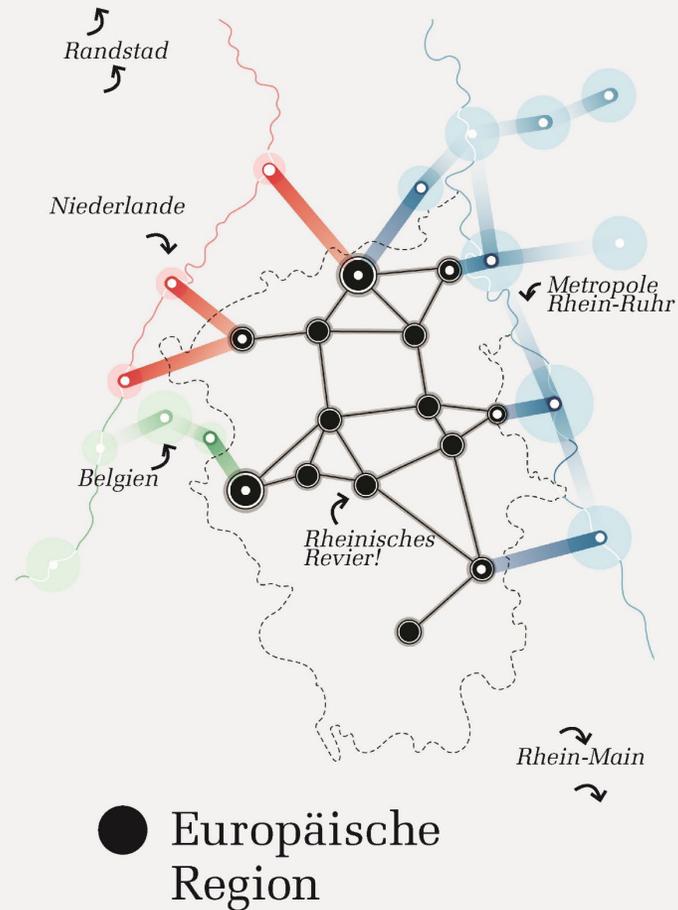
Kleinteilige Zentralitäten

für eine bodenverträgliche Siedlungsentwicklung

Kleinteilige Zentralitäten Einordnung & Übersicht

Durch interne Kooperation und gemeinsame Siedlungspolitik entsteht ein Selbstverständnis des Reviers als Europäische Region!

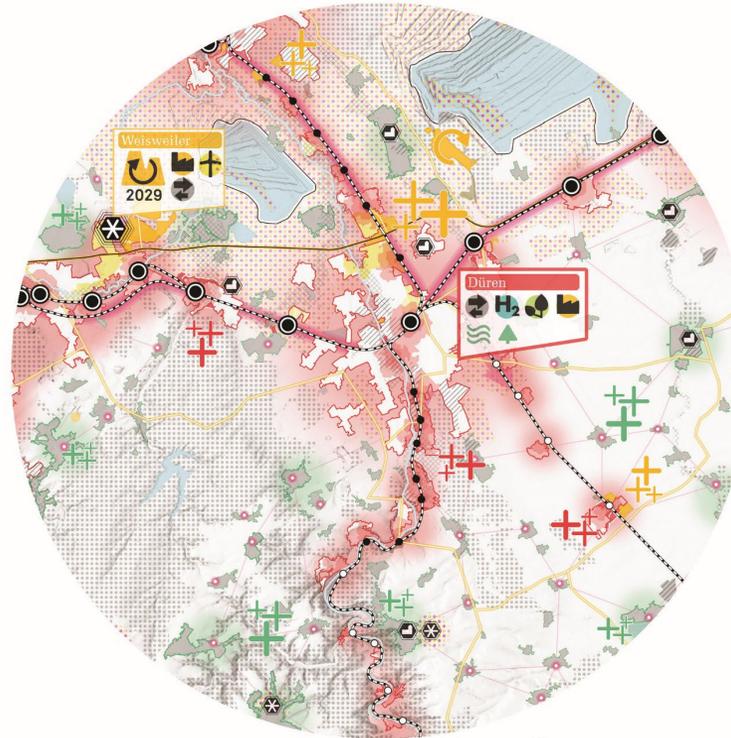
Das übergeordnete Netz der Knotenstädte & die Perlenketten entlang der Schiene werden zu Orten des prioritären Wachstums.



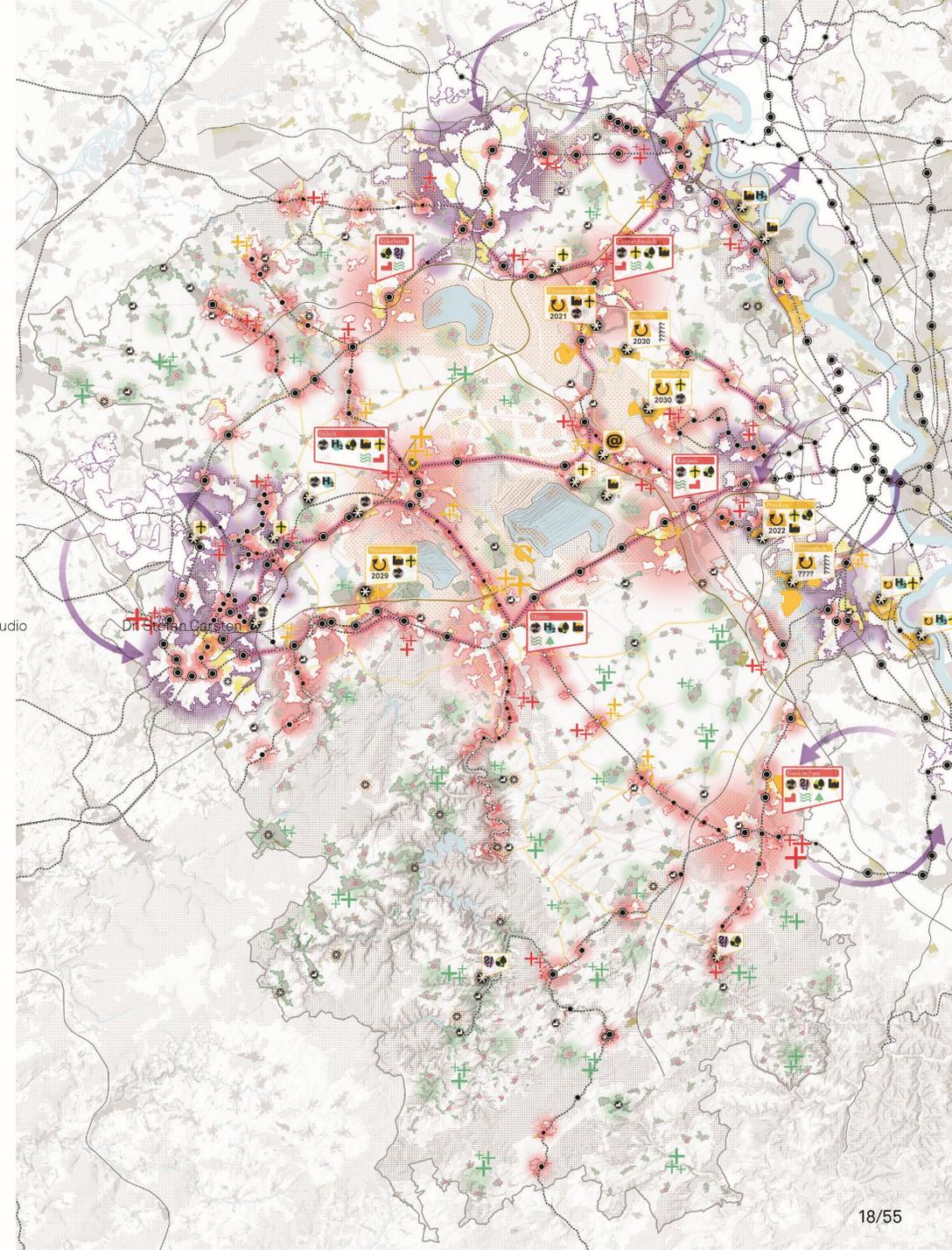
Kleinteilige Zentralitäten Tools & Übersicht

- 1 Stadt- und Ortsprofile erkennen und schärfen
- 2 Innenentwicklung und gezielte bauliche Verdichtung
- 3 Obsolete umnutzen, Monofunktionales anreichern

Plan: Kleinteilige Zentralität



Zoom: Stadt Düren



Kleinteilige Zentralitäten

● Kompakter Traum im Grünen:
neue Wohnformen am Ortsrand

● Nutzung der
5. Fassade

● Alte, neue Zentren
als Orte des urbanen Lebens

● Gezielt verdichten in
Bahnhofsnähe

● Bauliche Ergänzung
in Gewerbegebieten



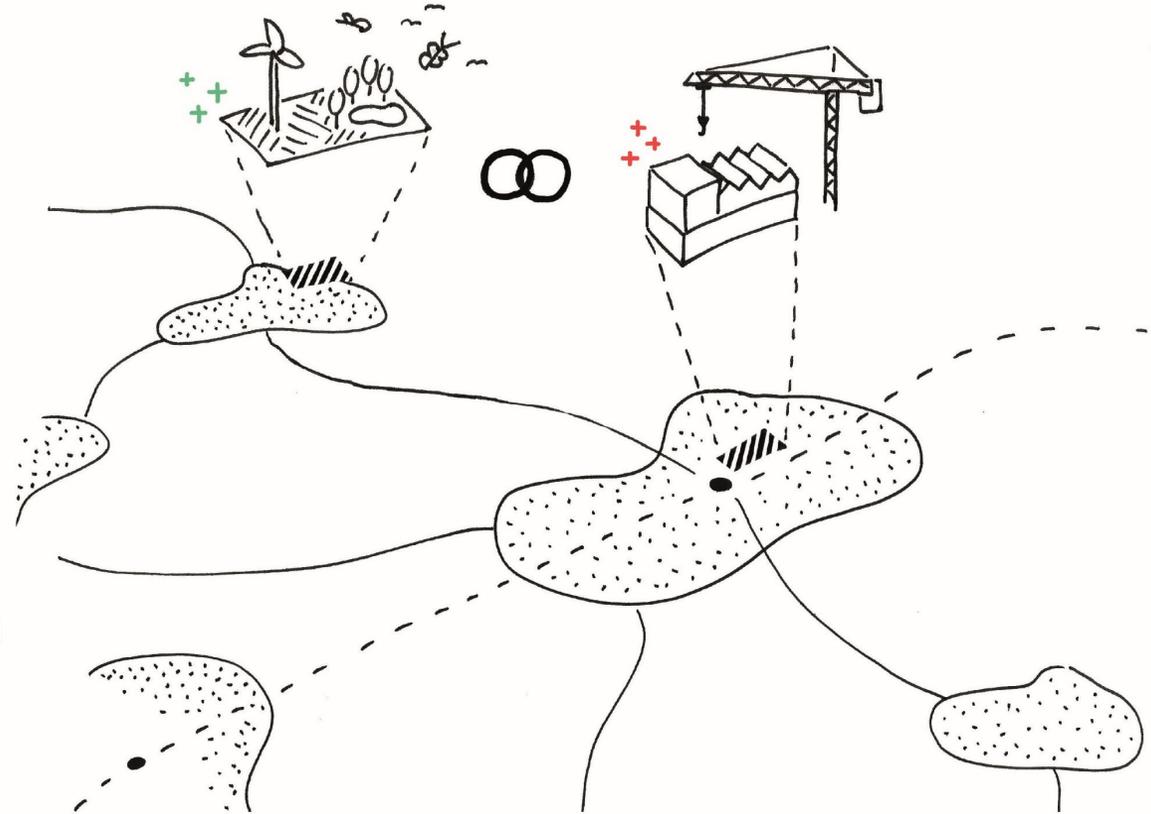
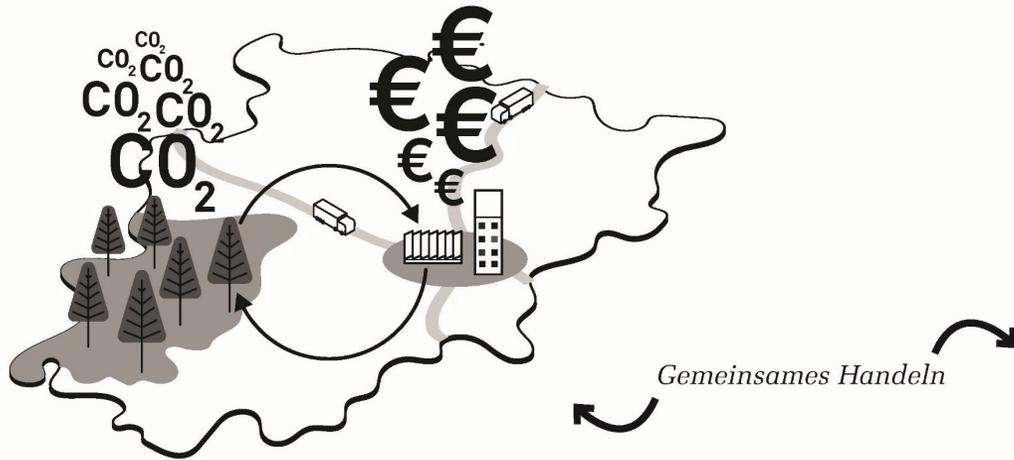
Revier-Kooperation

Ein Governance-Modell ohne Verlierer?

Revier-Kooperation

Ein Modell der Revierpartnerschaften – eine Huckepackstrategie

Baulich-wirtschaftliche Entwicklungen werden mit ökologischen Qualifizierungsmaßnahmen gekoppelt.

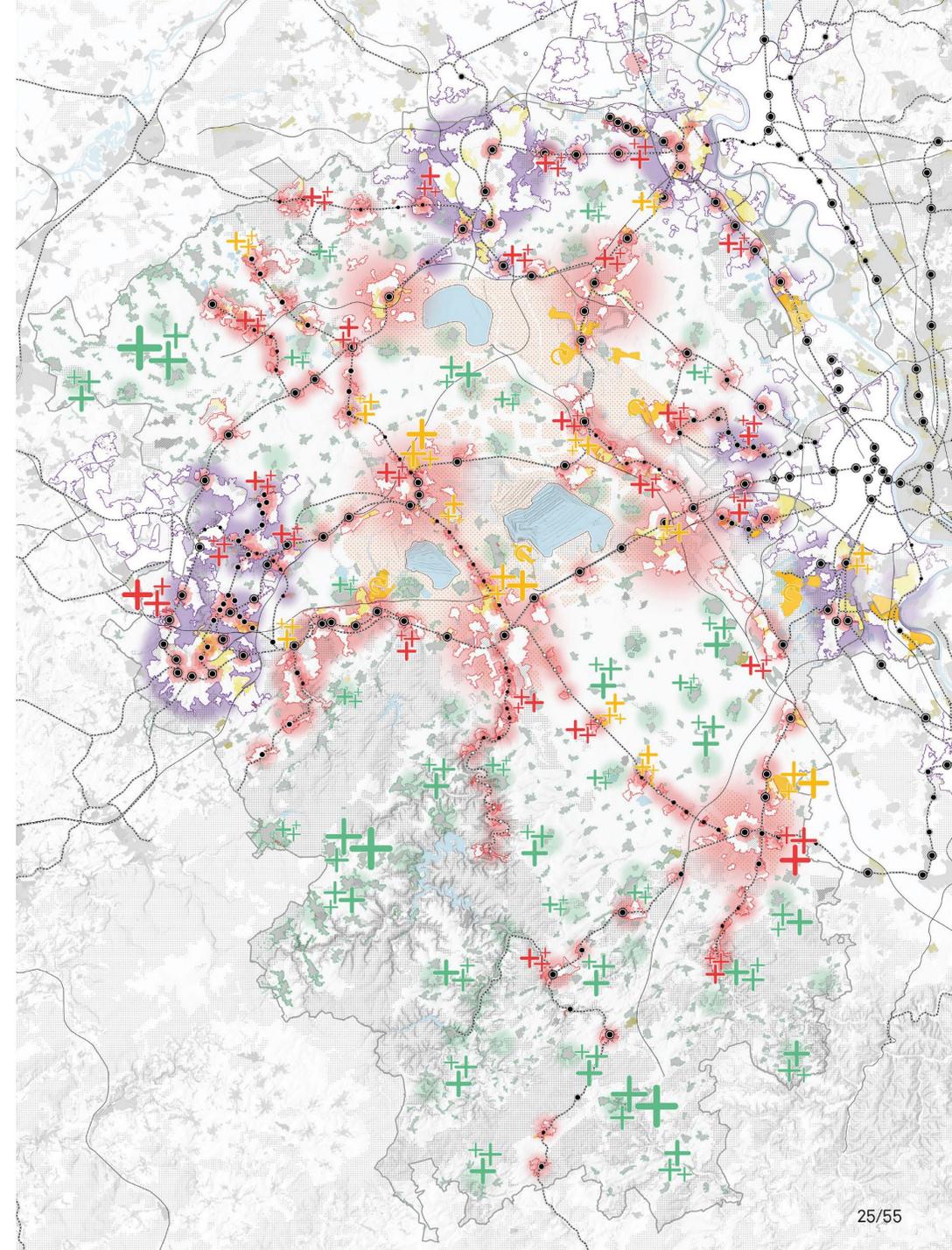
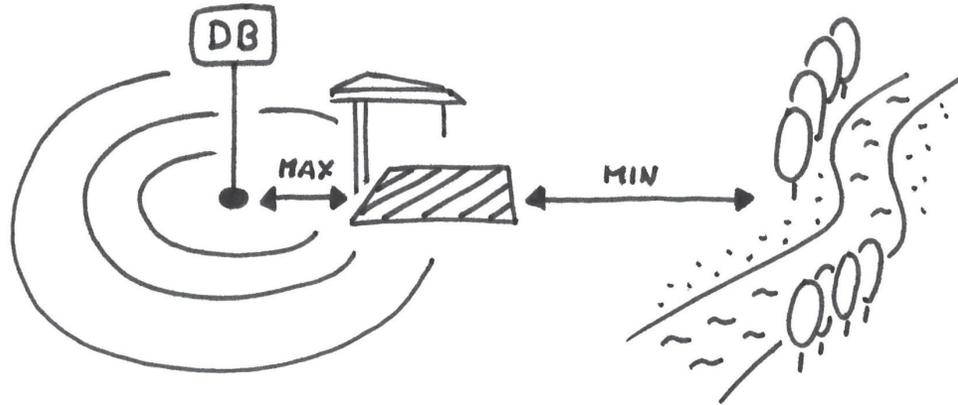


Revier-Kooperation

Ziel der idealen Verortung von Entwicklungen

Der Suchradius für räumliche Entwicklungen sollte das gesamte Revier sein

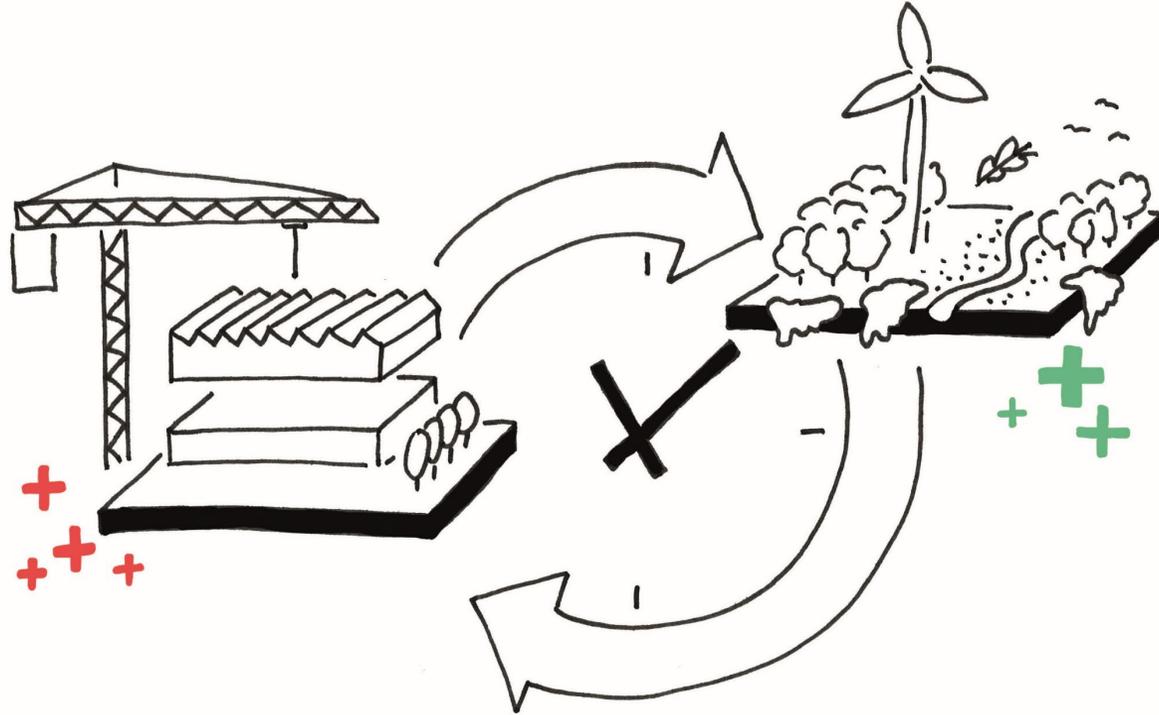
- ÖV-Güteklassen
- Schützenswerte Landschaften



Revier-Kooperation

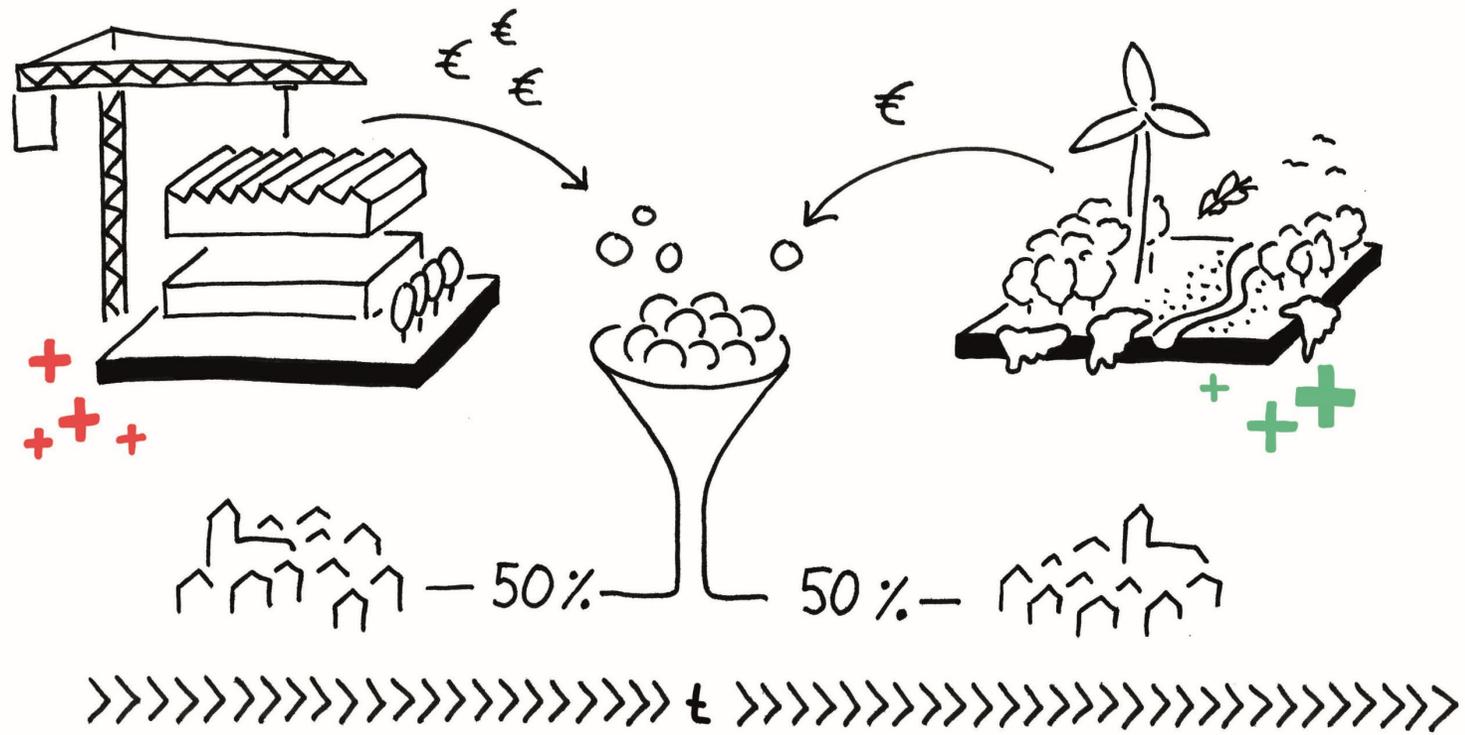
Prinzip der zeitlichen Synchronisation

- Parallelität der partnerschaftlichen Entwicklungen
- Gewollte wechselseitige Abhängigkeit als Kontrollmechanismus



Revier-Kooperation Interkommunaler Finanzausgleich

Zielsetzung: (finanzielle) Inwertsetzung ökologischer Qualifizierungsmaßnahmen – Kommunale Einnahmen (!) werden fortlaufend über beide Entwicklungen hinweg auf interkommunaler Ebene geteilt.

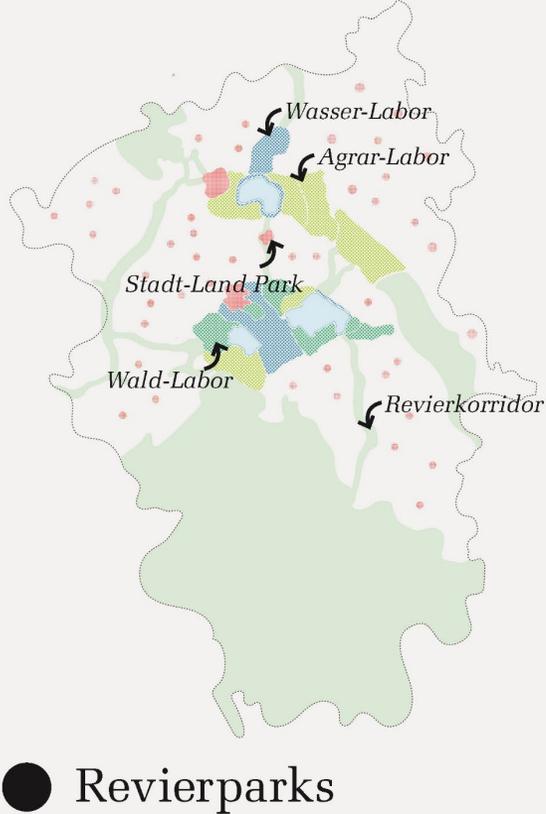
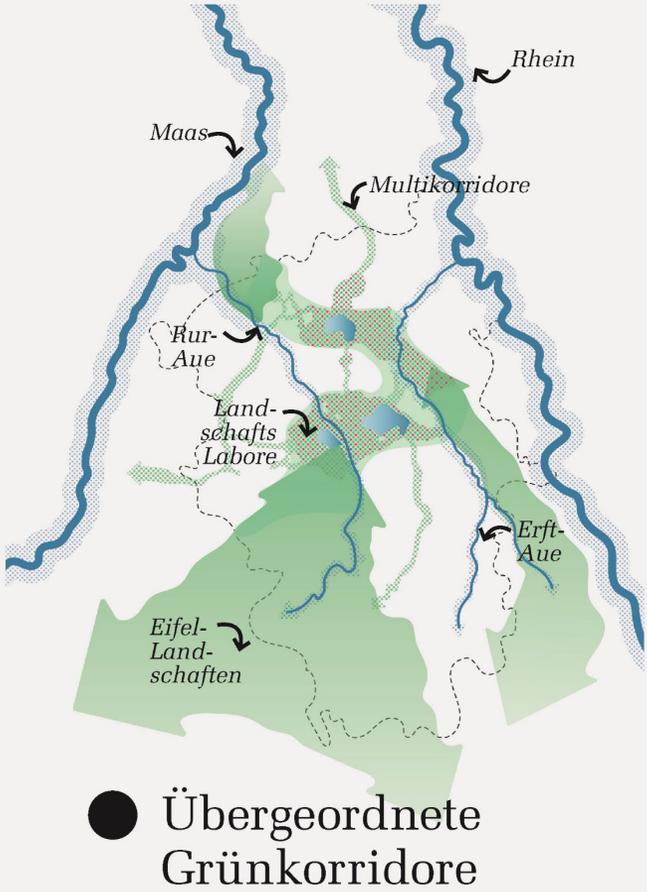


Revierlandschaften

Neue Lösungen durch Multicodierung statt Flächenkonkurrenz

Revierlandschaften Einordnung & Übersicht

Neue Lösungen durch Multicodierung statt Flächenkonkurrenz.



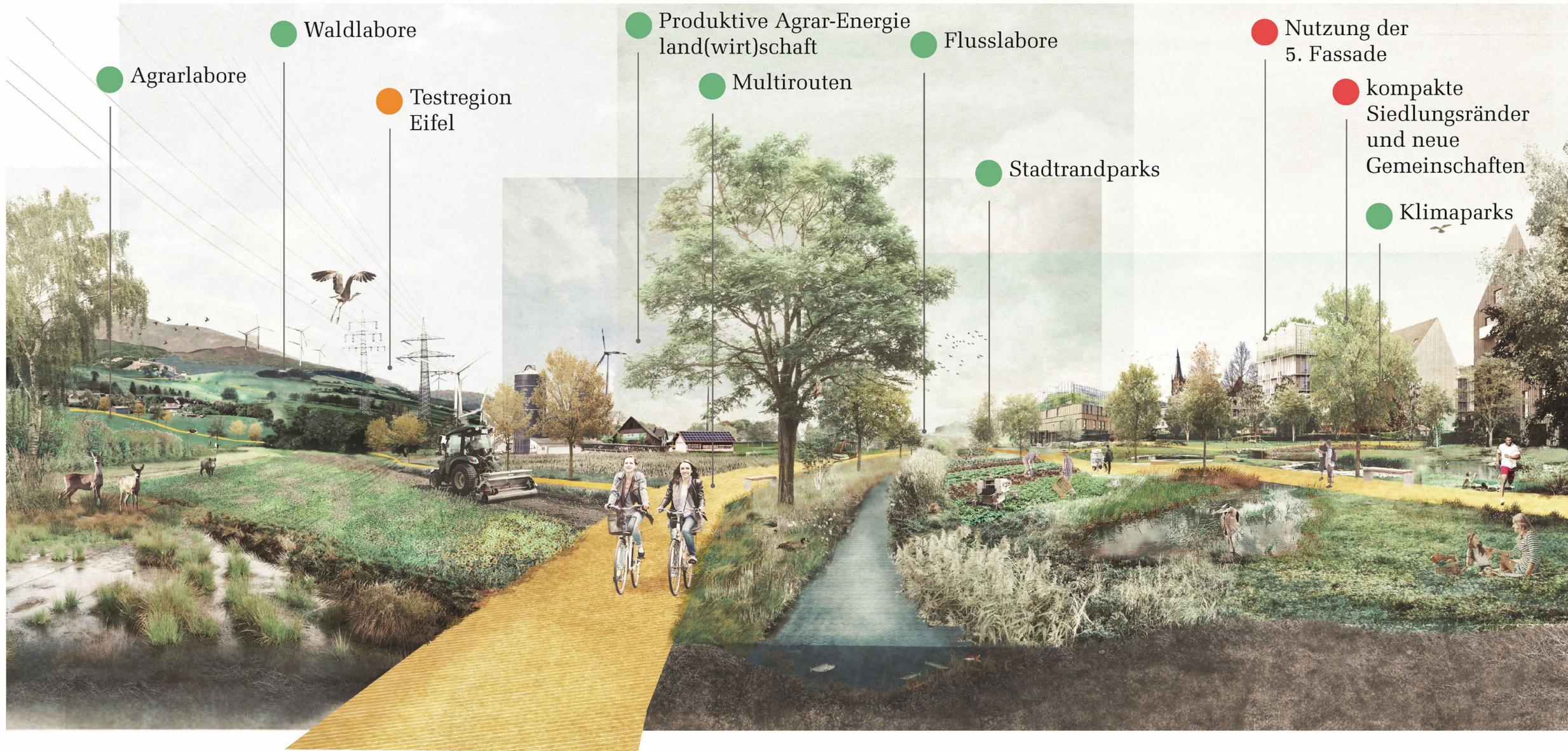
Revierlandschaften Tools & Übersicht

- 1** Produktive Revierparks:
Landschaftslabore beantworten
Zukunftsfragen
- 2** Multirouten weisen den Weg
in die neue Kultur des Unter-
wegseins
- 3** Multiparks zwischen Stadt
und Land
erproben Synergien zwi-
schen Siedlung und Land-
wirtschaft

Plan: Revierlandschaften



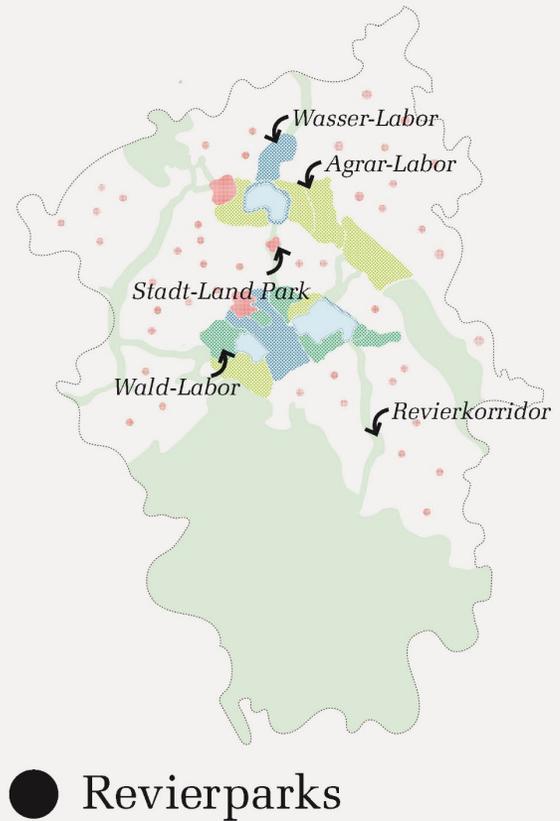
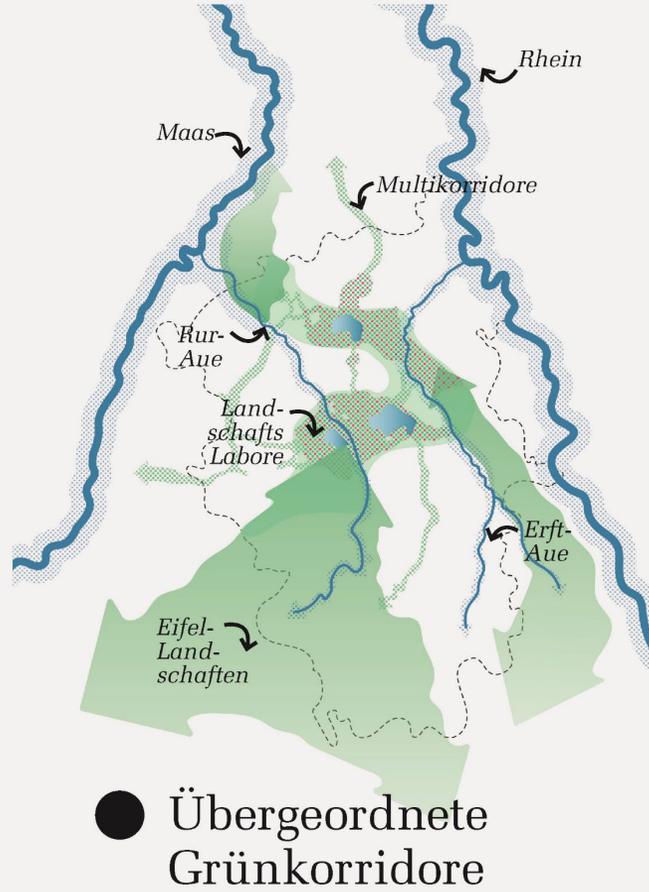
Revierlandschaften



Revierlandschaften

Multifunktionale Innovationslandschaften

Neue Lösungen durch Multicodierung statt Flächenkonkurrenz.

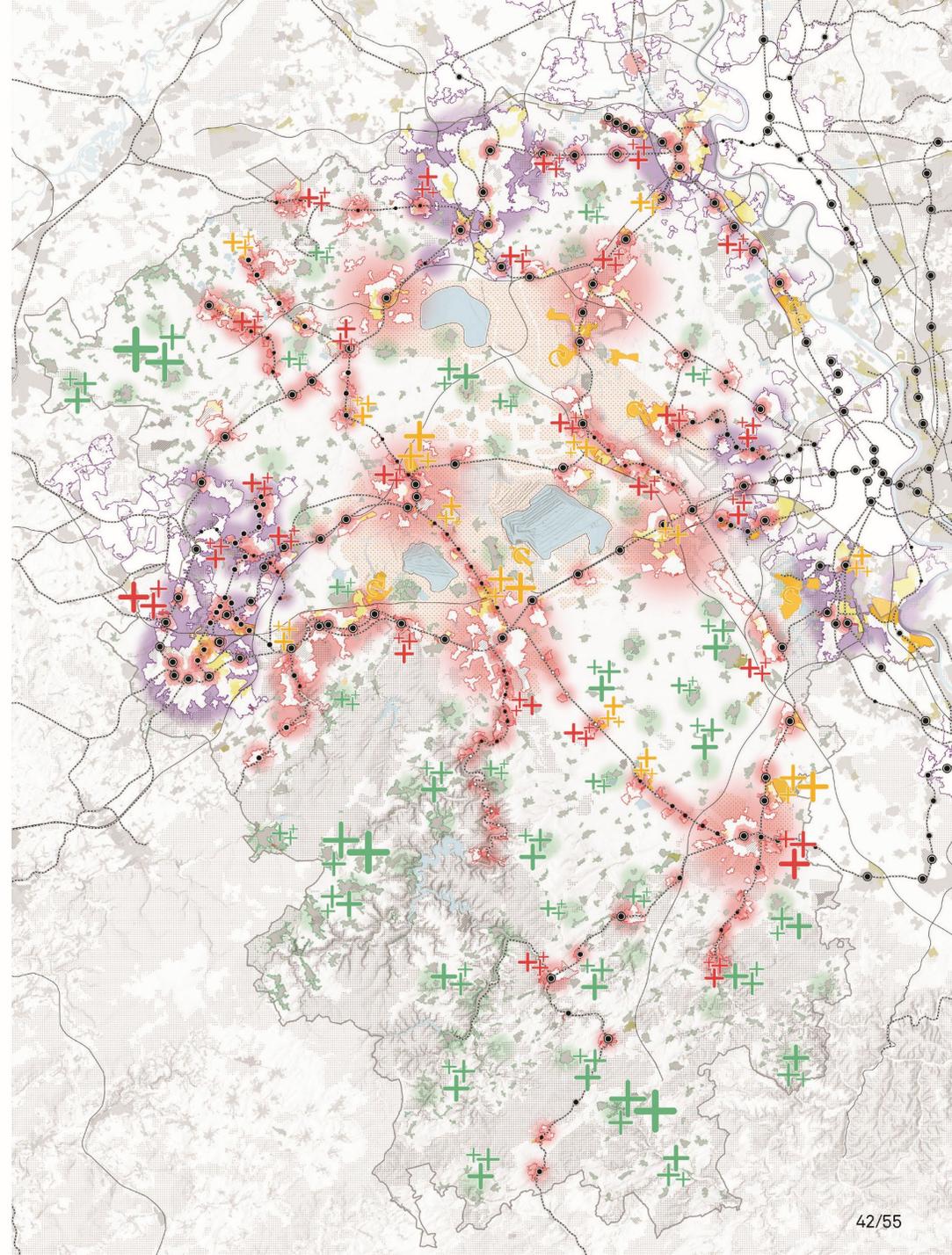
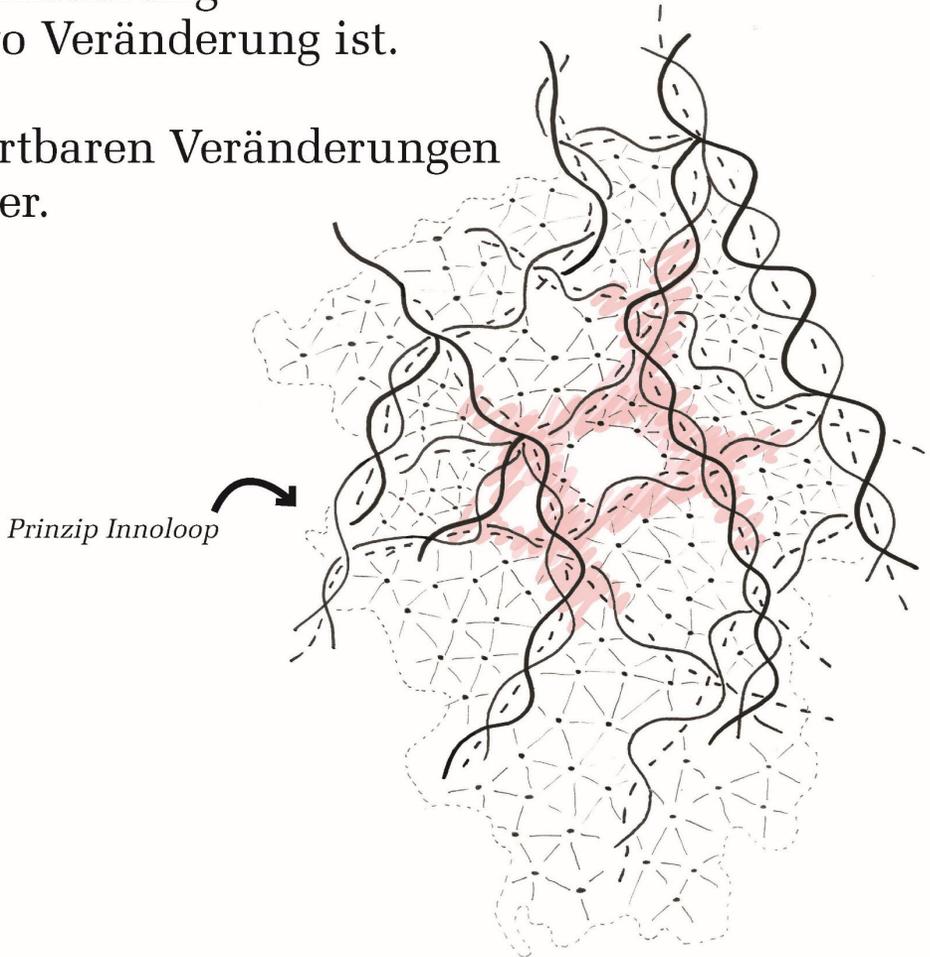


Innovation im Revier

Innovation im Revier Innovationsloop

Neuerung oder Erneuerung
ist da möglich, wo Veränderung ist.

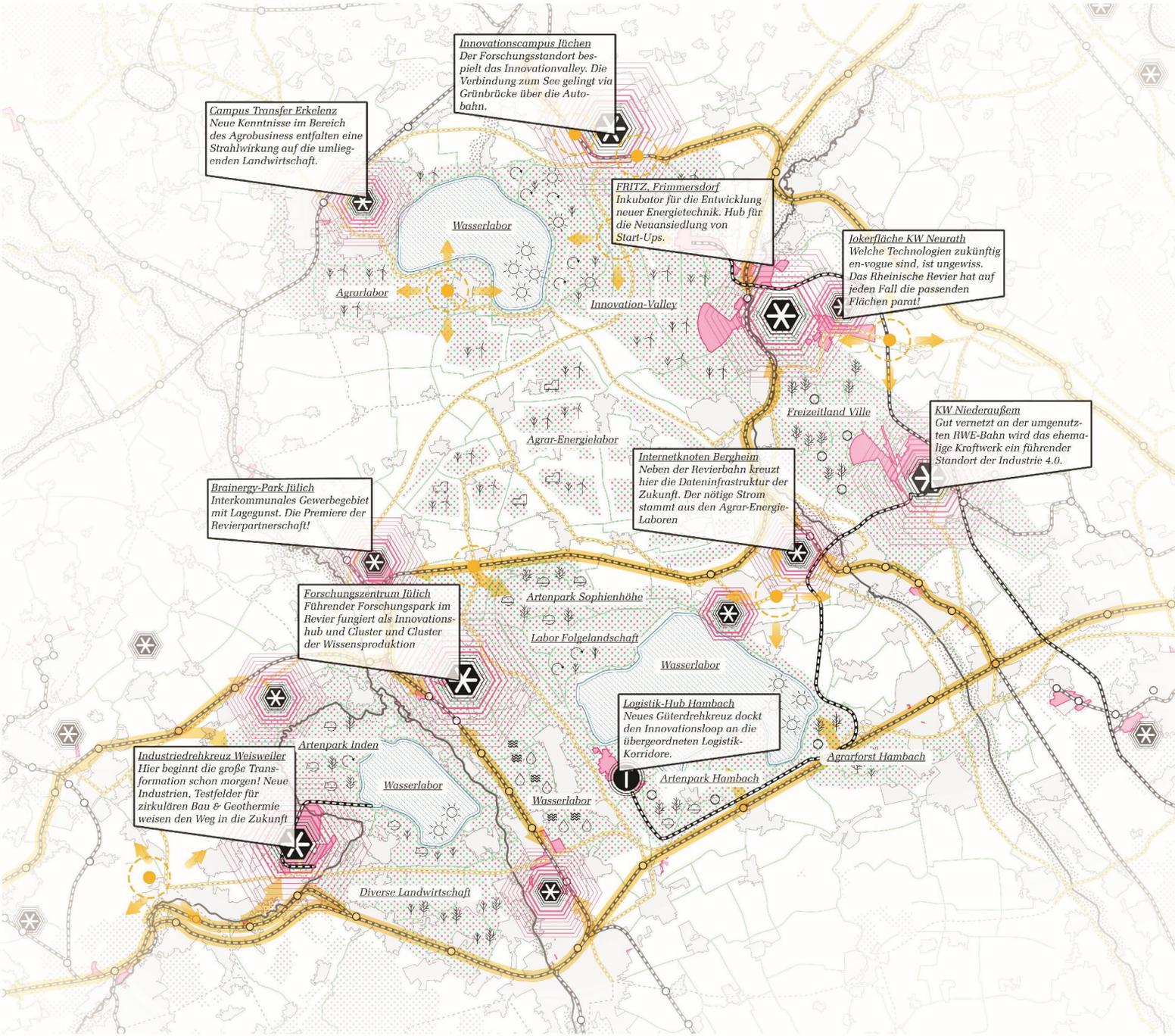
Die größten erwartbaren Veränderungen
sind im Kernrevier.



Innovation im Revier Innovationsloop

Anknüpfen an die vielen bereits laufenden Projekte & bereits heute ansässigen Bildungseinrichtungen und Forschungsinstitutionen.

Die räumliche Nähe als Basis für Innovation.



Innovation im Revier

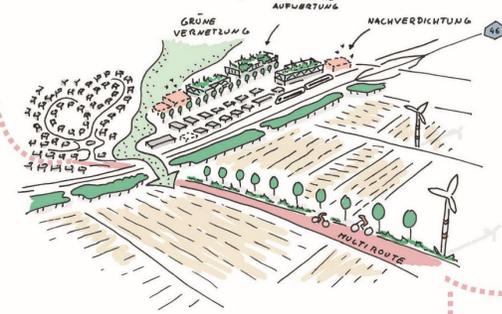
Innovationsloop

...entsteht durch Verknüpfung von Kompetenzen, Landschaft und Raum für Experimente.

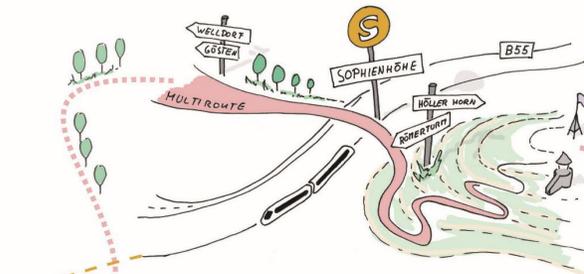
Innovationsloop – ein vernetzter Forschungspark im Kernrevier!

Neben- und Miteinander von kleinen und ganz großen Neuerungen.

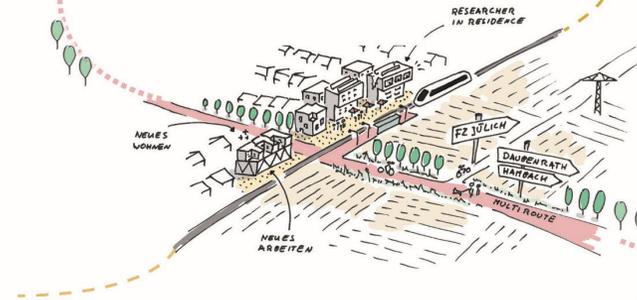
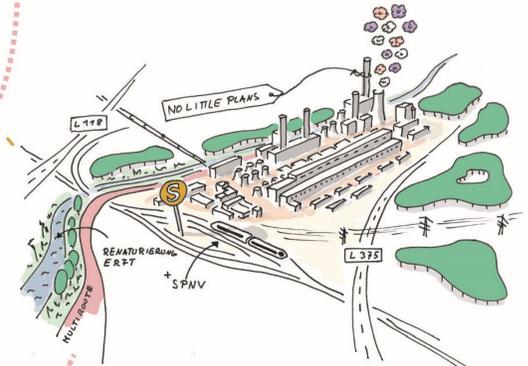
Jüchen: Knotenstadt schlägt Brücken zum neuen Innovationsvalley



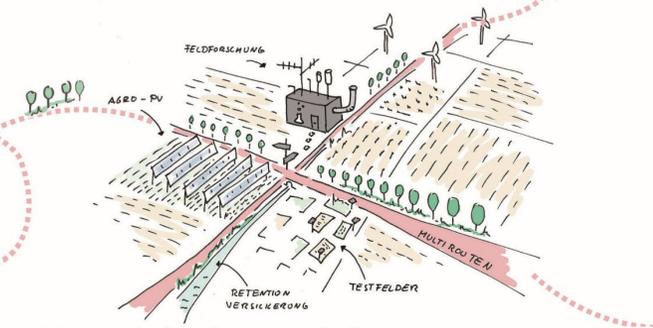
S-Sophienhöhe: hohe Konnektivität von zentralen Freiräumen



„FRITZ“: Das Kraftwerk von Gestern ist der Innovationsstandort von Morgen



Selgersdorf: Perlenkette im Innovationskreis Düren-Jülich

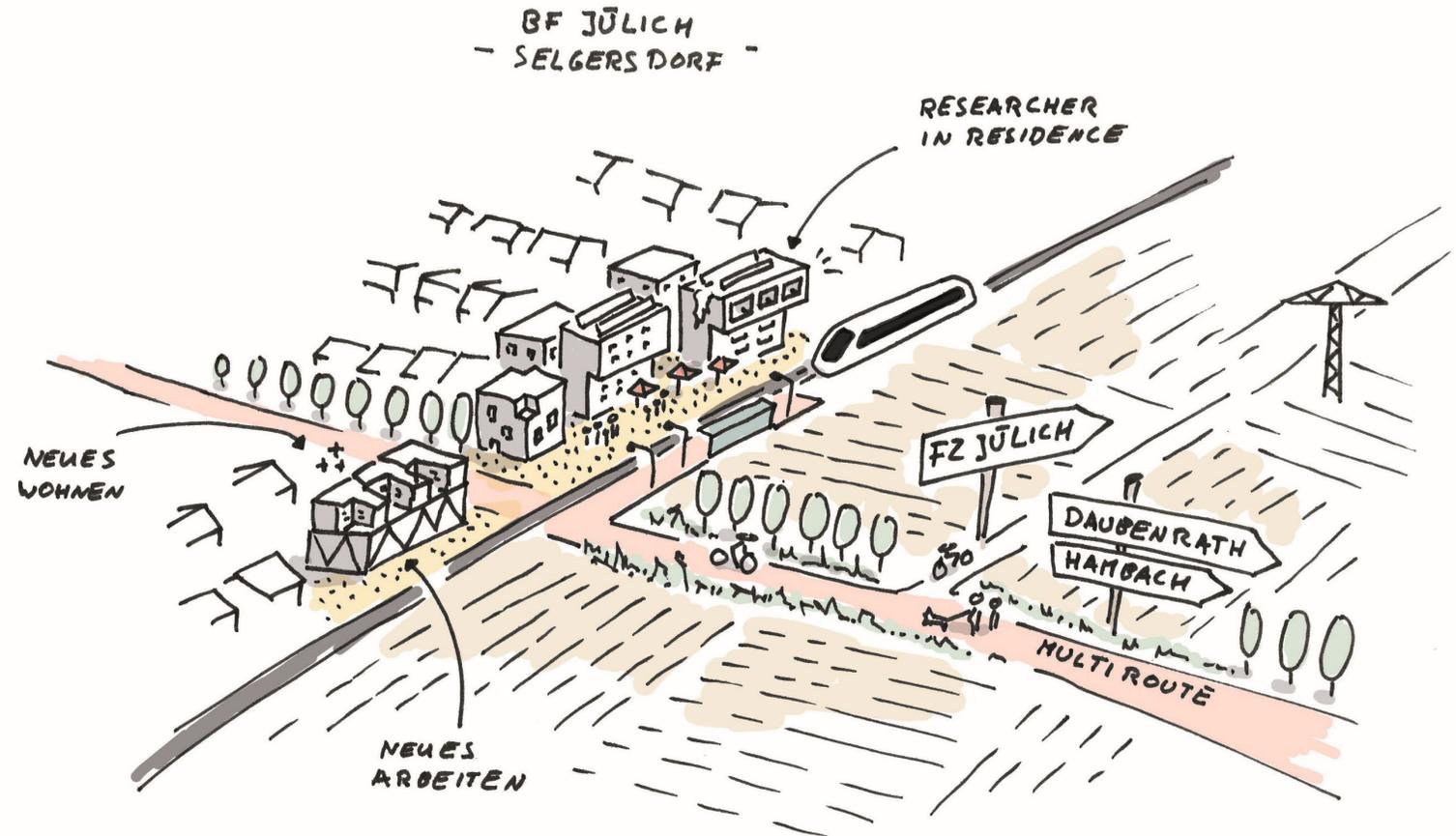


Dieser Boden kann mehr!
Hier wird die Land(wirt)schaft von Morgen erforscht

Innovation im Revier Innovation

... in der Siedlung

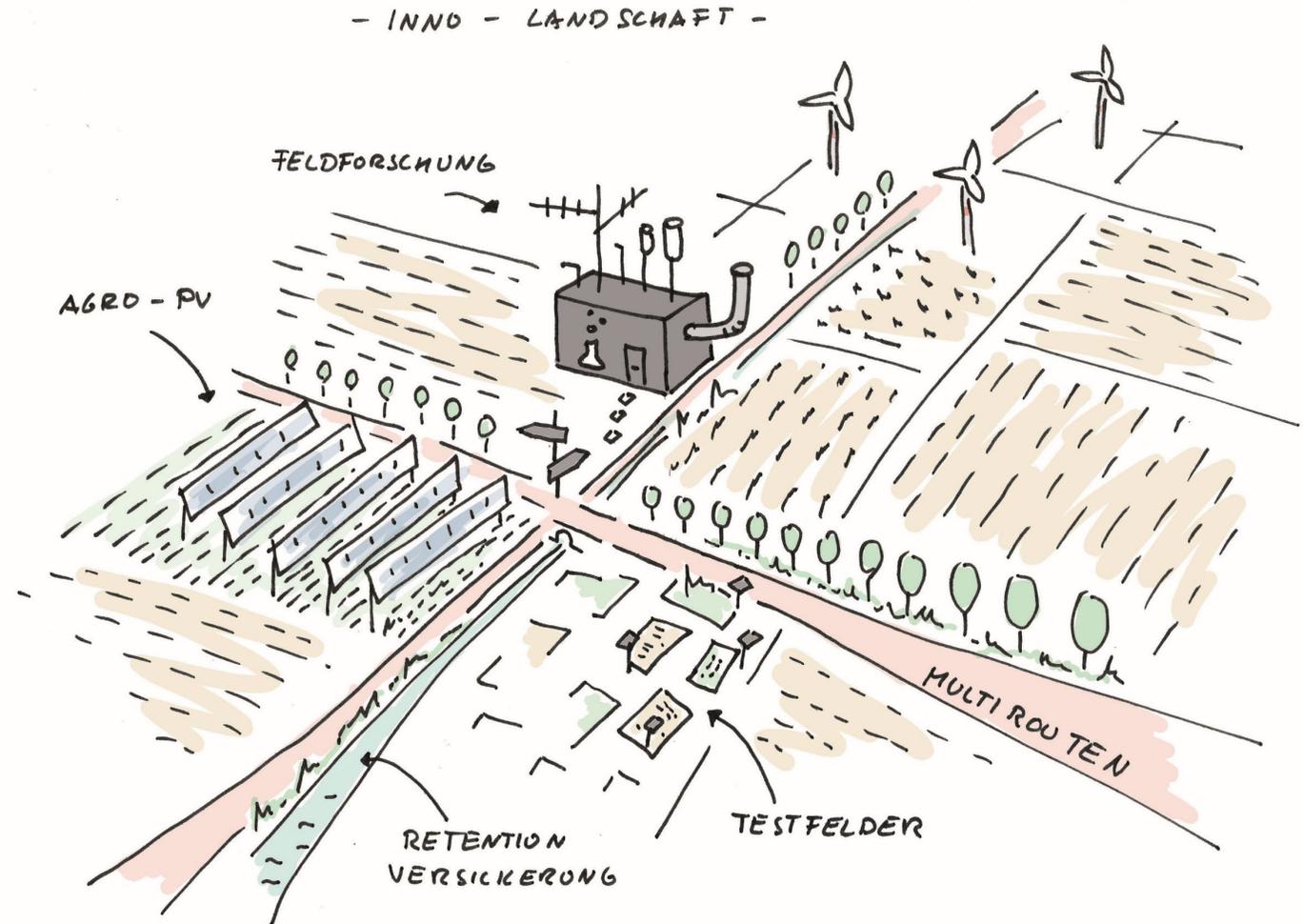
- Neues Wohnen
- Neues Lebensformen
- Neues Arbeiten
- Neue Mobilität



Innovation im Revier Innovation

... in der Landschaft

- Feldforschung
- Experiment
- Vernetzung
- Multicodierung

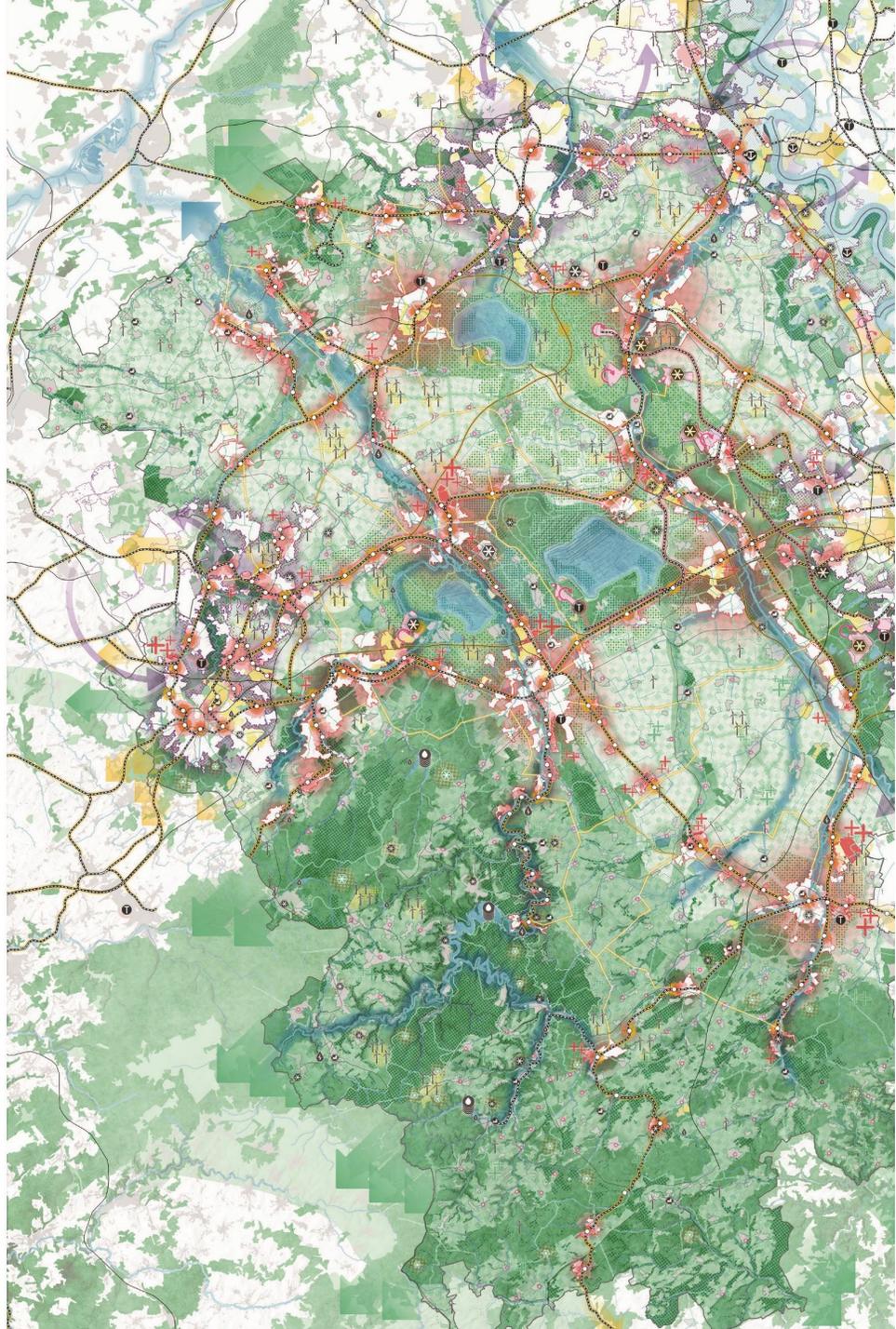


Innovation im Revier



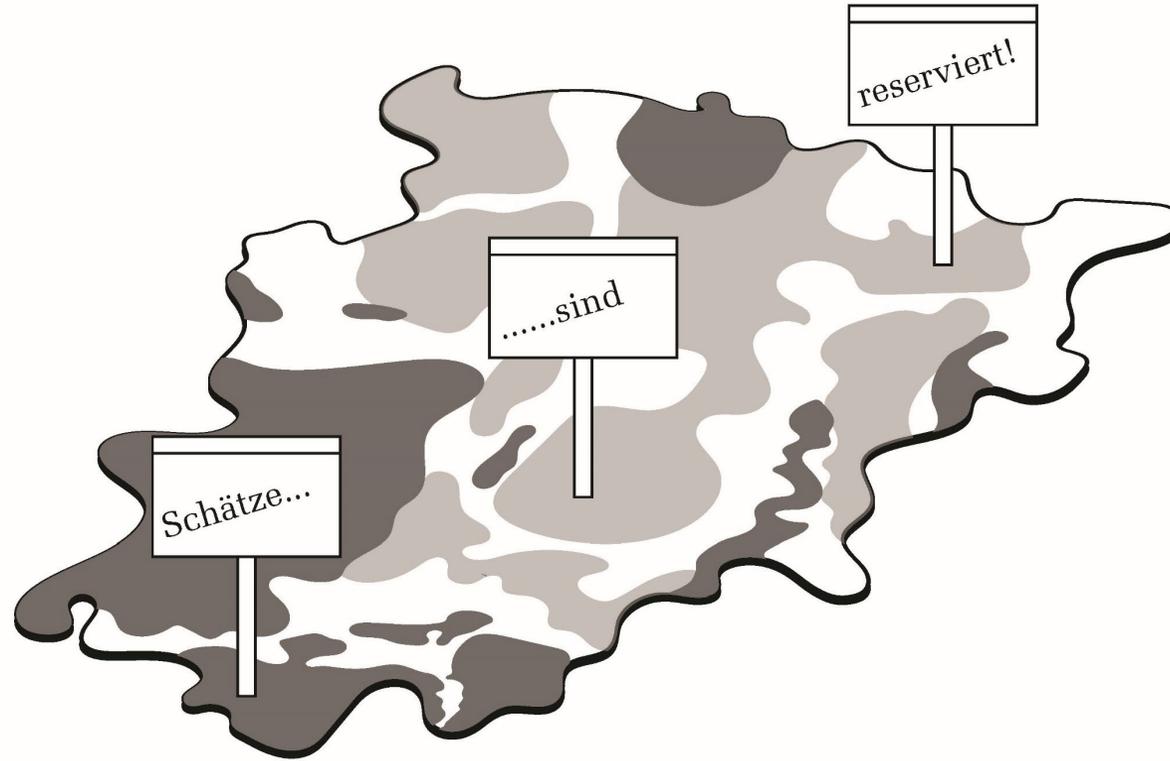
Anleitung

Vertraue der Zukunft.



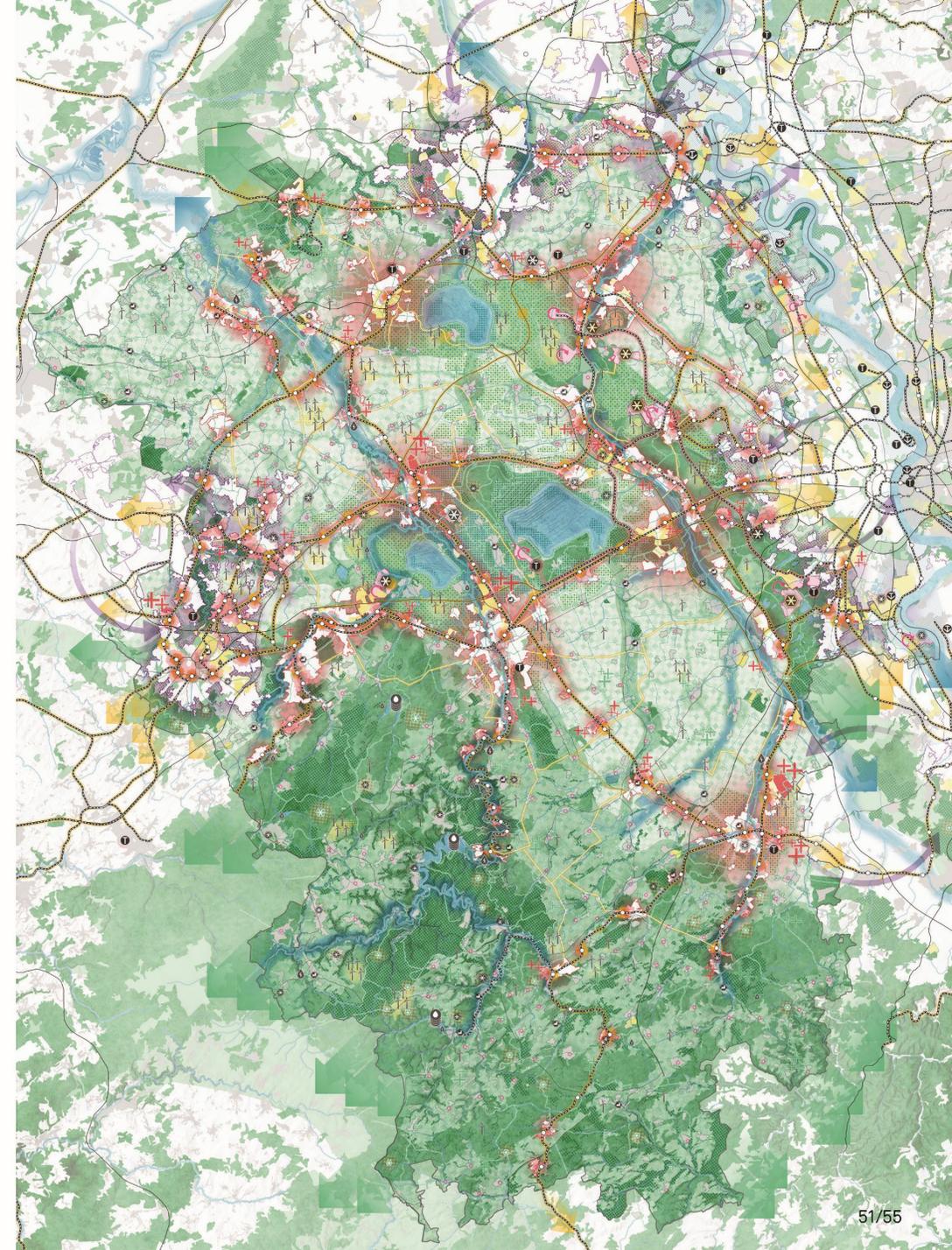
Anleitung für die Zukunft

Leitsätze



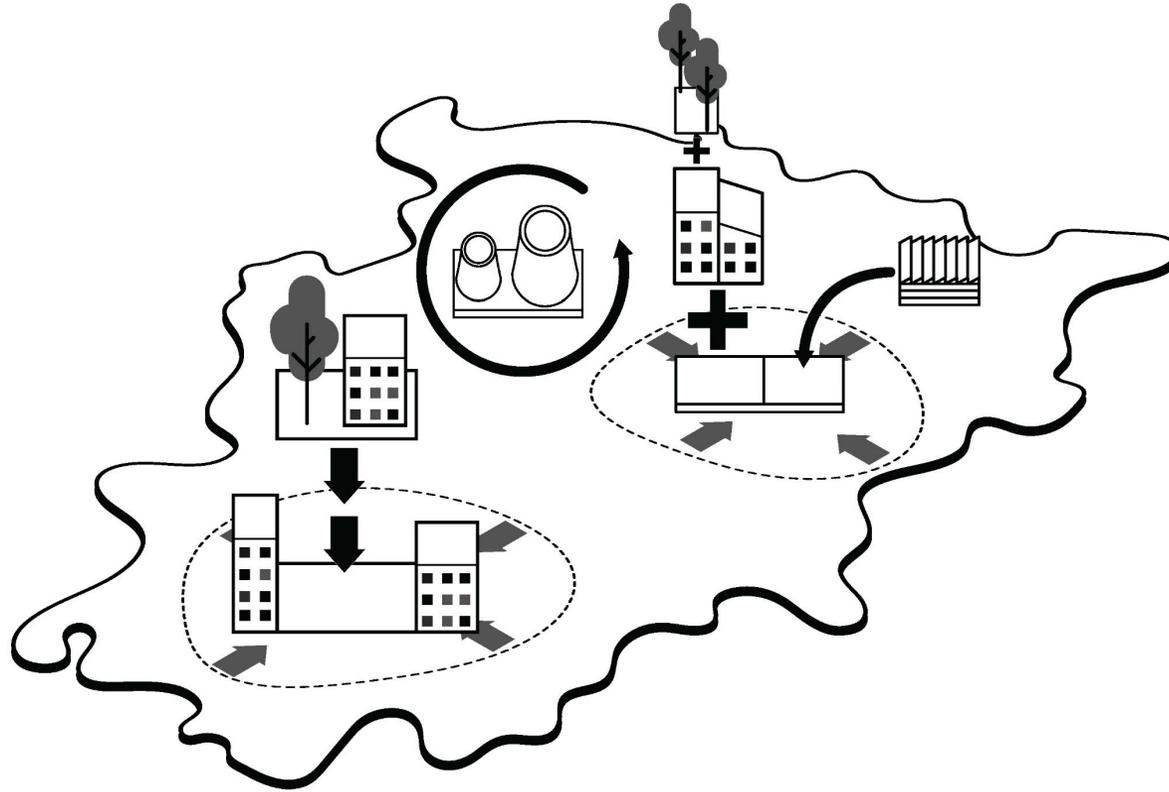
1 Schätze ins Morgen tragen

Gewässer, Wälder, Auen, Moore und Böden übernehmen lebenswichtige Funktionen und sind die eigentlichen „Schätze“ der Region. Diese Ein- bzw. Wertschätzung schlägt sich im planerischen Handeln nieder.



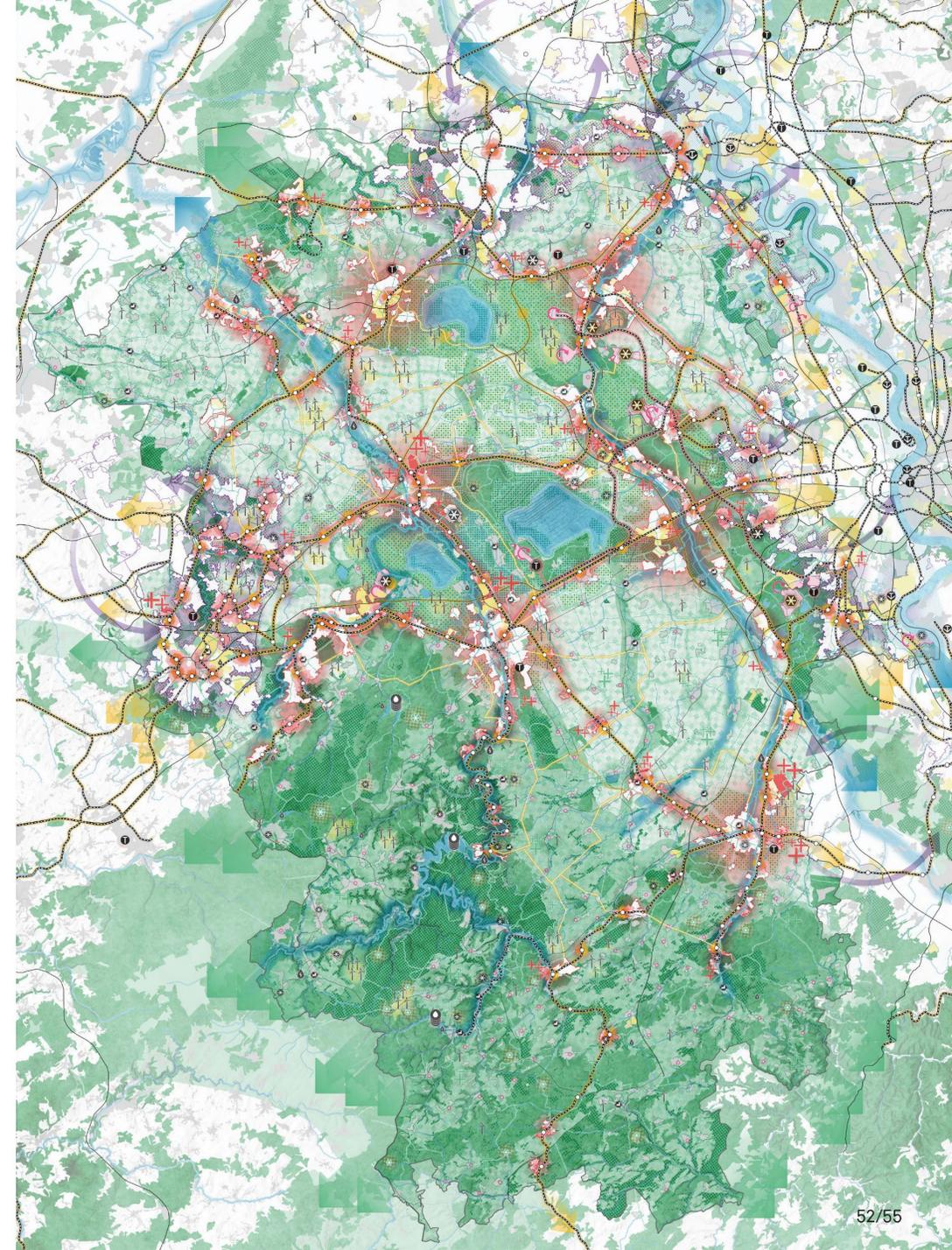
Anleitung für die Zukunft

Leitsätze



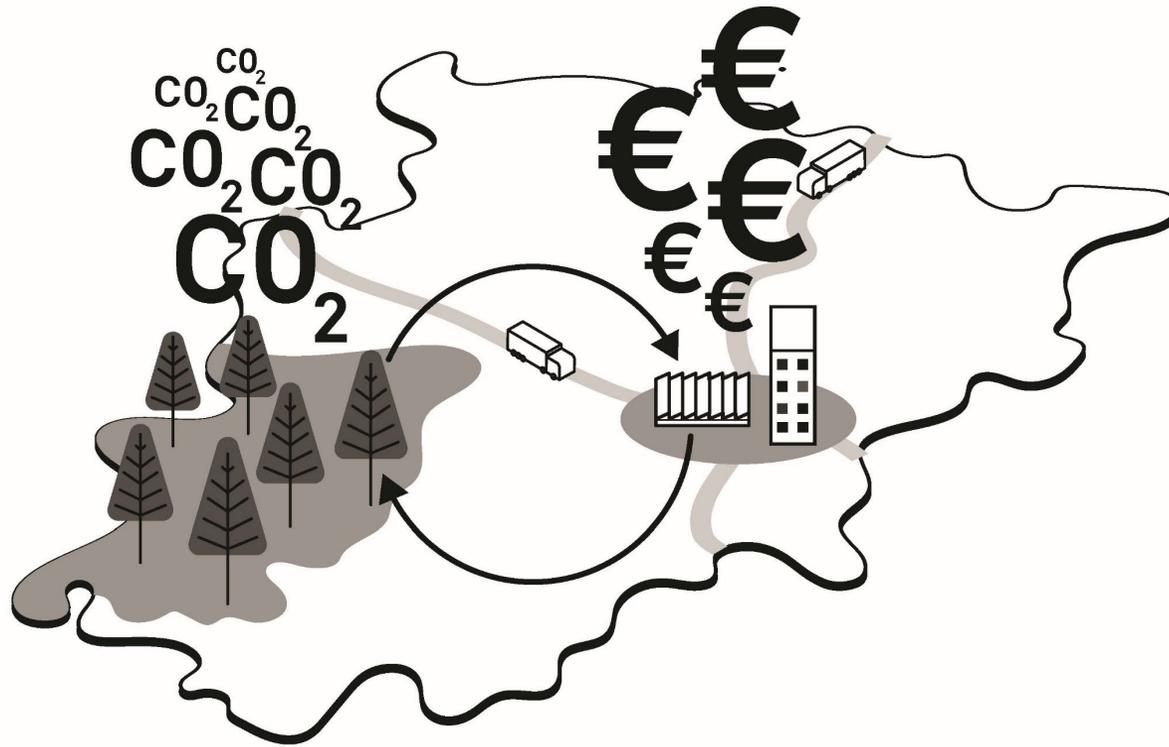
2 Kultur des Andersmachens

Kluge und ressourcenschonende Entwicklung muss das Augenmerk auf mögliche Transformationsflächen richten, die bereits im Bestand vorhanden sind. Diese wertvollen Flächen müssen optimal genutzt, Funktionen und Programme geschickt kombiniert werden.



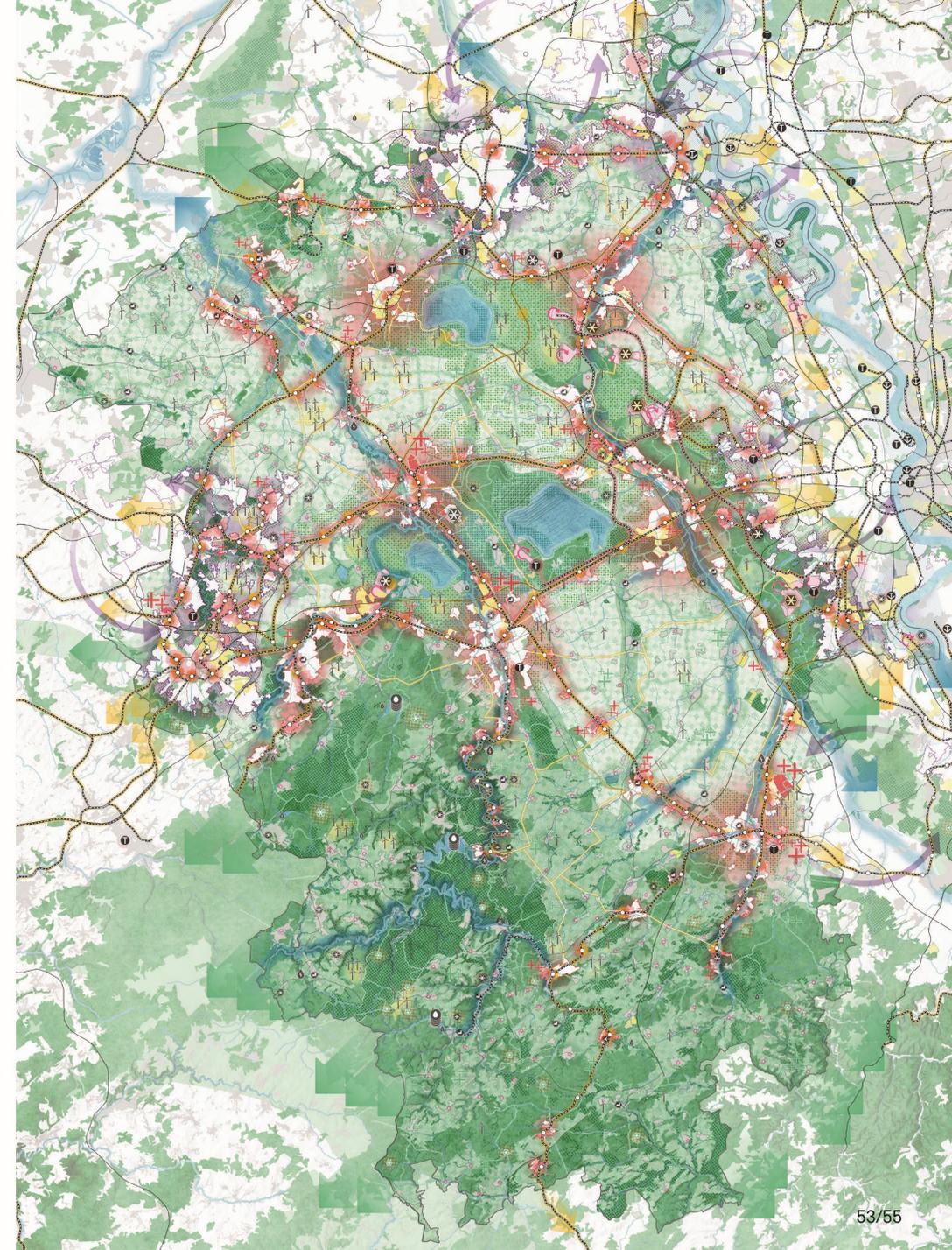
Anleitung für die Zukunft

Leitsätze



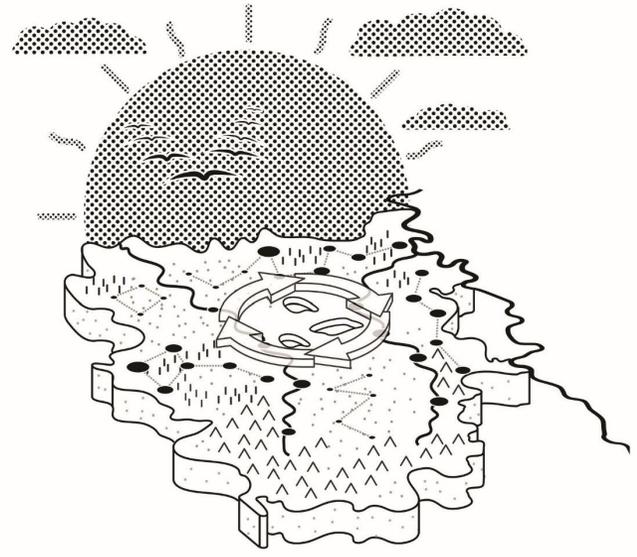
3 Gemeinsam handeln

Das Rheinische Revier muss durch intensiven Austausch, interkommunale Kooperationen und – wo nötig – fairen Ausgleich von Mitteln und Möglichkeiten als Region zusammenwachsen. Das Revier ist mehr als die Summe seiner Teile.



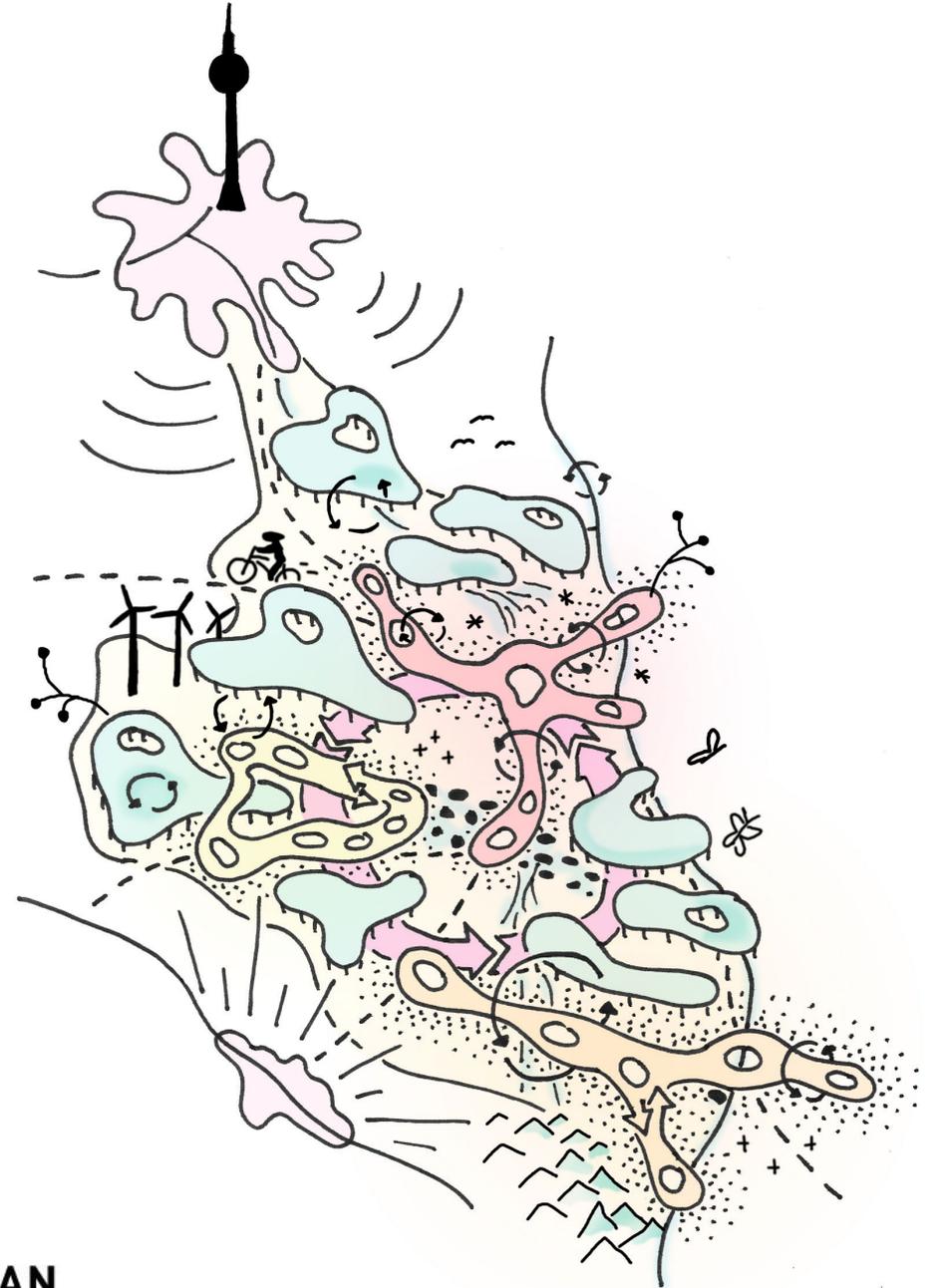
Integrierte Raumstrategie Rheinisches Revier 2038+ 2 Mio. Morgen Land

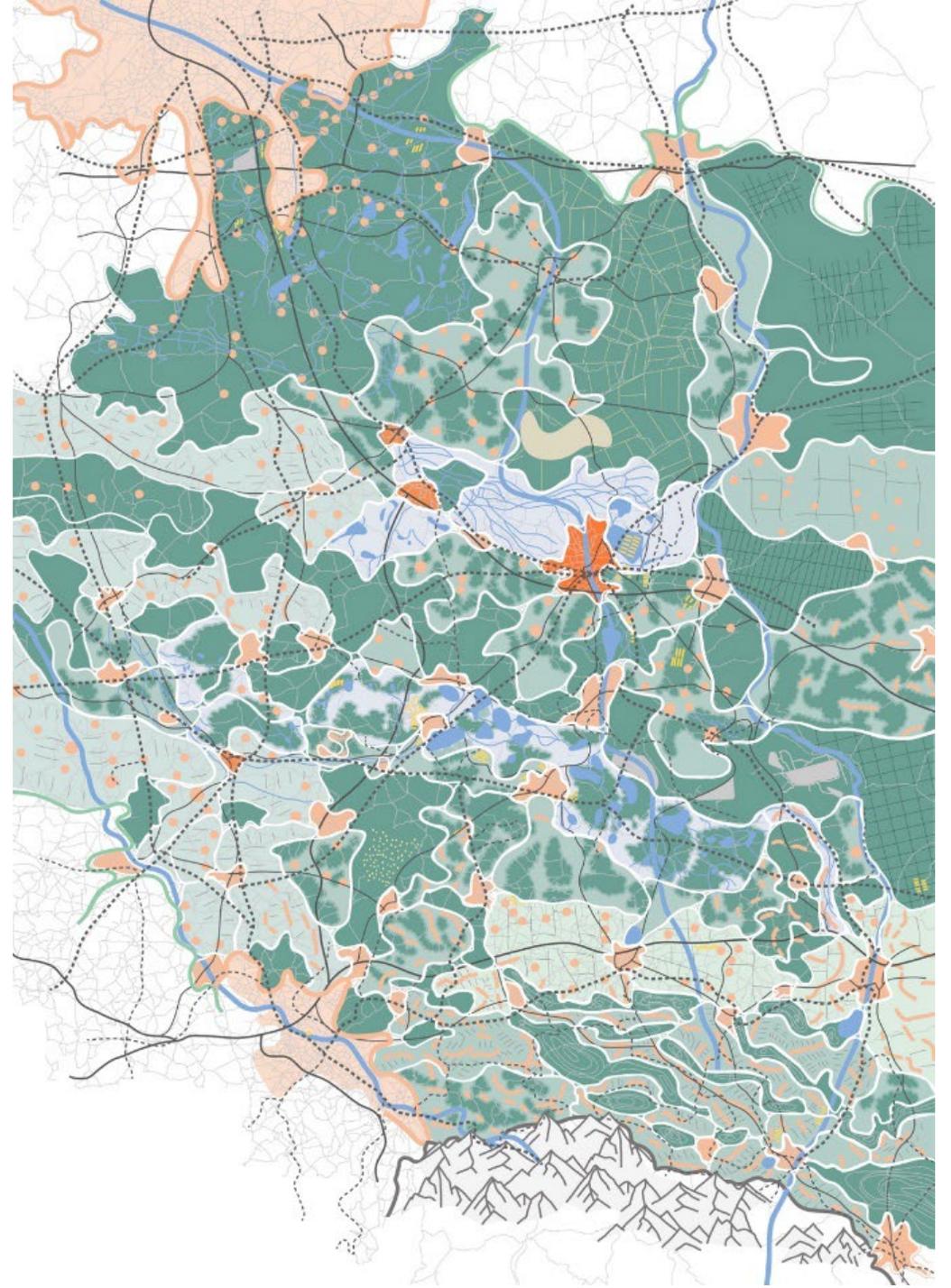
yellow Z
berchtoldkrass
rabe landschaften
ARGUS studio
Dr. Stefan Carsten



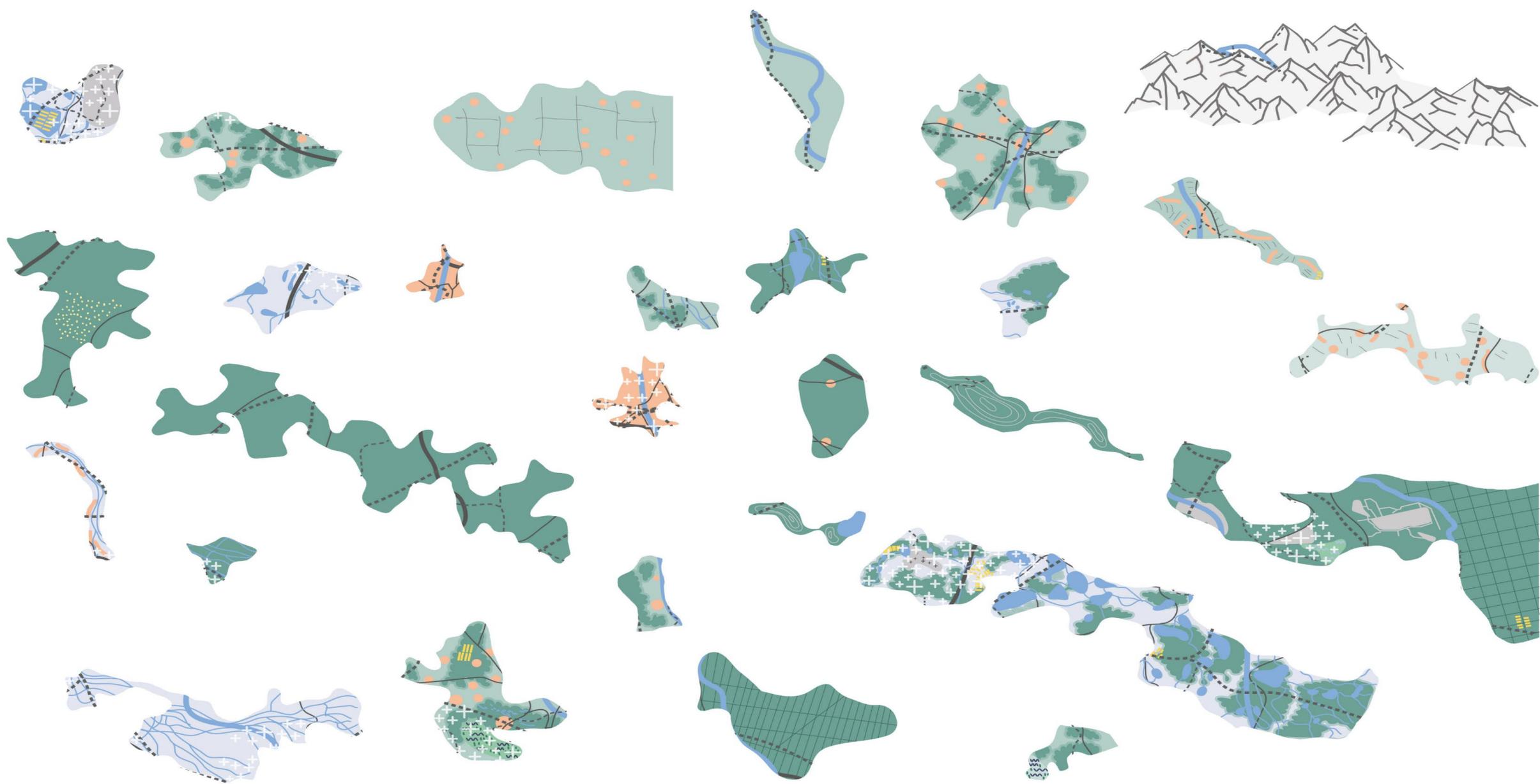
3 FORSCHUNGSPARK
KM JÜLICH

Bunter Bund Lausitz 2050





***Morphologische Vielfalt der Teilräume
Vielfalt, Reichhaltigkeit als Ressource.***



Einzigartigkeit der Teilräume



Yellowstone

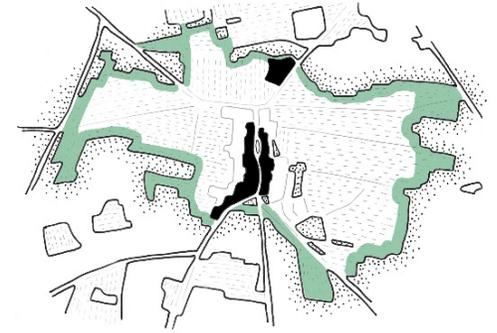
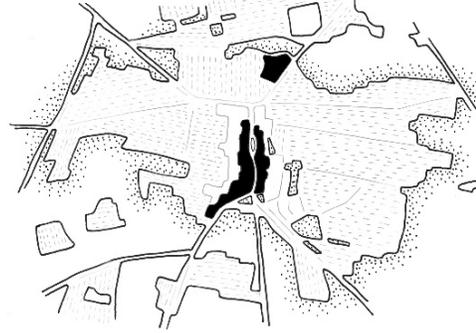


Lake Nakuru

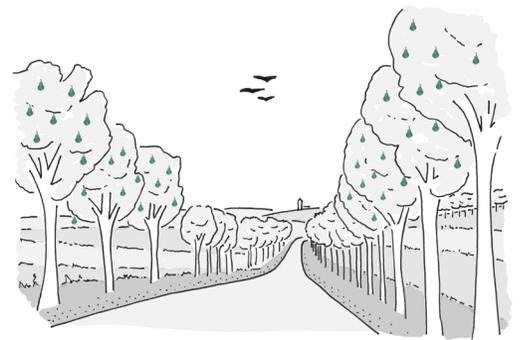
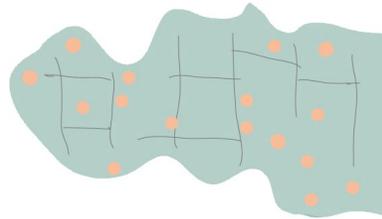


Lieberoser Endmoräne

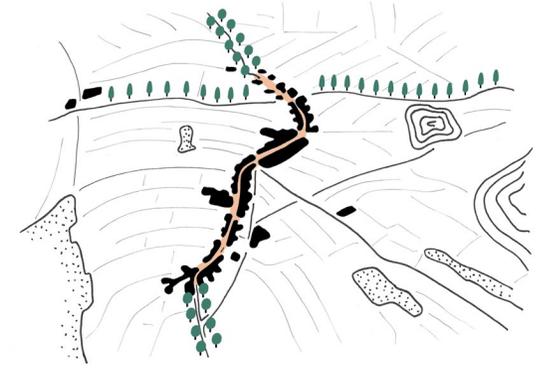
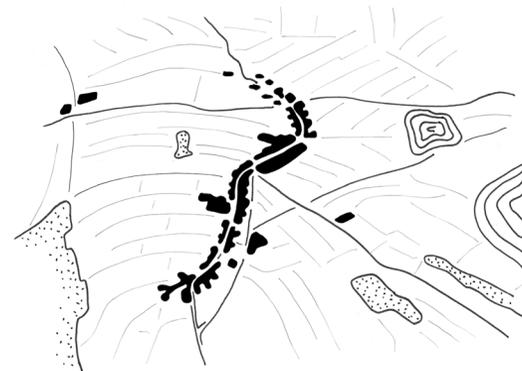
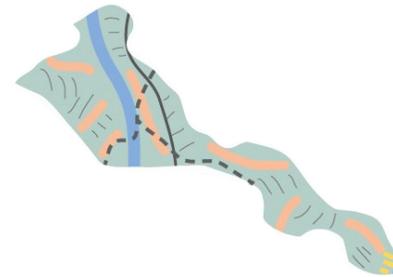
Bsp. Waldlichtungen



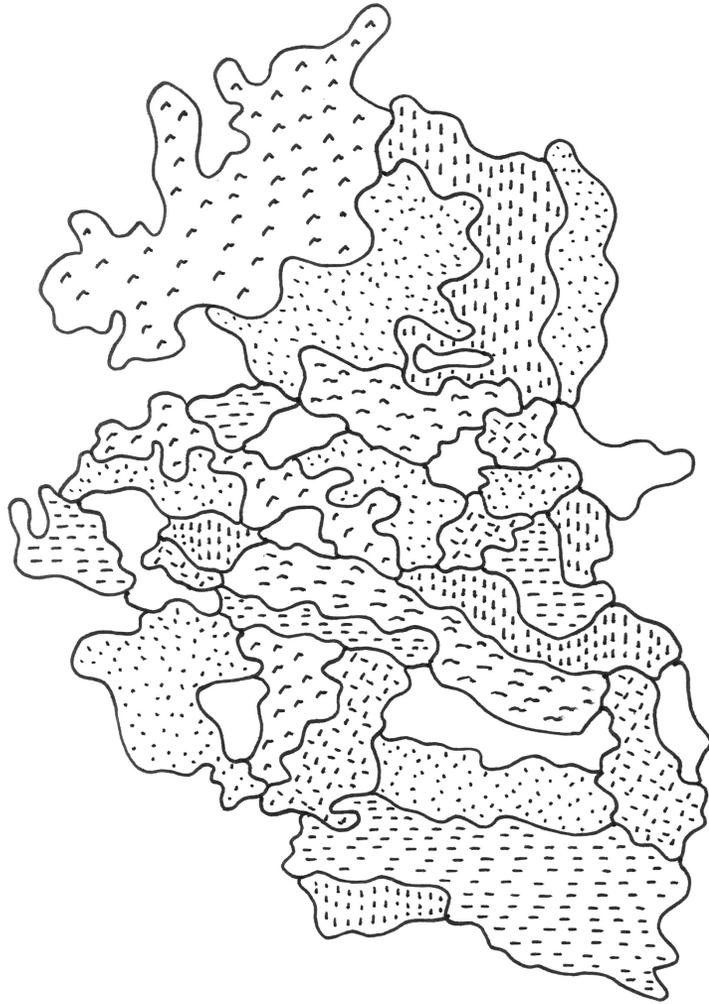
Bsp. Alleenland



Bsp. Straßendörfer

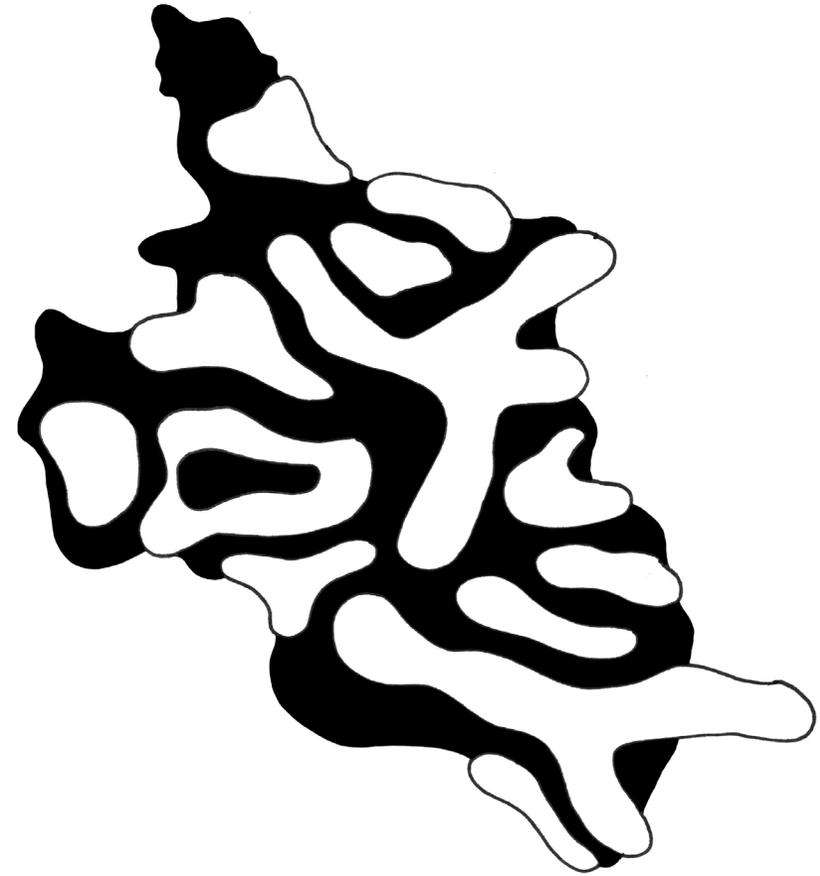


Methode des Weiterdenkens der Eigenheiten



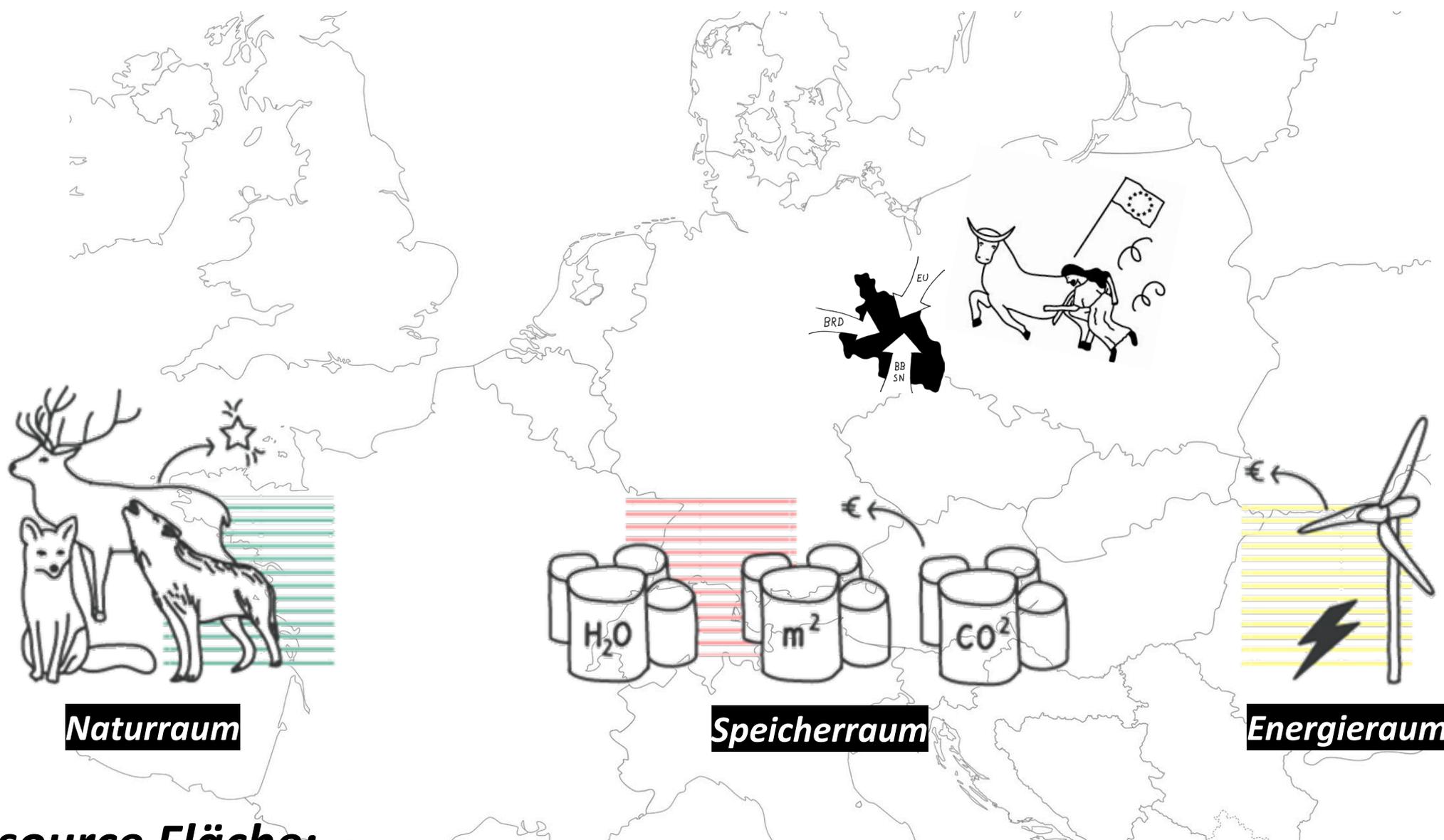
Vielfalt

+

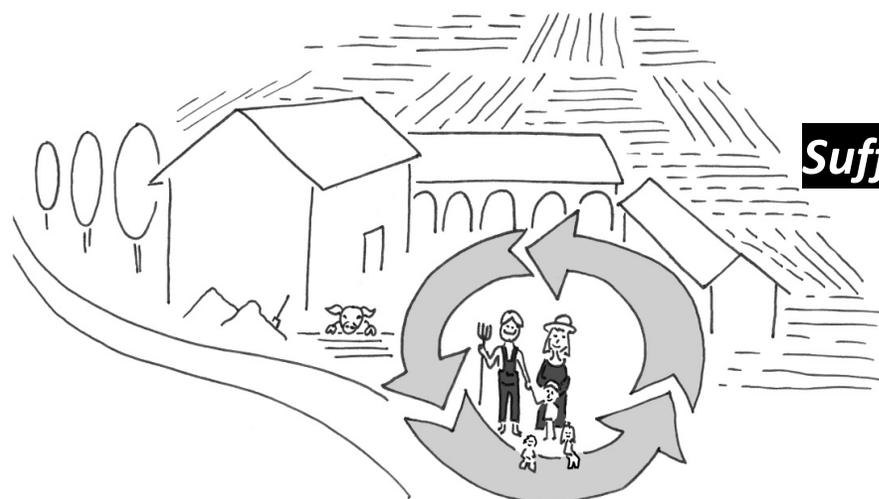
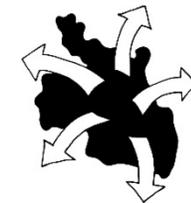


Kontraste

Vielfalt und Kontraste stärken.



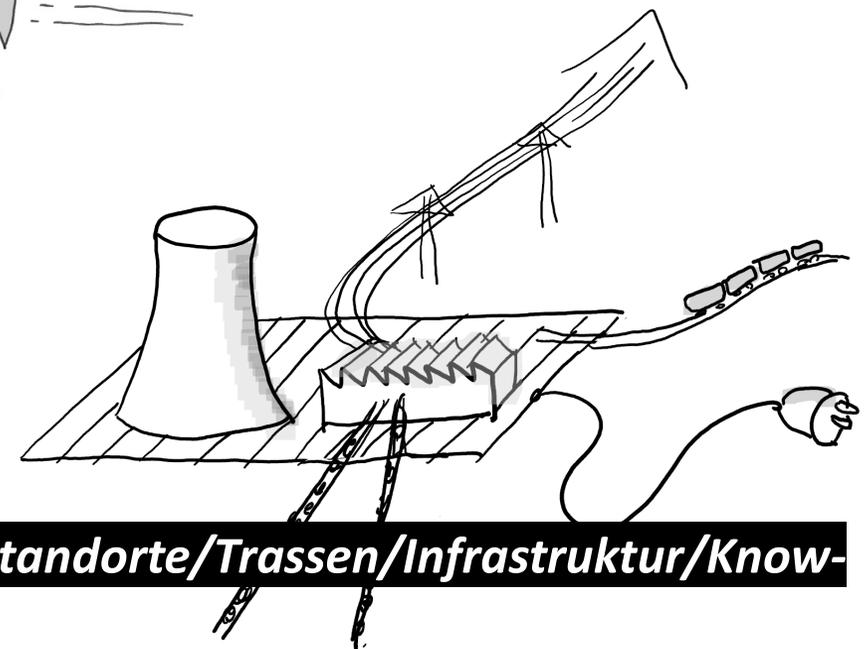
**Ressource Fläche:
Die Lausitz kann einen Beitrag zu globalen
Herausforderungen leisten.**



Suffizienzformen

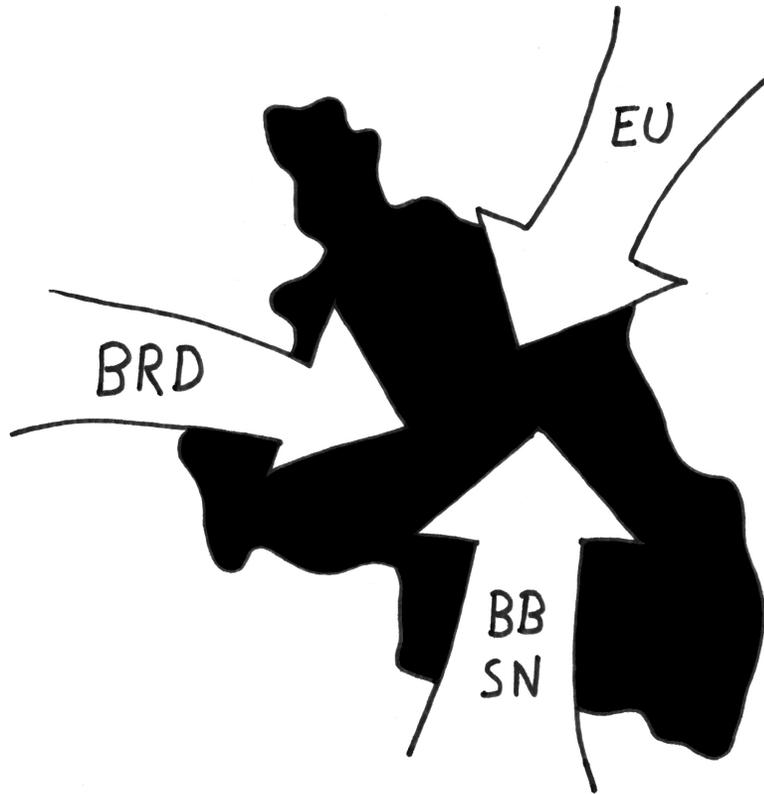


Raumpioniere, Workation



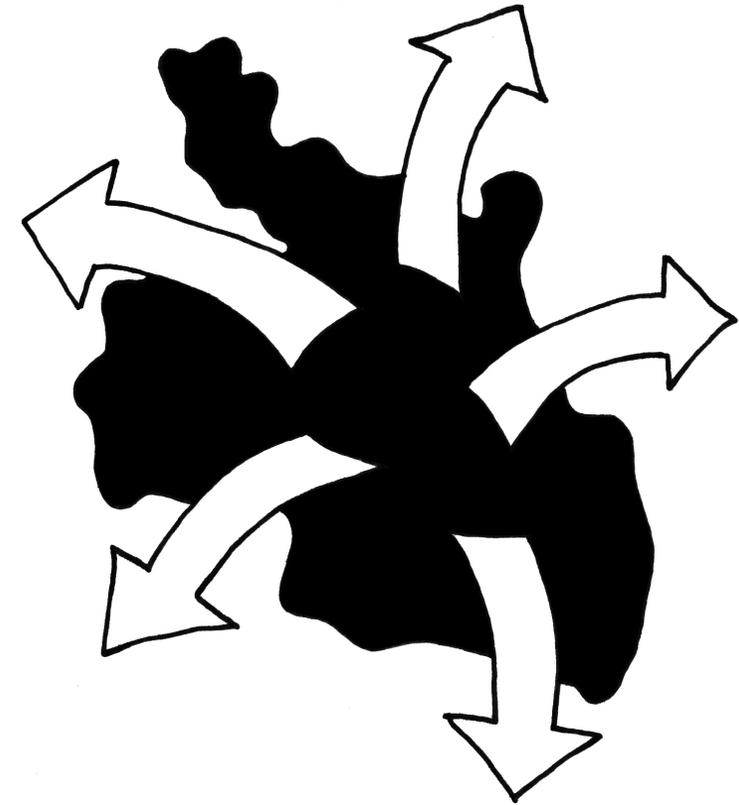
Ressource Standorte/Trassen/Infrastruktur/Know-how

Lokale Faktoren: Eigenheiten und das Lokale als Resilienzfaktor



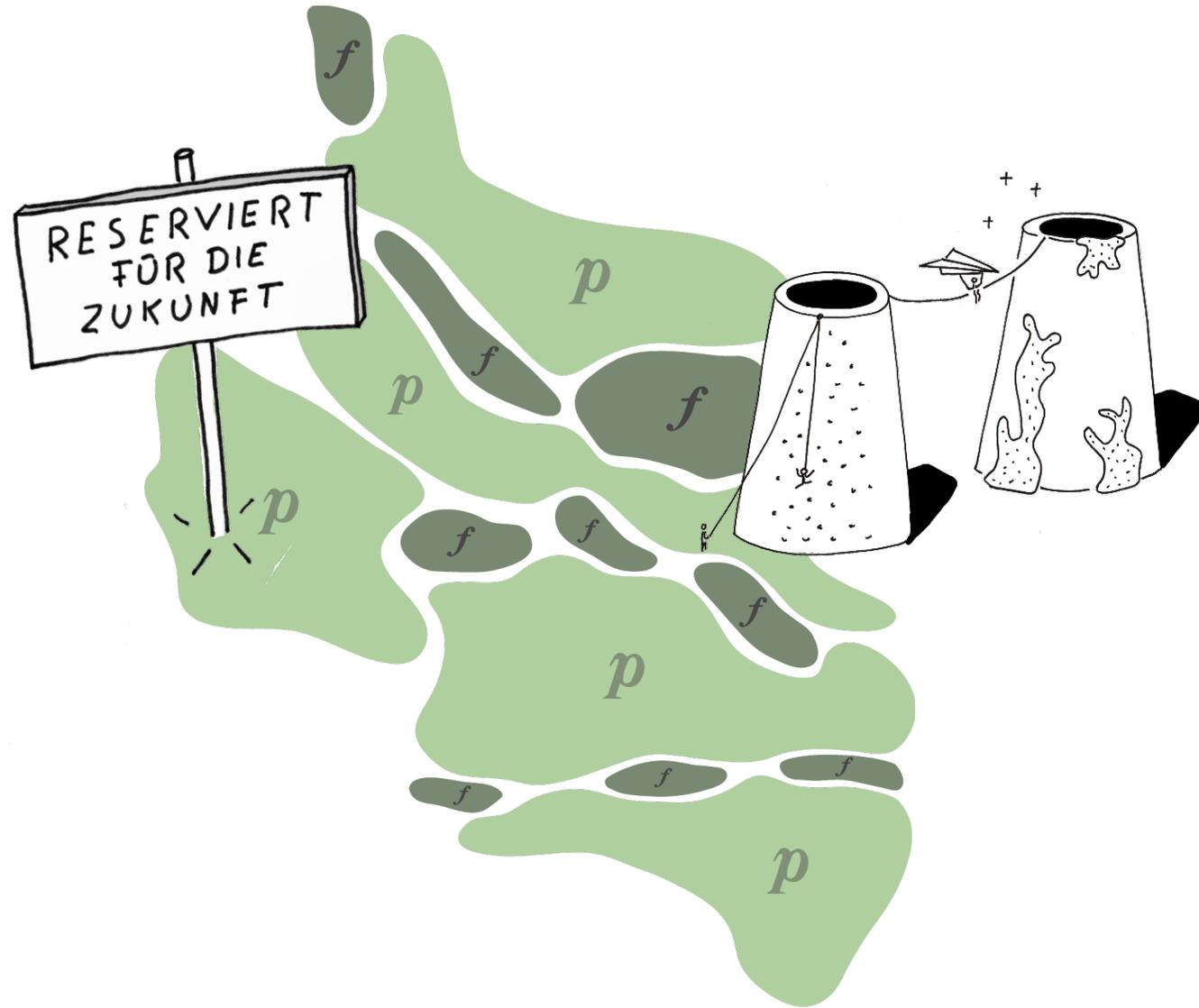
Globalen Chancen!

**- Verknüpfung -
Schlüssel zur Resilienz**



lokale Faktoren!

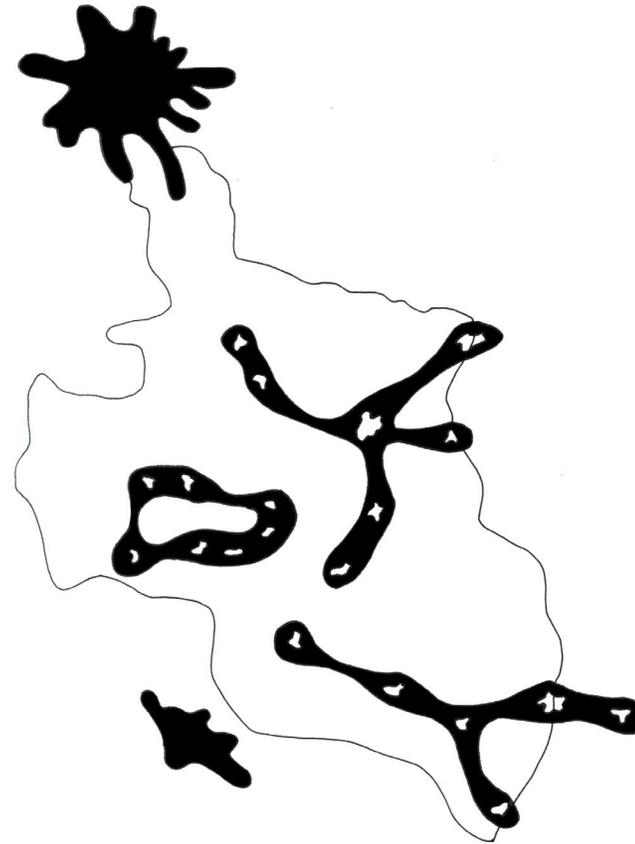
**Ziel ist die Verknüpfung von „globalen“
Aufgaben mit lokaler Wertschöpfung**



Unterschiedliche (Transformations-) Geschwindigkeiten / Zeit als Chance

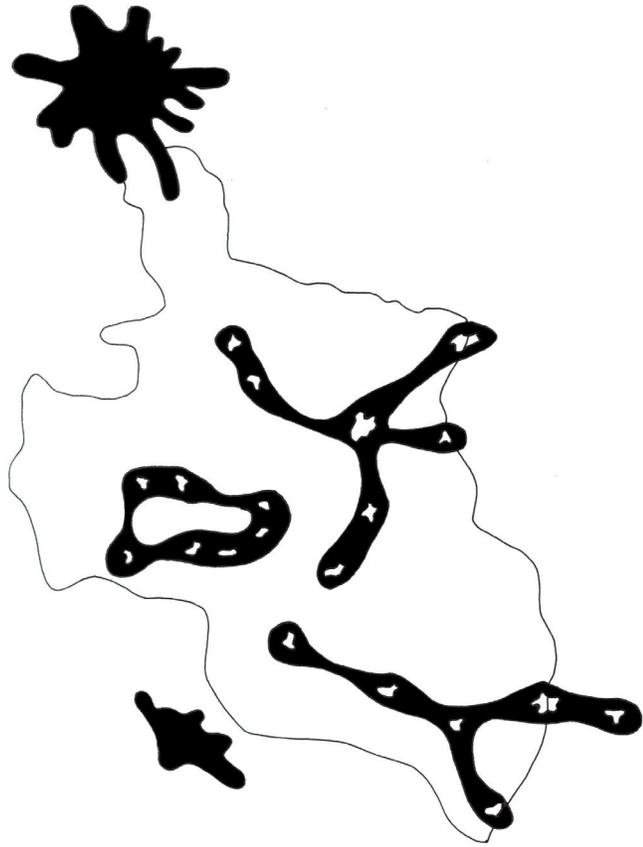


Ausgangslage



Städtebünde

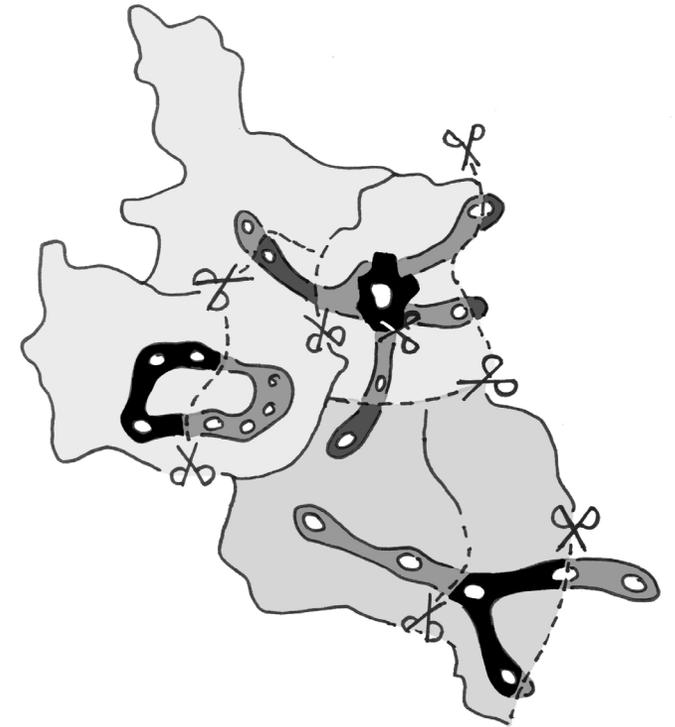
Städtebünde als urbanes Rückgrat und Keimzellen der Innovation.



Städtebünde

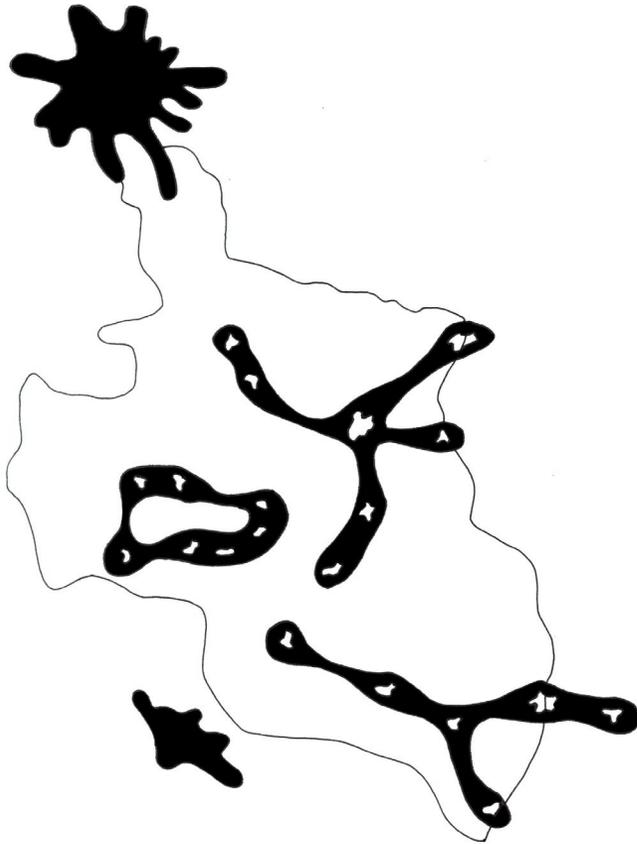


Strahlkraft



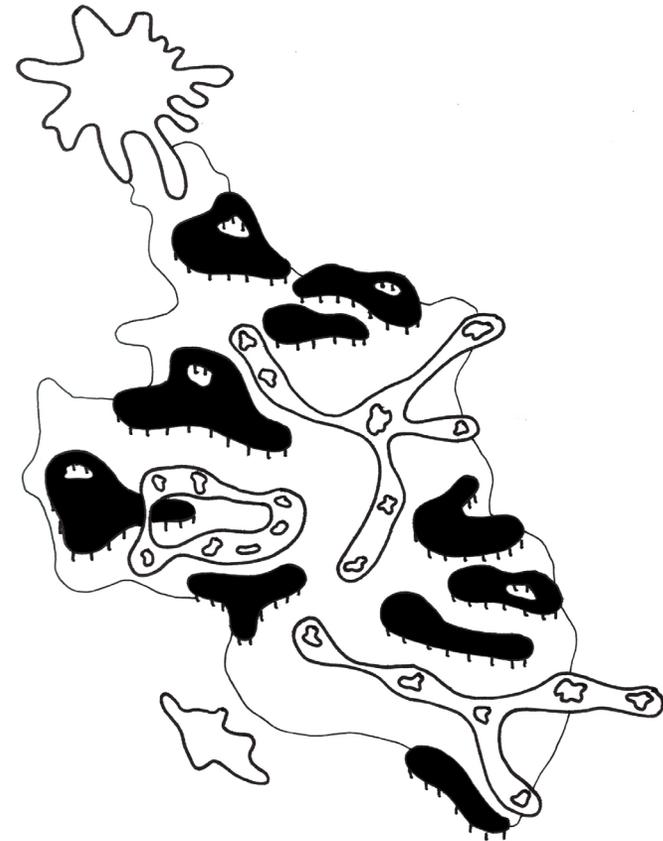
Grenzen überschreiten

Starke Bünde für eine starke Region!



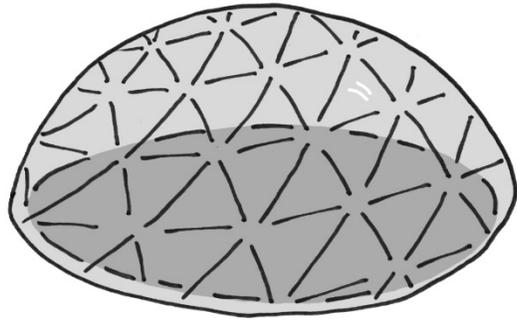
Bünde

- Kontrast -

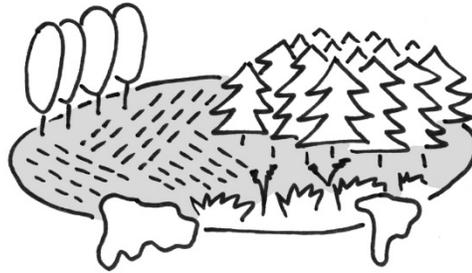


Wildnisse

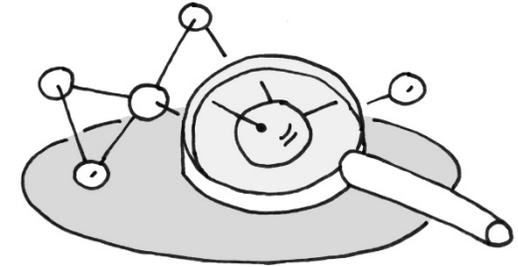
Städtebünde als Gegenpol zu Biotopen und Reservaten



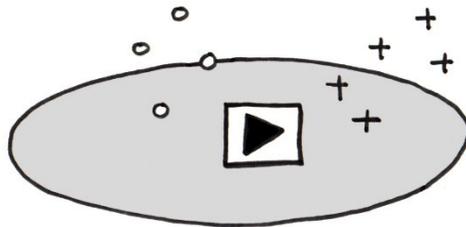
Bewahren



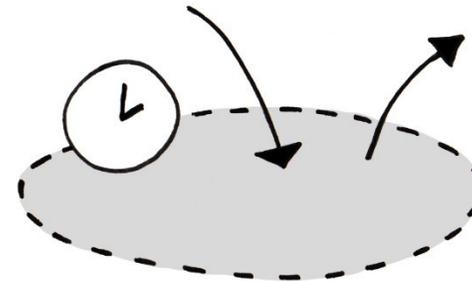
Kultivieren



Experimentieren



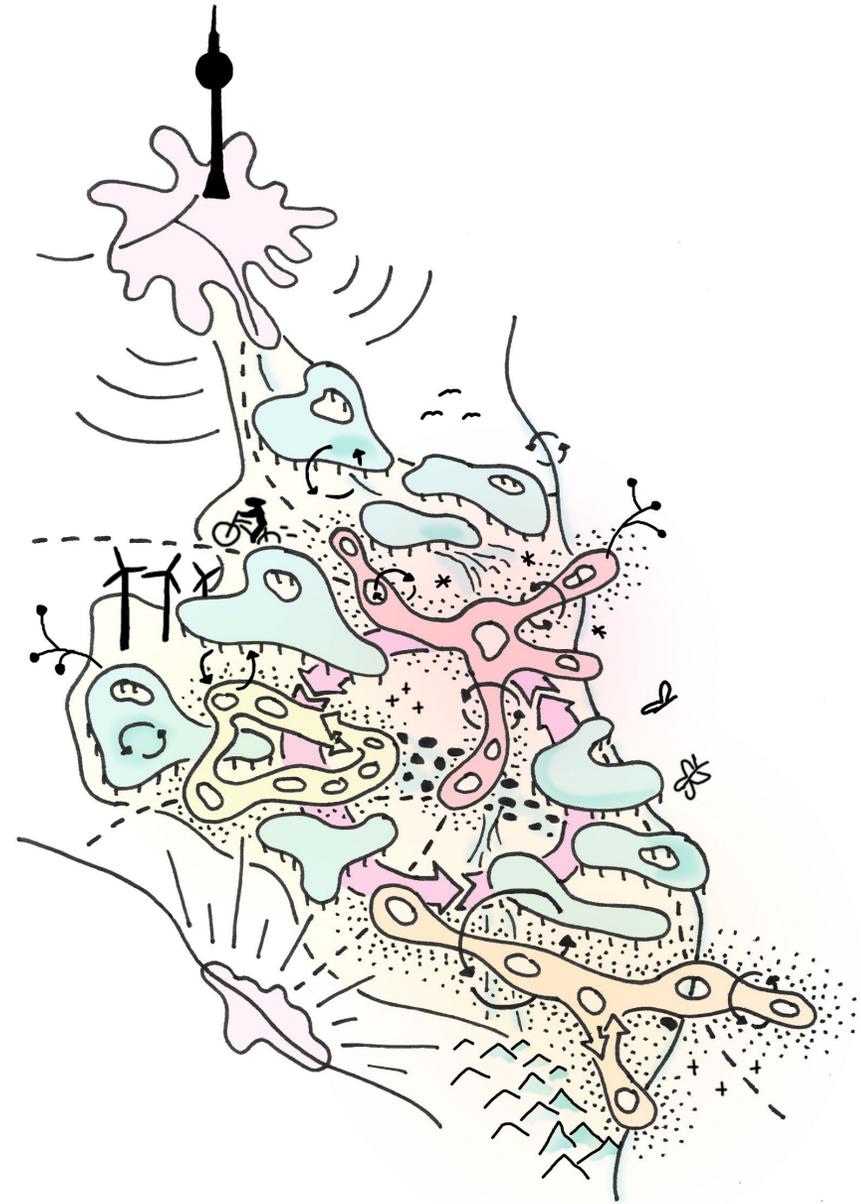
Aktivieren



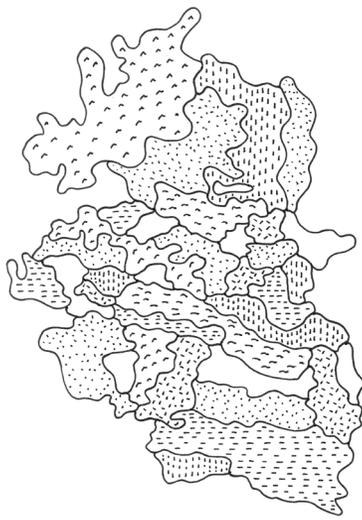
Zwischennutzen

Operieren mit fünf Raumtaktiken

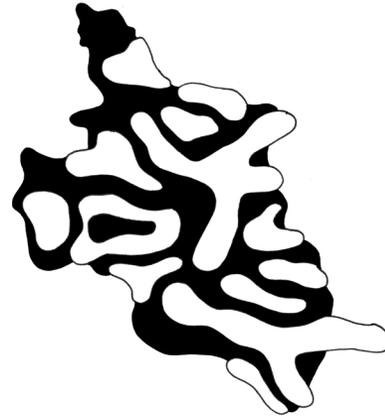
Bunter Bund Lausitz 2050



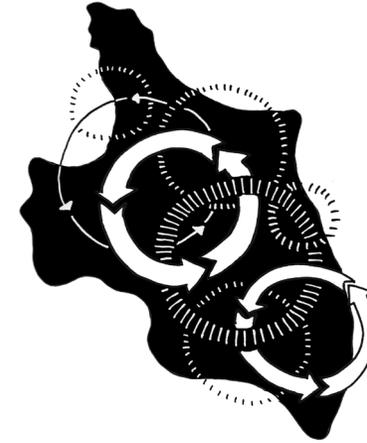
Das Raumbild und seine Komponenten



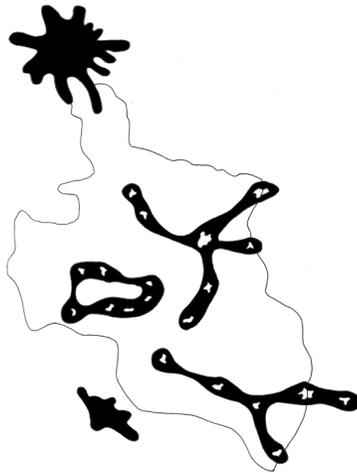
Vielfalt



Kontraste



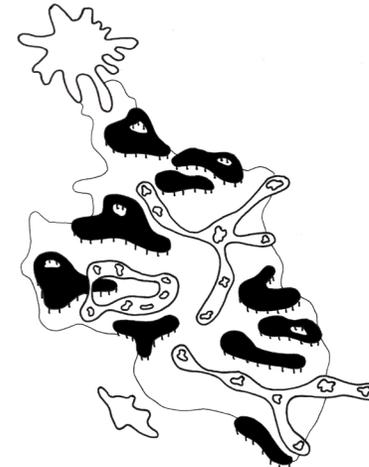
Kreisläufe



Städtebünde

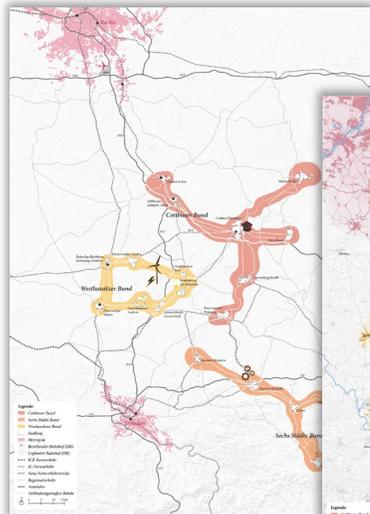


Sphären

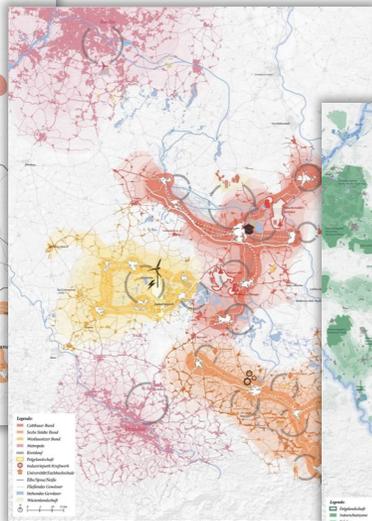


Wildnisse

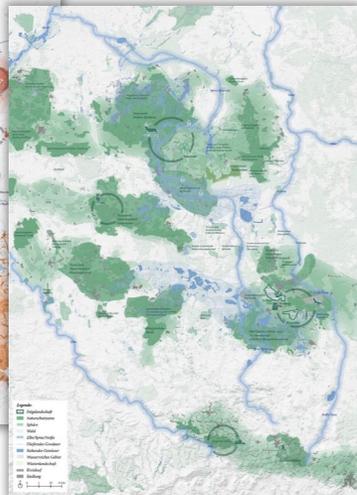
Zentrale Ziele und Ebenen



Städtebünde



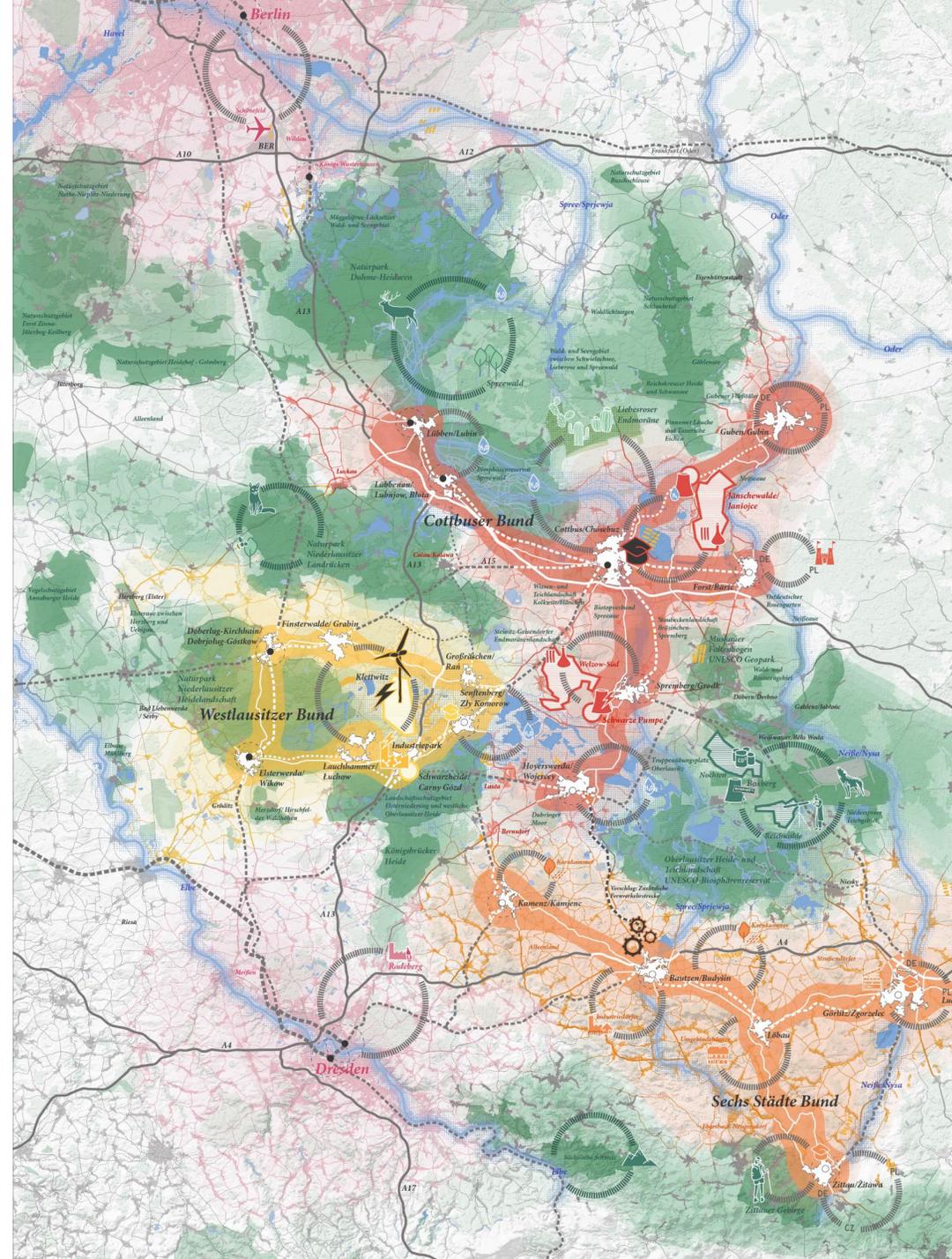
Sphären



Wildnisse

... und ihre Folgelandschaften

Ebenen des Raumbildes





Wildnisse
Speicherräume für Biodiversität

bercholdkrass space&options
Raumplaner, Stadtplaner. Partnerschaft

bauchplan) (KONTEXTPLAN



Klimapuffer und CO²-Speicher

Biodiversität und Artenvielfalt



€

Abenteuer



Wildnisse

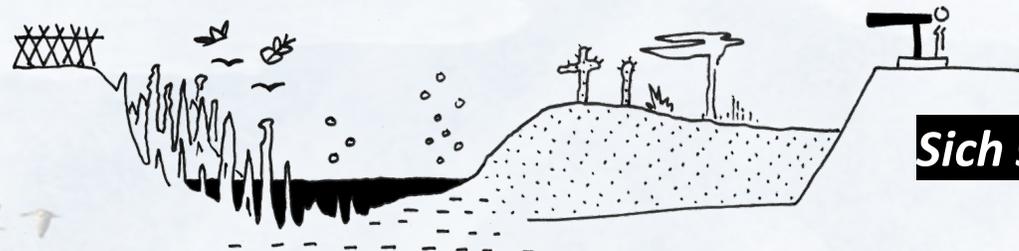
Speicherräume für Biodiversität



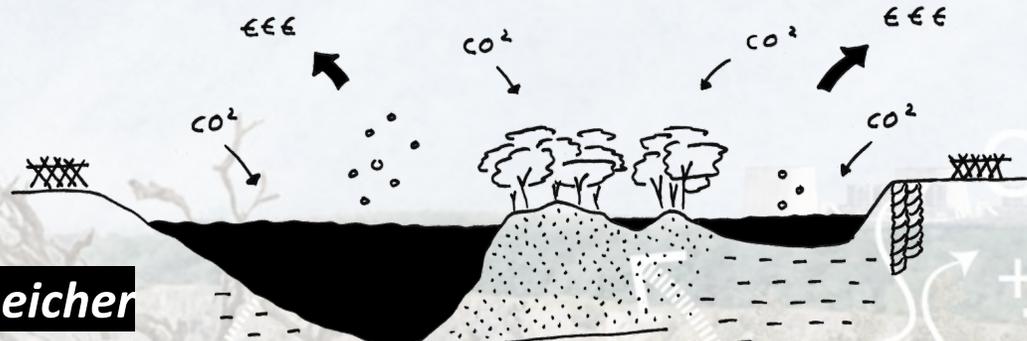
Folgelandschaften
Plurale Möglichkeitsräume

berchtoldkrass space&options
Raumplaner, Stadtplaner. Partnerschaft

bauchplan)-(KONTEXTPLAN



Sich selbst überlassen

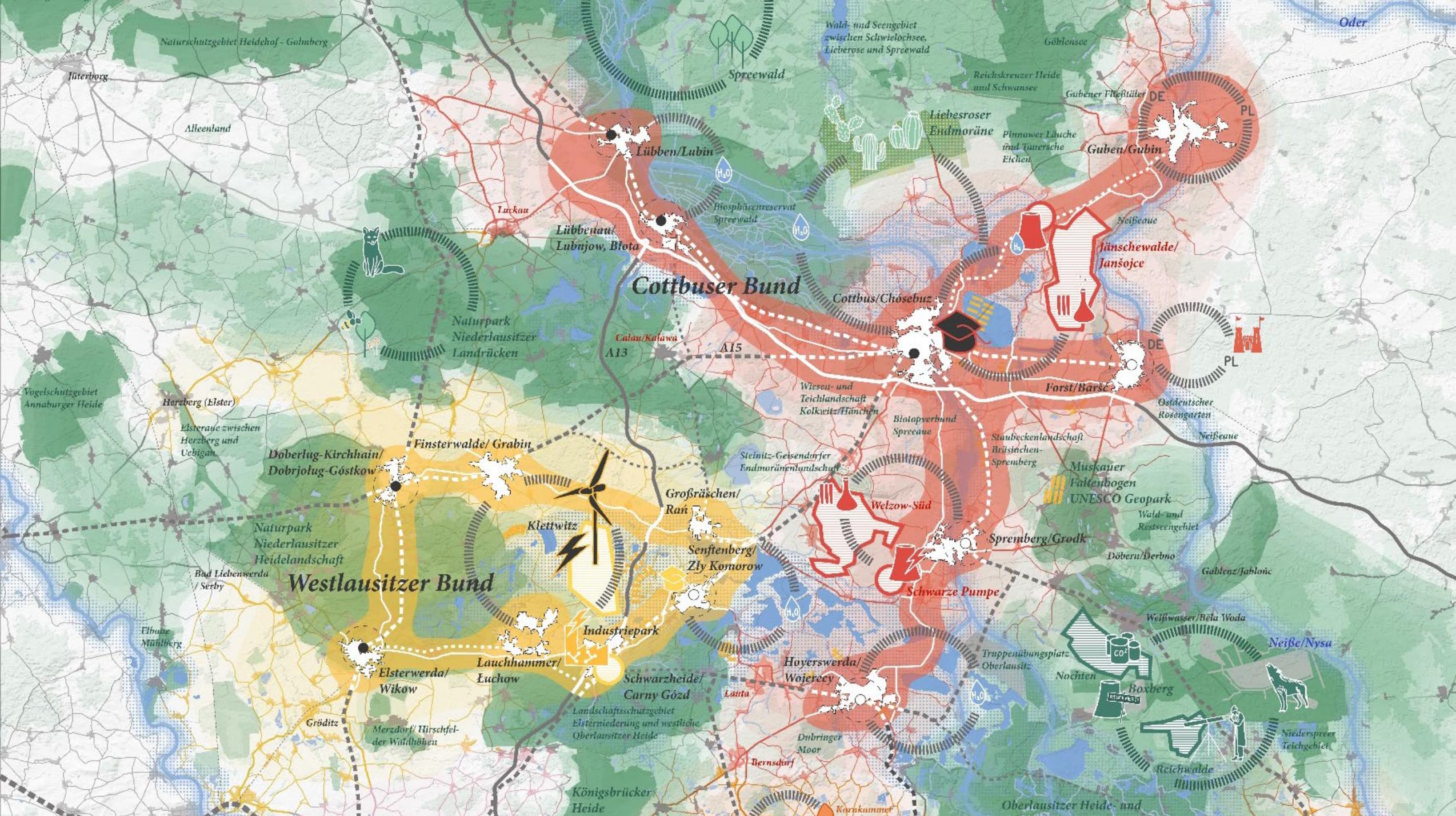


Natürliche CO²-Speicher



**Regenerative
Energiegewinnung**

Folgelandschaften
Plurale Möglichkeitsräume



Cottbuser Bund

Westlausitzer Bund

Lübben/Lubin

Guben/Gubin

Lübbenau/
Lubnjow, Blota

Jänschewalde/
Janšojce

Cottbus/Chósebus

Forst/Barsze

Calau/Kalawa

Finsterwalde/Grabin

Wiesau- und
Teichlandschaft
Kolkwitz/Hänchen

Biotopeverbund
Sprecaue

Staubeecklandschaft
Bränschen-
Spremberg

Doberlug-Kirchhain/
Dobrylug-Góstkow

Klettwitz

Großräschen/
Rań

Welzow-Süd

Spremberg/Grodk

Naturpark
Niederlausitzer
Heidelandchaft

Senftenberg/
Zly Komorow

Industriepark

Schwarze Pumpe

Bad Liebenwerda
/Serby

Elsterwerda/
Wikow

Lauchhammer/
Łuchow

Schwarzheide/
Carny Gózd

Hoyerswerda/
Wojerecy

Boxberg

Elbaine
Mühlberg

Gröditz

Merzdorf/Hirschfel-
der Waldhöhen

Landschaftsschutzgebiet
Elsterniederung und westliche
Oberlausitzer Heide

Dubringer
Moor

Truppenübungsplatz
Oberlausitz

Reichwalde

Vogelschutzgebiet
Annaburger Heide

Herzberg (Elster)

Elsteraue zwischen
Herzberg und
Uebigau

Naturpark
Niederlausitzer
Heidelandchaft

Steinitz-Geisendorfer
Endmoränenlandschaft

Großräschen/
Rań

Wiesau- und
Teichlandschaft
Kolkwitz/Hänchen

Biotopeverbund
Sprecaue

Staubeecklandschaft
Bränschen-
Spremberg

Muskauer
Faltenbogen
UNESCO Geopark

Wald- und
Restseeengebiet

Gablenz/Jabłońc

Naturschutzgebiet
Heidehof - Gohlberg

Jüterborg

Alleenland

Naturpark
Niederlausitzer
Landrücken

Naturpark
Niederlausitzer
Landrücken

Spreewald

Wald- und Seengebiet
zwischen Schwielochsee,
Lieberose und Spreewald

Göhlensee

Reichskreuzer Heide
und Schwansee

Gubener Fleißtüler

Pinnowe Lände
und Tauersee
Eichen

Neißeau

Ostdeutscher
Rosengarten

Ostdeutscher
Rosengarten

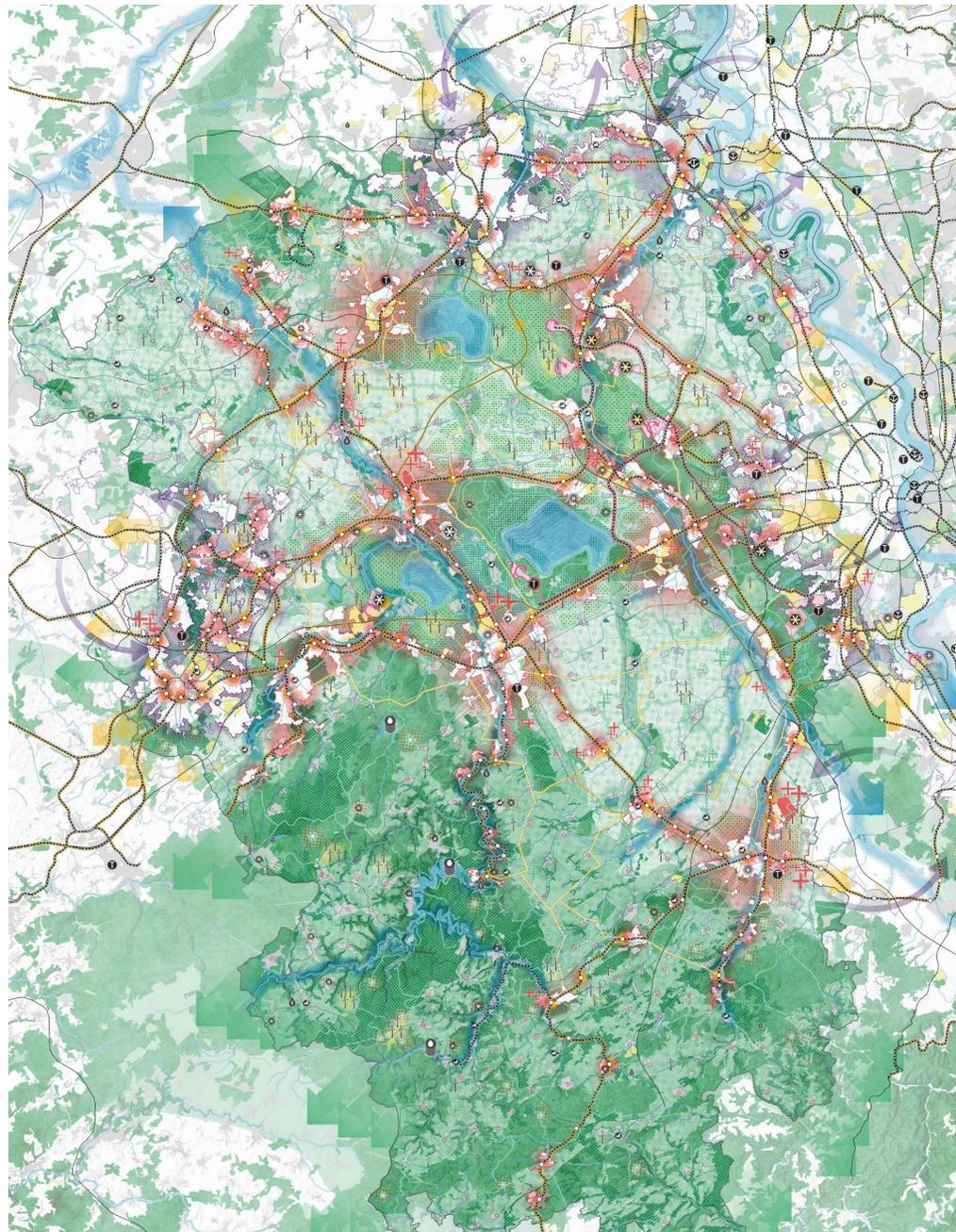
Neißeau

Gablenz/Jabłońc

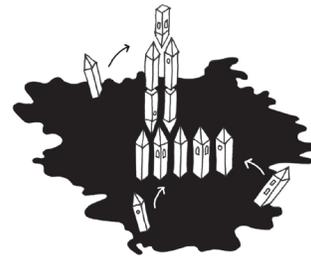
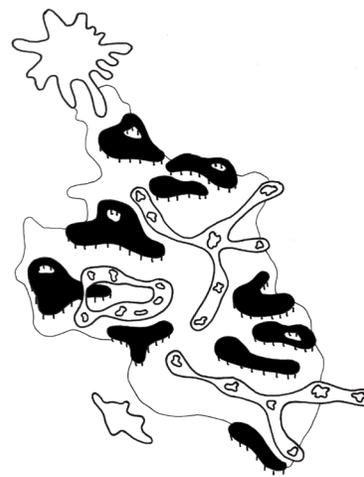
Neiße/Nysa

Niederspreer
Teichgebiet

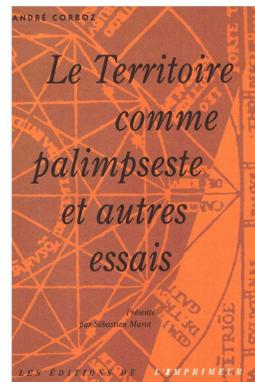
Oberlausitzer Heide- und



Yellow Z berchtoldkrass rabe landschaften ARGUS studio Dr. Stefan Carsten



5 Gemeinsames Kirchturmdenken!



berchtoldkrass bauchplan | KONTEXTPLAN

Revierlandschaften

